GÜG
GÜNNIGFELDER GEMEINDE BLATT

60 Jahre Wichernhaus

Facebook und Co.

Weihnachten 2015

Kinder-Karneval im Wichernhaus

ein Kater und vieles mehr

Foto: Beate Jäger

Foto: C. Meier

Taufbaum in der Christuskirche Günnigfeld

Einladung zur Tauferinnerung

Voll ist er geworden, der Taufbaum in der Christuskirche. Und das ist ein Grund zur Freude. Denn von jedem Täufling wird dort ein Foto auf einem Holzapfel aufgehängt.
Sie zeigen, dass die Gemeinde wächst und Früchte bringt.
Die Getauften vom Sommer 2013 bis Winter 2014 sind mit ihren Eltern und Paten nun zu einem **Tauferinnerungsgottesdienst** eingeladen worden.
Er wird am **10. Januar 2016 um 11.30 Uhr** im Rahmen eines Krabbelgottesdienstes gefeiert. Im Anschluss finden die Holzäpfel mit den Bildern einen neuen Platz: am großen Taufbaum im Foyer des Wichernhauses - als sichtbares Zeichen dafür: die Täuflinge gehören zur Gemeinde. (cm)

Jung und Alt waren begeistert

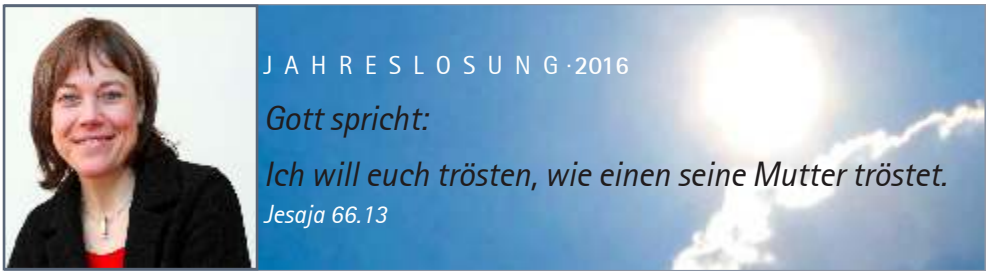
Großen Applaus gab es im Dezember für die Aufführung des **"Gestiefelten Katers"** im Wichernhaus. Wieder gelang es der Theatergruppe der Gemeinde, ein bekanntes Märchen auf die Bühne des Wichernhauses zu bringen, das die Kinder in seinen Bann zog und auch die Erwachsenen bestens unterhielt.
Wer nicht dabei sein konnte, sollte die zweite Aufführung nicht verpassen.
Sie findet am **Sonntag, 17. Januar um 15.00 Uhr**, statt. Eintrittskarten im Vorverkauf. (cm)

Foto: privat

Foto: privat

Wattsche Helau!
Kinderkarneval am 5. Februar

Für alle kleinen Jecken im Alter von 6-12 Jahren heißt es am Freitag, den 5. Februar, im Wichernhaus wieder "Wattsche Helau!".
Von 15.00 bis 18.00 Uhr findet im großen Saal die Kinderkarnevals-Party der evangelischen Jugend der Kirchengemeinden Wattenscheid und Günnigfeld statt.
Spiel und Spaß ist garantiert. Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 2,00 Euro im KinderClub und im Wichernhaus erhältlich.(cm)



Andacht von Präses Anette Kurschus*

Es ist Taufgottesdienst. Vorne sitzt die Tauf-Familie mit dem Säugling.
Während der Predigt wird das Kind unruhig. Etwas scheint es zu quälen, es strampelt, quengelt, fängt an zu weinen. Die Eltern versuchen zu beruhigen. Doch nichts hilft. Da greift die Mutter zum einzigen Mittel, das noch bleibt: Sie knöpft ihre Bluse auf und stillt das Kind an ihrer Brust. Da trinkt es sich satt, wird ruhig und zufrieden.
Was eben quälte, mag noch da sein, aber es hat seine beherrschende Macht verloren.
Diese Szene kommt mir in den Sinn, wenn die Jahreslosung vom Trost spricht. Trost hat im wahrsten Sinne des Wortes mit Stillen zu tun. Und Stillen ist mehr als beruhigen. Es stillt Hunger und Durst, es macht satt an Leib und Seele.
Trost als Muttermilch Gottes: Was für ein schönes Bild! Solcher Trost hilft zum Leben, nährt, schenkt Geborgenheit, macht - wie man so sagt - groß und stark.

Dazu noch eine Erinnerung: Ich war erst kurz in meiner ersten Gemeinde, da wurde ich zu einer alten Dame geschickt. Es gehe ihr sehr schlecht - Magenkrebs im Endstadium. Befangen und unsicher machte ich mich auf den Weg. Wie sollte ich diese vom Tode gezeichnete Frau trösten?
Sie lag an unzählige Schläuche angeschlossen. Über ihrem Bett hingen Bilder aus besseren Zeiten: Ihr Mann und ihre große Familie. Inmitten der Fotos die Konfirmationsurkunde mit Frage 1 des Heidelberger Katechismus: *"Was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben? Dass ich mit Leib und Seele im Leben und im Sterben nicht mir, sondern meinem getreuen Heiland Jesus Christus gehöre."*
Ich erinnere mich, wie verlegen ich war.
Und ich erinnere mich an den gütigen Blick aus den wachen Augen der todkranken Frau.
Mit ihrer ausgemergelten Hand zeigte sie in die Höhe: *"Frau Pastorin, ohne den da oben könnte ich das hier nicht aushalten. Aber ich weiß: Der bleibt bei mir."*
Das vergesse ich nie. Am Ende ging ich getröstet wieder weg; die Frau hatte mir von ihrem Trost weitergegeben. Und ich spürte: Das ist ein Trost, der selbst dem Tod etwas entgegenzusetzen hat.
Die "Muttermilch Gottes":
Der Trost dessen, der unsere Tage teilt, der unsere Zeiten zärtlich mit seiner Ewigkeit umgreift und zu uns sagt:
Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.

Aus dem Gemeindeleben

Getauft	Favour Chioma Okonkwo Alexander Daniel Walters
bestattet	Heinz Waldner, 85 J. Anita Nörtemann, 84 J. Annegret Wichmann, 87 J. Herta Rosenbaum, 85 J.

*www.evangelisch-in-westfalen.de/jahreslosung-2016 (leicht gekürzt)

Weihnachten 2015

"Ich fühle mich so schwach. Es fehlt mir auch der Mut. Ich weiß nicht, was die Zukunft bringt und wird sie für mich gut? Ich sehe nur das was heute ist, das morgen bleibt mir fern. Doch du mein Gott siehst jeden Tag, drum vertraue ich dir gern."
Als Eliza Thanscheidt an Heilig Abend diese Zeilen anstimmt, sind alle Augen auf sie gerichtet. Als Maria besingt die 10-Jährige, wie sehr sie davon überzeugt ist, dass sich Gottes Plan erfüllt. Viele Besucher des Familiengottesdienstes bekommen beim Hören des mehr als eindrucksvollen und gelungenen Vortrages eine Gänsehaut.
Die Weihnachtsgeschichte in Günnigfeld ist zu diesem Zeitpunkt bereits lange im vollen Gang. Wie immer in den letzten Jahren hat ein Vorbereitungsteam um Kirchenmusikerin Ute Dahlke über Wochen mit einer Gruppe von 17 Kindern im Alter zwischen 4 und 12 Jahren ein Weihnachtsmusical für unsere Gemeinde eingeübt. Schon fast traditionell gilt dabei für die Sitzbänke in der Christuskirche das, was Josef, gespielt von Noah Johnson, über die seinerzeitige Lage in Bethlehem singt: *"Es gibt keinen Platz"*.
In diesem Jahr fiel die Wahl auf ein Musical, das die Zuhörer auf humorvolle und spannende Art in das biblische Geschehen hinein ziehen sollte.
Dies gelang, weil die Musicaldarsteller - unterstützt von Band und Pfarrer Christian Meier als "Erzähler" - mit ihren Auftritten berührten. Hier als Soldaten, die lautstark die von Kaiser Augustus angeordnete Volkszählung verkünden, dort als empörte und stimmgewaltige Bewohner, die den Sinn der Anordnung nicht verstehen wollen und dann als Hirten und Engel, die die Geburt Jesu verkünden.
In allen Szenen sind die Darsteller aufwändig verkleidet, zeigen sich text- und melodiesicher und verraten mit ihren Gesichtsausdrücken: Wir haben Spaß daran, die Gottesdienstbesucher hautnah erleben zu lassen, wie der von Gott angekündigte Plan an jenem heiligen Abend in Bethlehem in Erfüllung ging.

Nicht weniger stimmungsvoll ging es drei Tage nach Heilig Abend weiter. Im gemeinsamen Gottesdienst mit der afrikanischen Gemeinde "Word of life" durften alle erleben, was es heißt, wenn Pastor Lawrence Osei-Asibey sagt: *"Bei uns wird Gott mit sehr viel Freude und Gesang gepriesen. Die Lieder werden mit Inbrunst gesungen und alle und alles ist in Bewegung."*
Ob alt oder jung, schwarz oder weiß, tatsächlich hielt es bei Liedern wie "O, happy day" und "Tambira Jehovah" niemanden auf seinem Platz. (in)

Fotos: privat

Kirchenwahl 2016

Keine Wahl und doch ein gutes Ergebnis

"Unsere Gemeindemitglieder werden am 14. Februar, dem Termin für die Kirchenwahl in der Evangelischen Kirche von Westfalen, zwar keine Wahl haben. Sie können sich aber schon heute über ein gutes Ergebnis freuen."
Für Pfarrer Christian Meier ist das vorzeitige Ende des Wahlverfahrens für das neue Presbyterium kein Manko. Hintergrund der Entscheidung: Für die im Presbyterium der Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld zu besetzenden acht Stellen hatten sich ebenso viele Kandidatinnen und Kandidaten vorschlagen lassen. Sie gelten damit ohne Kreuz auf einem Stimmzettel als gewählt.
Für seine Einschätzung eines guten Ergebnisses sieht Meier gute Gründe.
Zum einen sorgten die weitere Amtszeiten von Timm Baschek, Beate Cizmowski, Heike Lorenz, Jochen Oster, Dorothee Simon und Dagmar Steinmann für Kontinuität.
"Zum anderen werden Ruth Groß und Hans Günter Urbanowitz, die auf eine erneute Aufstellung verzichteten, durch Petra Huppert und Rainer Lüdtke ersetzt. Beide verfügen über Leitungserfahrungen. Huppert war bereits in einem Presbyterium in Bochum Kirchmeisterin und Lüdtke ist von Beruf Geschäftsführer bei der Arbeitsagentur."
Die diesjährige "Nicht-Wahl" führt Meier auch auf eine besondere Situation vor dem aktuellen Wahltermin zurück.
Bereits auf der Gemeindeversammlung hatte er von der Vereinigung der Günnigfelder mit den Kirchengemeinden Höntrop, Leithe und Wattenscheid berichtet.
"Für diesen Beschluss, der nicht von jedem begrüßt wird, gibt es gute Gründe. Ihn gilt es in den kommenden Monaten verantwortungsvoll und besonnen auf den Weg zu bringen", skizziert Meier eine wichtige Aufgabe des neuen Presbyteriums.
Bleibe es bei dem vorgesehenen Vereinigungstermin zum Pfingstfest 2017, werde für die Leitung der ab dann vereinigten Gemeinde ein neues Leitungsorgan einzuberufen sein.
Für zukünftige Besetzungen dieser Gremien setzt Meier auch wieder auf Wahlen, denn schließlich sei jede Gemeinde zurecht angehalten, auf Wahlmöglichkeiten Mühe zu verwenden. *"Zu Recht, sind Wahlen doch ein Kernstück der Ordnung, die sich unsere Kirche gegeben hat. Sie baut sich von ‚unten' her auf, von den Gemeinden."*
Doch zunächst gilt alle Aufmerksamkeit dem neuen Günnigfelder Presbyterium.
Die Mitglieder werden im Gottesdienst am Sonntag, 6. März, in ihre Ämter eingeführt. Bei dieser Gelegenheit wird auch Ruth Groß und Hans Günter Urbanowitz für ihre Arbeit gedankt werden. (in)

60 Jahre lebendiges Gemeindeleben im Wichernhaus

„Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Günnigfeld gibt sich die Ehre, zu der Einweihung des Wichernhauses herzlich einzuladen. Szirniks, Pfarrer, praes. Presb."

So konnten es diejenigen lesen, die von der Gemeinde zur Einweihung des Gebäudes am Sonntag, 26. Februar 1956, als Gäste erwartet wurden. Damit jedem deutlich wurde, als was das Wichernhaus dienen sollte und wo es zu finden ist, schrieb der seinerzeitige Pfarrer weiter:
"Das Wichernhaus ist das neu errichtete Jugendheim der Gemeinde. Es liegt neben der Kirche."
Der Versand der Schreiben liegt in diesen Tagen fast genau 60 Jahre zurück. Während dieser runde Geburtstag für Menschen nach wie vor ein deutlicher Hinweis auf die nahende Rente ist, ist das Wichernhaus als ein Herzstück unseres Gemeindelebens, als Treffpunkt einer Vielzahl von Gruppen aktuell mehr denn je von ruhiger werdenden Zeiten entfernt Und das ist gut so.
Wer sich heute die Bilder und die Filmaufnahmen von damals, vom 26. Februar 1956, ansieht, der ahnt, welch besonderes Ereignis dieser Tag im Leben der Kirchengemeinde Günnigfeld darstellt. Dies verwundert nicht, schliesslich gehörten wir immer zu den ärmsten Gemeinden.
Dies bedeutete gleichzeitig: Der Baubeschluss des Presbyteriums aus Februar 1954 war nur zu realisieren, wenn die Kosten zu grossen Teilen durch Sammlungen, Beihilfen, Spenden und Anleihen gedeckt werden könnten.
Die Einweihung war damit nicht nur der Startschuss für ein Mehr an Gemeindeleben, sondern auch der Schlusspunkt unter eine organisatorische und finanzielle Kraftanstrengung.
Aus Sicht der Verantwortlichen gab es dazu vor sechs Jahrzehnten aber keine Alternative. Im Krieg war das Gemeindehaus in der Kirchstraße 36 durch Bomben zerstört worden. Parallel wuchs die Zahl der Gemeindemitglieder auf 6.500 Seelen an, der unter der

Grundsteinlegung Pfarrer Szirniks

Richtfest - Pfarrer Szirniks legt Hand an

Baustelle - im Hintergrund das „Parkrestaurant"

Festgottesdienst zur Eröffnung mit anschliessendem Einzug der Gemeinde zum neuen Gemeindehaus

Fotos: Archiv

Einzug des EAV

Fotos: Archiv

Schlüsselübergabe

Festgottesdienst am 26. Februar 1956 in der Christuskirche mit anschliessendem Einzug der Gemeinde und Gemeindegruppen in das neue Wichernhaus sowie feierliche Schlüsselübergabe.

Kirche vorhandene Raum war alles andere als ausreichend. Für Unterricht, Chöre und Jugend, für Gruppen- und Vereinsarbeit war schlicht mehr Platz erforderlich.
Glücklicherweise ergab sich die Chance, den bis dahin unbebauten Platz neben der Kirche in der Parkallee durch Tausch von der Zeche Hannover zu erwerben.
Idealer hätte das Grundstück für die Grundsteinlegung kaum liegen können. In der Urkunde zur Grundsteinlegung ließen die Bauherren die damals noch frischen Erinnerungen mit der Vergangenheit nicht unbeachtet:
"Da wir erfahren haben, dass junge Menschen nationalsozialistischen oder anderen irreführenden Gedankengängen gegenüber besonders anfällig sind, soll es die Aufgabe dieses Jugendheims sein, ihnen den rechten Weg ins Leben in der Bindung an die Gemeinde und im Hören auf das Wort Gottes zu weisen."

Heute, mehr als 60 Jahre nach dem Formulieren dieser Ziele, ist das Wichernhaus wieder ein Ort der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Die Stadt Bochum hat es zu einer Anlaufstelle mit zahlreichen und regelmäßigen Angeboten für die Jüngsten und die Jungen werden lassen.
Aber auch für alle Älteren gilt: Die Gemeinde gibt sich immer wieder gerne die Ehre, sie ins Wichernhaus einzuladen. (cm)

Liebe Leser, liebe Leserinnen, die Redaktion sucht:

Fotos vom Gemeindeleben aus den 60er/70er/80er und 90er-Jahren für eine Festschrift zum 111-jährigen Bestehen der Gemeinde. Bitte im Gemeindebüro abgeben.

Bitte auf die Rückseite Eigentümername / Anlass / Jahresangabe vermerken. Sie erhalten Ihre Fotos wieder zurück.
Danke im Voraus.

Dienstag, 12. Januar
19.30 Uhr
Wichernhaus

Thema:
Alles gewollt–
alles verloren

Leitung:
Günter Boltner
Ansprache:
Wolfgang Reitz

‚Lukas 15, 13-16
"Und nicht lange danach sammelte der jüngere Sohn alles zusammen und zog in ein fernes Land; und dort brachte er sein Erbteil durch mit Prassen. Als er nun all das Seine verbraucht hatte, kam eine große Hungersnot über jenes Land und er fing an zu darben und ging hin und hängte sich an einen Bürger jenes Landes; der schickte ihn auf seinen Acker, die Säue zu hüten. Und er begehrte, seinen Bauch zu füllen mit den Schoten, die die Säue fraßen; und niemand gab sie ihm."
Was für ein Aufbruch. Sachen packen und los – in die weite Welt. Endlich frei.
Das Leben geniessen. Und plötzlich der Einbruch. Das Ererbte ist aufgebraucht und dazu noch eine Krise im Land.
Die Freunde sind weg. Das Elend ist perfekt. Nun folgt tatsächlich der Abstieg in den letzten Dreck, um gerade noch zu überleben. Schweine hüten und mit ihnen das Futter teilen. Tiefer geht's nicht mehr.
Eine Unmöglichkeit – nicht nur für einen Juden. Zum Glück nur eine Geschichte – oder doch mehr?
Wiederholt sich Ähnliches nicht unzählige Male? Ist das nicht geradezu eine typische Lebensbeschreibung: Auf einen hoffnungsvollen Start folgen tiefe Einbrüche – eingeholt von der harten Realität des Lebens, der eigenen Unachtsamkeit oder der Rücksichtslosigkeit anderer Menschen. Selbstverschuldet!? Ausgeliefert!? Ausgenutzt!?
Sind die anderen Schuld oder ist das die Folge des eigenen falschen Lebens?
Eigentlich geht es Jesus um noch viel mehr als um Lebenserklärung und Lebensberatung, wenn er diese und ähnliche Geschichten erzählt.
Der hier beschriebene Sohn verliert nämlich nicht nur seinen materiellen Reichtum und die Würde seines Lebens, sondern auch die Beziehung zu seinem Vater.
Wer die Erfüllung seines Lebens im Vordergründigen sucht, dem geht die Beziehung zu Gott verloren. Das will Jesus hier deutlich machen.
Ähnlich beschreibt es Paulus in Römer 1, 21-23, wenn er darauf hinweist, dass menschliche Welterkenntnis und menschliches Weltverständnis – und seien sie noch so tiefgründig und vermeintlich wissenschaftlich redlich – "die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes" verdrängen können.
Auch der "reiche Kornbauer" muss erfahren, dass am Ende gar nichts bleibt. Alles gewollt – alles verloren – Gott verloren.
Gibt es da noch eine Chance?

Herzliche Einladung an alle Gemeindemitglieder zu dieser Veranstaltung. (js)

Wer heutzutage stets auf dem Laufenden sein möchte, der kann das mittlerweile, und dass auch nahezu überall, denn Smartphones und mobiles Internet machen es möglich.
Und warum das nicht auch zum eigenen Vorteil nutzen, um Informationen schnell und effektiv an den Mann und die Frau zu bringen und immer auf dem neuesten Stand zu sein?
Darum ist die Kirchengemeinde auch mit einer eigenen Seite bei facebook vertreten, auf der immer die aktuellsten Infos rund um Kirche, Gottesdienste und Veranstaltungen im Wichernhaus veröffentlicht werden.
Wen jetzt die Neugier gepackt hat und unsere Seite "liken" möchte, darf das gerne unter www.facebook.com/kircheguennigfeld.de/ tun, und natürlich auch gerne weiter sagen, oder wie es im facebook-Fachjargon heißt: die Seite "teilen".

Wer mehr über die Kirchengemeinde wissen möchte, für den ist die gemeindeeigene Homepage www.kircheguennigfeld.de die richtige Adresse.
Neben aktuellen Infos über Gottesdienste, Veranstaltungen und Gruppen sind hier natürlich auch allgemeine Informationen wie Öffnungszeiten des Gemeindebüros, Ansprechpartner und Gruppen und Kreise veröffentlicht. Und wer das „**Gü**nnigfelder **G**emeindeblatt" (GÜG) lesen möchte, aber es nicht zur Hand hat, kann das auch hier tun, denn im virtuellen Archiv sind alle GüG zu finden und noch einmal nachzulesen.
Nicht zu vergessen sei auch die umfangreiche Chronik der Kirchengemeinde, hereinschauen lohnt sich auf alle Fälle.
Also, wenn Sie das nächste Mal "online" sind, schauen Sie rein, wir freuen uns auf einen Besuch auf virtueller Ebene. (mm)

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen.
Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.

SONNTAG		
wöchentlich		Kirch-Café - nach dem Gottesdienst
17.01.2016	15.00 Uhr	Der gestiefelte Kater Märchenaufführung des Theaterensemble
10.+31.01.	16.00 Uhr	Evangelischer Arbeiterverein
MONTAG		
wöchentlich	15.30 Uhr	Krabbelgruppe
wöchentlich	20.00 Uhr	Theatergruppe
DIENSTAG		
wöchentlich	15.45 +17.00 Uhr	Kirchlicher Unterricht
wöchentlich	18.00 Uhr	Bläserkreis Günnigfeld
12.01.2016	19.30 Uhr	Allianz Gebetswoche im Wichernhaus
MITTWOCH		
06.+20.01.	15.00 Uhr	Seniorenkreis - Januar
03.+17.02.	15.00 Uhr	Seniorenkreis - Februar
13.+27.01.	15.00 Uhr	Evangelische Frauenhilfe - Januar
10.+24.02.	15.00 Uhr	Evangelische Frauenhilfe - Februar
wöchentlich	14.30 Uhr	Kinderprogramm
wöchentlich	17.00 Uhr	Töpferkreis
wöchentlich	18.00 Uhr	Jugendtreff
wöchentlich	19.30 Uhr	„Der neue Chor" | Kirchenchor der Gemeinde
DONNERSTAG		
07.+ 21.01.		
04.+18.02.	10.00 Uhr	Bibel- und Glaubensgesprächskreis
wöchentlich	12.30 Uhr	Günnigfelder Familientisch
	14.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung
wöchentlich	14.30 Uhr	Kinderprogramm
wöchentlich	17.00 Uhr	Kindergottesdiensthelferkreis
wöchentlich	17.00 Uhr	Treffpunkt für Menschen mit Behinderung
Wöchentlich	18.00 Uhr	Jugendtreff
FREITAG		
15.01.+19.02.	15.00 Uhr	Café Zeit
wöchentlich	17.30 Uhr	Mandolinen-Orchester
26.01.2016	18.30 Uhr	Gemeindekreis für Männer (Besuch Fa. Fiege)
05.02.2016	15.00 Uhr	Kinderkarneval im Wichernhaus
SAMSTAG	Januar/Februar	WINTERPAUSE - „Offene Kirche"

KFZ-TECHNIK BIEN&MÜLLER

Dieter Bien & Marcus Müller GbR
Vorstadtstrasse 2 | 44866 Bochum-Wattenscheid
02327.82292 | kfz-technik-stockmann@arcor.de

Achsvermessung | AU | Auspuff | Bremsen | Diagnose | HU | Inspektion | Klimaservice | Reifen | und vieles mehr.

03.01.2016	**2. Sonntag nach Weihnachten**
10.00 Uhr	Gottesdienst
10.01.2016	**1. Sonntag nach Epiphanias**
10.00 Uhr	Junger Gottesdienst
11.30 Uhr	Krabbelgottesdienst mit Tauferinnerung
17.01.2016	**Letzter Sonntag nach Epiphanias**
10.00 Uhr	Gottesdienst
11.15 Uhr	Kindergottesdienst
24.01.2016	**3. Sonntag vor der Passionszeit (Septuagesimae)**
10.00 Uhr	Gottesdienst
11.15 Uhr	Kindergottesdienst
31.01.2016	**2. Sonntag vor der Passionszeit (Sexagesimae)**
10.00 Uhr	Gottesdienst
11.15 Uhr	Kindergottesdienst
07.02.2016	**Sonntag vor der Passionszeit (Estomihi)**
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
14.02.2016	**1. Sonntag der Passionszeit (Invocavit)**
10.00 Uhr	Junger Gottesdienst
11.30 Uhr	Krabbelgottesdienst
21.02.2016	**2. Sonntag der Passionszeit (Reminiscere)**
10.00 Uhr	Gottesdienst
11.15 Uhr	Kindergottesdienst
28.02.2016	**3. Sonntag der Passionszeit (Okuli)**
10.00 Uhr	Gottesdienst

Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste laden wir zum Kirch-Café in das benachbarte Wichernhaus ein.

WIR WÜNSCHEN ALLEN LESERINNEN UND LESERN EIN GESEGNETES JAHR 2016

SPENDENKONTO

Evangelischer Kirchenkreis
Sparkasse Bochum
IBAN: DE 05 43050001 0000954677
BIC: WELA DE D1 BOC
„Spende Günnigfeld"

www.kircheguennigfeld.de

Find us on Facebook

„Evangelisch, weil ... *meine Eltern mich in dem Glauben aufgezogen haben, ich ihn akzeptiere und liebe." - Leroy Kwadwo -*

ADRESSEN

Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld

PFARRER
Christian Meier
Parkallee 16 | 44866 Bochum
T 02327.23898 | F 02327.21734
christian.meier@kk-ekvw.de

WICHERNHAUS
Gemeindebüro | Brigitte Kerkhoff
Di. – Do.: 9.30–12.30 Uhr
Parkallee 20 | 44866 Bochum
T 02327.20809 | F 02327.21734
GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

EVANGELISCHER KINDERGARTEN
Leitung: Bärbel Hofmann
Günnigfelder Str. 68 | 44866 Bochum
T 02327.23525

IMPRESSUM

Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm), Melanie Mülleneisen (mm), Ingo Niemann (in), Silke Schmidt (sis)

Lektorat | Silke Schmidt

Gestaltung | © Beate Jäger, Dipl. Des.

Druckvorstufe | Jürgen Steinmann

Webmaster | Jürgen Steinmann

Verantwortlich für redaktionell-journalistische Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

Erscheinungstermin GÜG: ab März 2016

GÜG
GÜNNIGFELDER GEMEINDE BLATT

Unsere Kirchen erzählen vom Glauben

Neu im Presbyterium

Raus mit Applaus

und vieles mehr

Bezirksmännertag kommt nach Günnigfeld

Zum zweiten Mal findet das jährliche Treffen der Männerarbeit im Ruhrgebiet am 12. März im Wichernhaus in Günnigfeld statt.
Verhandelt wird ein Thema, das im Moment die Öffentlichkeit bewegt und auch spaltet. Unter dem Titel: „Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen" soll es um aktuelle Herausforderungen für Kirche und Männerarbeit aufgrund der steigenden Flüchtlingszahlen in Deutschland gehen.
Der Bezirksmännertag beginnt um 10.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Christuskirche. Die Journalistin Elisa Rheinheimer-Chabbi von der Zeitung Publik Forum stellt im Wichernhaus im Anschluss ihr Referat unter die Leitfrage „Abschottung oder Menschlichkeit? Zur aktuellen Debatte in der Flüchtlingsfrage".
Ein weiterer Referent ist Martin Heider, der bei der Ev. Kirche von Westfalen für die Betreuung Ehrenamtlicher in der Flüchtlingsarbeit zuständig ist.
Für die Teilnahme wird ein Kostenbeitrag von 5,00 € für Mittagessen und Kaffeetrinken erhoben. Um Anmeldung wird gebeten. (rh)

Ökumenisches Gespräch über die Beichte

„Beichte? - Die gibt es doch nur in der katholischen Kirche." Diese Meinung ist weit verbreitet, aber nicht richtig. In der evangelischen wie der katholischen Kirche wird die Beichte verstanden als Gottes Angebot zur Versöhnung und zum Umgang mit eigener Schuld.
Ein Angebot allerdings, das immer weniger angenommen wird. In der ökumenischen Gesprächsreihe „Unsere Kirchen erzählen vom Glauben" wird die Beichte nun zum Thema. Unter dem Titel „Gottes Umarmung annehmen. Das vergessene Sakrament der Versöhnung" sind Interessierte eingeladen zu Vortrag und Austausch am Donnerstag, 10. März, in die Kirche Herz Mariä und am darauf folgenden Dienstag, 15. März, in die Christuskirche. Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr. (cm)

Stille Woche vor Ostern

In der Woche vor Ostern gedenken Christen dem Leiden und Sterben Jesu. In unserer Gemeinde wird sie traditionell als „Stille Woche" begangen. Von Montag bis Mittwoch werden in der Christuskirche jeweils um 18.00 Uhr Passionsandachten angeboten.

Am Gründonnerstag feiern wir dort einen gemeinsamen Gottesdienst mit den Wattenscheider Gemeinden und gedenken der Einsetzung des Heiligen Abendmahls. Im Mittelpunkt des Karfreitags steht die Erinnerung an den Tod Jesu am Kreuz.

Am Samstag (26. März) begehen wir ab 20.00 Uhr den Osternacht-Gottesdienst. Da in dieser Nacht die Uhren für die Sommerzeit vorgestellt werden, beginnt der Gottesdienst am Ostersonntag um 11.15 Uhr. Anschließend gibt es einen Osterbrunch und auch die beliebte Ostereiersuche für Kinder.
Wer dabei sein möchte, sollte sich bis zum 22. März für 3,50 € eine Karte besorgen. (cm)

MONATSSPRUCH · März 2016

Jesus Christus spricht:
Wie mich der Vater geliebt hat,
so habe auch ich euch geliebt.
Bleibt in meiner Liebe!
Joh 15,9 (E)

ANgeDACHT

„Ich hatte den besten Papa der Welt. Das haben Sie bestimmt schon oft gehört, Herr Pastor. Aber für mich ist das eben so."
So fangen manchmal Trauergespräche an. Und dann erzählen mir die Kinder, was sie mit ihrem verstorbenen Vater erlebt haben. Wie er für sie da war, als sie Kinder waren und wie er ihnen auch später noch immer wieder zur Seite stand; mit Rat und Tat – und vor allem mit ganz viel Liebe. Und selbst die, die solche Liebe vom eigenen Vater nicht erfahren, sie womöglich schmerzlich vermisst oder gar Gegenteiliges erlebt haben, kennen die Sehnsucht nach ihr. So haben wohl alle eine Vorstellung von einer väterlichen Liebe, auf die man sich voll und ganz verlassen kann.

Jesus wusste sich von seinem Vater geliebt. Er war geradezu eins mit der Liebe Gottes und vertraute sich ihr ganz und gar an. Selbst dann noch, als er sich so sehr gewünscht hätte, dass ihm das qualvolle Leiden erspart bliebe, das ihm vor Augen stand. „Aber nicht meine Wille, sondern dein Wille geschehen" betete er zu seinen himmlischen Vater im Garten Gethsemane. Er hatte das Vertrauen, dass sich erweisen werde, dass Gott es gut mit ihm meint. Und schien dieses Vertrauen am Karfreitag den Menschen unterm Kreuz noch widerlegt, fand es am Ostermorgen in der Auferstehung seine göttliche Bestätigung.

Im Glauben daran haben Menschen dann weitergesagt, wie sie die Liebe Jesu erlebt haben: wie er sie angesprochen, aufgerichtet und ihnen Mut gemacht hat; wie er ihnen Vertrauen, Orientierung und Trost gab. Sie frei machte von Selbstzweifeln und Schuldgefühlen. All das, indem er sie spüren ließ: Ich bin geliebt. Und das nicht weil ich so toll bin und ein wer weiß wie guter Mensch, sondern einfach nur, weil ich ich bin. Ein Kind Gottes.

In dieser Liebe sollt ihr bleiben, sagt Jesus zu den Seinen. Er bereitet sie darauf vor, dass er nicht immer bei ihnen sein könne. Doch auch nach dem Abschied von ihm sollten sie wissen: Die Liebe, die er von einem Vater empfangen und weitergegeben hat, bleibt. Und sie soll weitergegeben werden und Früchte tragen. Das gilt. Bis heute. Auch für uns.

Ihr Pfarrer
Christian Meier

AUS DEM GEMEINDELEBEN

getauft	Katrin Engelhardt & Marc Knippen
bestattet	Elfriede Szirniks, 90 J. Hildegard Kontze, 84 J. Peter Wittenberg, 67 J. Günter Krause, 92 J. Friedhelm Kleinwächter, 83 J. Irene Przybysz, 77J.

Presbyterium: Zwei Neue kreuzen auf, zwei Bekannte treten ab

Petra Huppert

Rainer Lüdtke

Petra Huppert und Rainer Lüdtke – die beiden übernehmen im neuen Presbyterium die Sitze von Ruth Groß und Hans-Günter Urbanowitz. Die GÜG sprach unmittelbar nach dem Wechsel mit den neuen Mitgliedern im Leistungsgremium unserer Gemeinde.

Petra Huppert, Rainer Lüdtke, erzählen Sie den Lesern doch kurz etwas zu Ihrer Person.

Petra Huppert: In der Südfeldmark aufgewachsen wurde ich in der Christuskirche in Günnigfeld konfirmiert und habe an der Ruhr-Universität Musikwissenschaft studiert. Beruflich bin ich bei einem Bochumer Klavierhersteller beschäftigt und bin dort für die Planung, Organisation und Durchführung der Kammermusikreihen verantwortlich.

Rainer Lüdtke: Seit meiner Geburt wohne ich in Günnigfeld, inzwischen sind das 45 Jahre. Als Geschäftsführer für den internen Service arbeite ich heute bei der Agentur für Arbeit. Vorausgegangen sind dieser Beschäftigung eine Banklehre, ein Jurastudium und die Tätigkeit als Rechtsanwalt in einer Kanzlei. In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport. Seit 1976 spiele ich Fußball beim VfB Günnigfeld. Darüber hinaus reise ich gerne und bewundere schöne Natur. Begeistert bin ich beispielsweise von Südafrika, Kalifornien und Norwegen.

Warum wollten Sie Presbyter werden?

Lüdtke: Von der Günnigfelder Gemeinde habe ich seit meiner Geburt sehr viel profitiert, fühle mich eng mit ihr verbunden. Jetzt möchte ich etwas zurück geben. Genau wie meine beiden älteren Schwestern bin ich in Günnigfeld konfirmiert worden. Meine Tochter Lena aus erster Ehe ist hier letztes Jahr zur Konfirmation gegangen und mein noch kein Jahr alter Sohn Ben wurde hier im November 2015 getauft. Mir ist klar, eine Gemeinde kann nur funktionieren, wenn sich viele engagieren. Als Presbyter möchte ich mich zukünftig aktiv einbringen und die Rolle des passiven Nutzers aufgeben.

Huppert: Mehr als zehn Jahre habe ich mit meinem Mann im Ökumenischen Kirchenforum in Querenburg gewohnt und in der dortigen Kirchengemeinde gelebt und als Presbyterin und Kirchmeisterin in vielen Bereichen mitgearbeitet. Auf kreiskirchlicher Ebene war ich Mitglied im Fachausschuss für Gottesdienst, Liturgik und Kirchenmusik. In meiner Freizeit dreht sich ebenfalls viel um die Musik: u. a. spiele ich seit über zwanzig Jahren Orgelvertretungen und konnte so zahlreiche Gemeinden kennen lernen. Nach unserem Umzug (zurück) in die Südfeldmark freue ich mich nun darauf, in unserer neuen

Heimatgemeinde im Presbyterium mitarbeiten, meine Erfahrungen einbringen und die anstehenden Veränderungsprozesse mitgestalten zu dürfen.

Was haben Sie sich konkret für Ihre Mitarbeit vorgenommen?

Lüdtke: Die Aufgabe ist neu für mich. Daher ist für mich noch nicht ganz klar, welchen Anforderungen ich mich als Mitglied des Günnigfelder Presbyteriums stellen muss. Klar ist aber schon heute, dass die Frage, wie wir die Zusammenarbeit mit den anderen Wattenscheider Gemeinden gestalten können und wollen, breiten Raum einnehmen wird. Alles andere lasse ich auf mich zukommen, setze auf Gespräch und Hinweise, die es uns als Presbyterium möglich machen, die Arbeit der Kirchengemeinde weiter zu verbessern.

Huppert: Auch ich sehe in dem anstehenden Vereinigungsprozess der Wattenscheider Gemeinden eine große Herausforderung für die beteiligten Presbyterien. Dabei erscheint es mir wichtig, die inhaltliche Arbeit vor Ort stets im Blick zu behalten und etwaige Veränderungen bewährter Strukturen immer auf ihre Tragfähigkeit hin zu überprüfen.

Wie können Gemeindemitglieder sich mit Vorschlägen an Sie wenden?

Lüdtke: Am einfachsten per Mail unter Rainer.Luedtke@gmx.de.

Huppert: Genau. Petra.Huppert@web.de.

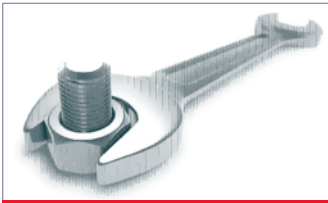
Mit Petra Huppert und Rainer Lüdtke sprach Ingo Niemann

Ruth Groß

Zu Dank verpflichtet

Mit der Einführung des neuen Presbyterium im Gottesdienst am 6. März endet für Ruth Groß und Hans Günter Urbanowitz auf eigenen Wunsch die Mitarbeit im Presbyterium. Neben der üblichen Presbyteriumsarbeit war Ruth Groß über viele Jahre Kindergarten- und Jugendpresbyterin, Hans Günter Urbanowitz vertrat zuletzt die Gemeinde auf der Kreissynode. Zum Glück haben beide angekündigt, auch weiterhin in der Gemeinde aufzukreuzen und sich einzubringen. (cm)

Hans Günter Urbanowitz



KFZ-TECHNIK BIEN&MÜLLER

Dieter Bien & Marcus Müller GbR
Vorstadtstrasse 2 | 44866 Bochum-Wattenscheid
02327.82292 | kfz-technik-stockmann@arcor.de

Achsvermessung | AU | Auspuff | Bremsen | Diagnose | HU | Inspektion | Klimaservice | Reifen | und vieles mehr.

Konficup 2016: Raus mit Applaus

Ohne Frage, seit dem Konfi-Cup 2014 liegt die Latte für alle nachfolgenden Teams aus unserer Gemeinde ganz besonders hoch. Seinerzeit folgte dem Sieg auf Kirchenkreisebene der Titelgewinn in Westfalen und damit die Teilnahme am Bundesfinale. Unvergessen und auch 2016 unerreicht.
Dennoch müssen sich die Konfirmanden, die in diesem Jahr auf Kirchenkreisebene dem runden Leder nachjagten, nicht verstecken. Als Turnierzweiter galt für die zwei Mädchen und sechs Jungs nach sechs Spielen in Hin- und Rückrunde: Raus mit Applaus.

Deutlichen und schön herausgespielten Siegen gegen die dritt- und viertplazierten Mannschaften aus Gelsenkirchen standen jeweils knappe Niederlagen gegen das Siegerteam aus der großen
Christus-Kirchengemeinde Buer gegenüber. Verdienten Beifall erhielten die Günnigfelder für die wohl schönsten Turniertore. Zum einen gelang Lukas Bernhardt ein sehenswerter Fernschuss in den Torwinkel. Zum anderen landete ein weiter Abschlag von Jesko Niemann direkt auf dem Kopf von Lennard Boesger, der Ball senkte sich als Bogenlampe über den gegnerischen Torwart ins Netz. Vorbereiter und Torschütze, Größenunterschied gut drei Köpfe, lagen sich direkt nach dem Torerfolg an der Mittellinie in den Armen. (in)

Zu den kickenden Konfis zählten in diesem Jahr (von links nach rechts) Lukas Bernhardt, Elias Budde, Noah Grabosch (hinten), Marvin Korsanke, Luca Raphael, Leonie Buchholz, Lennard Boesger und Torwart Jesko Niemann. Betreuer: Pfr. Christian Meier

Spende für den Günnigfelder Familientisch

Über eine Spende in Höhe von 500,00 € durften sich die Mitarbeitenden des Günnigfelder Familientisches freuen. Der Verein „Wattenscheider für Wattenscheid" hatte auf seiner Silvester-Party für den guten Zweck gesammelt. Den Scheck übergaben vom Vorstand des Verein Rolf Schulte und Uwe Danzer. Sie ließen sich vor Ort von Dagmar Steinmann und Gudrun Nocke aus dem Team der Ehrenamtlichen erläutern, wofür das Geld eingesetzt wird. Auch weiterhin soll donnerstags im Wichernhaus ein kostenloses Mittagessen angeboten werden. „Eine gute Sache", befanden die Gäste. „Hoffentlich finden sich noch mehr Unterstützer dieses vorbildlichen Projektes." (cm)

SONNTAG

wöchentlich	nach dem Gottesdienst	Kirch-Café
06.03.2016	16.00 Uhr	Evangelischer Arbeiterverein

MONTAG

wöchentlich	15.30 Uhr	Krabbelgruppe
wöchentlich	20.00 Uhr	Theatergruppe

DIENSTAG

wöchentlich	15.45 Uhr + 17.00 Uhr	Kirchlicher Unterricht *
wöchentlich	18.00 Uhr	Bläserkreis Günnigfeld
15.03.2016	**19.00 Uhr**	**„Unsere Kirchen erzählen vom Glauben", Christuskirche** (s. S. 2)

MITTWOCH

02.+16.03.2016	15.00 Uhr	Seniorenkreis
09.03.2016	15.00 Uhr	Ev. Frauenhilfe (Jahreshauptversammlung)
wöchentlich	14.30 Uhr	Kinderprogramm
wöchentlich	17.00 Uhr	Töpferkreis
wöchentlich	18.00 Uhr	Jugendtreff
wöchentlich	19.30 Uhr	„Der neue Chor" | Kirchenchor der Gemeinde

DONNERSTAG

03.+17.03.2016	10.00 Uhr	Bibel- und Glaubensgesprächskreis
wöchentlich	12.30 Uhr	Günnigfelder Familientisch
	14.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung *
wöchentlich	14.30 Uhr	Kinderprogramm
wöchentlich	17.00 Uhr	Kindergottesdiensthelferkries
wöchentlich	18.00 Uhr	Jugendtreff
wöchentlich	17.00 Uhr	Treffpunkt für Menschen mit Behinderung
10.03.	**19.00 Uhr**	**„Unsere Kirchen erzählen vom Glauben", Kirche Herz-Mariä** (s. S. 2)

FREITAG

04.03.2016	19.30 Uhr	Gemeindekreis für Männer
18.03.2016	15.00 Uhr	Café Zeit
wöchentlich	17.30 Uhr	Mandolinen-Orchester

SAMSTAG

wöchentlich	10.00 Uhr	Offene Kirche
12.03.2016		**Bezirksmännertag** (s. S. 2)

** nicht in den Osterferien*
Stille Woche: *In der Woche vor Ostern finden bis auf die Passionsandachten und –gottesdienste keine Gemeindeveranstaltungen statt.*
Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen.
Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.

spitzweg apotheke

Apotheker Sven Henneberger
Günnigfelder Str. 70
44866 Bochum-Wattenscheid
Telefon 02327 - 23 01 73
Telefax 02327 - 23 01 75
E-Mail info@spitzweg-apotheke-bochum.de
Home www.spitzweg-apotheke-bochum.de

GOTTESDIENSTE

06.03.2016	**4. Sonntag der Passionszeit (Lätare)**
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Einführung Presbyteriums
13.03.2016	**5. Sonntag der Passionszeit (Judika)**
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Kon! rmanden und Taufen
11.30 Uhr	Krabbelgottesdienst
20.03.2016	**6. Sonntag der Passionszeit (Palmarum)**
10.00 Uhr	Gottesdienst
11.15 Uhr	Kindergottesdienst
21.03. bis 23.3.2016	
18.00 Uhr	Passionsandachten
24.03.2016	**Gründonnerstag**
18.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
25.03.2016	**Karfreitag**
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
26.03.2016	**Karsamstag**
20.00 Uhr	Osternacht-Gottesdienst
27.03.2016	**Ostersonntag**
11.15 Uhr	Familiengottesdienst
28.03.2016	**Ostermontag**
10.00 Uhr	Gottesdienst

Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste laden wir zum Kirch-Café in das benachbarte Wichernhaus ein.

SPENDENKONTO

Evangelischer Kirchenkreis
Sparkasse Bochum
IBAN: DE 05 43050001 0000954677
BIC: WELA DE D1 BOC
„Spende Günnigfeld"

www.kircheguennigfeld.de

Find us on Facebook

„Evangelisch, weil … *ich mich mit dieser Religion Gott am nächsten fühle."*
- Nina Wetzstein -

ADRESSEN

Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld

PFARRER

Christian Meier
Parkallee 16 | 44866 Bochum
T 02327.23898 | F 02327.21734
christian.meier@kk-ekvw.de

WICHERNHAUS

Gemeindebüro | Brigitte Kerkhoff
Di. – Do.: 9.30 – 12.30 Uhr
Parkallee 20 | 44866 Bochum
T 02327.20809 | F 02327.21734
GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

EVANGELISCHER KINDERGARTEN

Leitung: Bärbel Hofmann
Günnigfelder Str. 68 | 44866 Bochum
T 02327.23525

IMPRESSUM

Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm), Melanie Mülleneisen (mm), Ingo Niemann (in), Silke Schmidt (sis)

Mitarbeit: Ralf Hoeffken (rh)

Lektorat: Silke Schmidt
Gestaltung: © Beate Jäger, Dipl. Des.

Webmaster | Jürgen Steinmann

Verantwortlich für redaktionell-journalistische Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

Erscheinungstermin GÜG: ab April 2016

GÜG
GÜNNIGFELDER GEMEINDE BLATT

Hoch hinaus

Konfis in Gahlen

Eine Feier mit besten Freunden

und vieles mehr

OSTERN
Gott schenkt unserer Hoffnung Farbe

Foto: Christian Meier

evangelische kirchengemeinde
wattenscheid · günnigfeld

Superintendentenamt wird neu besetzt

Wer wird neuer Superintendent?

Pfarrerin Ute Riegas-Chaikowski

Pfarrer Heiner Montanus

Nach zwölf Jahren gibt Superintendent Rüdiger Höcker mit Erreichen des Ruhestandsalters zum 1. September 2016 sein Amt als leitender Geistlicher des Evangelischen Kirchenkreises Gelsenkirchen und Wattenscheid ab.

Die Bewerbungen um seine Nachfolge stehen jetzt fest: Pfarrer Heiner Montanus aus Dortmund und Pfarrerin Ute Riegas-Chaikowski aus der Kirchengemeinde Wattenscheid-Leithe. Auf der Webseite www.kirchegelsenkirchen.de stellen die beiden Kandidierenden sich jetzt ausführlich vor.

Wer sie persönlich erleben will, besucht die beiden Vorstellungsgottesdienste. Sie finden statt in der Altstadtkirche, Eberstraße 20, 45879 GE-Mitte und beginnen um 19.00 Uhr. Heiner Montanus kommt am Dienstag, 5. April, Ute Riegas-Chaikowski am Donnerstag, 7. April. Zur Wahl trifft sich die Kreissynode dann am 25. April. (kb)

Hoch hinaus

Das hat es im Wichernhaus auch noch nicht gegeben. Vom 12. bis 14. April kann im großen Saal in luftiger Höhe geklettert werden. Der mobile Hochseilgarten des Stadtsportbundes steht in diesen Tagen im Günnigfelder Gemeindehaus. Dann werden vor allem Kinder und Jugendliche aber auch Erwachsene sich in 2,50 Meter in unterschiedlich schweren Parcours erproben können – natürlich gesichert mit Helm und Gurt. Das Angebot richtet sich sowohl an Kinder ohne Behinderung als auch an Kindern mit Behinderung. Sie sollen zusammen etwas erleben, voneinander lernen und miteinander Spaß haben. (cm)

Taizé-Gottesdienst am 17. April

Am dritten Sonntag nach Ostern findet um 17.00 Uhr wieder ein Taizé-Gottesdienst in der Christuskirche statt.

Der Sonntag trägt den Namen „Jubilate" und so wird auch die Liedauswahl davon bestimmt sein, den Lobpreis Gottes erklingen zu lassen.

Die eingängigen und harmonischen Lieder werden wieder begleitet von Instrumentalensemble unter Leitung von Andreas Fröhling. Die ergreifende Stimme von Solistin Jutta Carstensen wird ihr übriges tun, den Gottesdienst zu einem musikalischen Erlebnis besonderer Art werden zu lassen. (cm)

MONATSSPRUCH · April 2016

Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht,
die königliche Priesterschaft, das heilige Volk,
das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt
die Wohltaten dessen, der euch berufen hat
von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht.

1. Petr 2,9 (L)

ANgeDACHT

„Wir sind das Volk!" - Ich kann mich noch gut daran erinnern, an die Nachrichten von den Montagsdemonstrationen in der damaligen DDR. Als Menschen auf die Straße gingen, um friedlich gegen die Regierung zu demonstrieren, für mehr Recht und Freiheit und später auch für die Einheit.
Ja, da hätte man gut miteinstimmen können. Wie anders klingen die gleichen Worte doch, wenn sie jetzt von Leuten mit finsterer Mienen gegrölt werden, um Flüchtlinge und die, die ihnen helfen, auszugrenzen. Nein, mit einem Selbstbewusstsein dieser Art möchte ich nichts zu tun haben.
Aber was ist mit dem, was im Monatsspruch für den April über uns gesagt wird? Ist das nicht etwas zu dick aufgetragen?
„Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht." (1. Petrus 2, 9)
Was für hoch tönende Sätze. Bei Kritikern werden sie ein müdes Lächeln bewirken.
Und bei uns? Sind wir all das? In jedem Fall wird uns hier im wahrsten Sinne etwas zugemutet.

Das wird deutlich, wenn wir uns klar machen, dass jeder dieser Titel uns zugleich beauftragt, etwas für andere zu tun: An dem und durch das „auserwählte Geschlecht" will Gott vielen anderen zeigen, wie er ist und wie er zu den Menschen steht. Als „königliche Priesterschaft" sollen wir vermitteln, zwischen Menschen, die sich gegenseitig nicht riechen können. Und zwischen Gott und Mensch. Und als „heiliges Volk" sollen wir nicht etwa meinen, bessere Leute zu sein, sondern solche, die sich früher oder später klar machen, wozu wir da sind: Anderen eine Ahnung dafür zu wecken, dass er uns „berufen hat von der Finsternis zu einem wunderbaren Licht."
Es wird darauf ankommen, dass wir diese Zusage verstehen und wahr sein lassen. Dass wir damit rechnen, dass Gott einhält, was er zusagt. Er hat Wege und Mittel, auch durch uns wahr zu machen, was uns selbst unmöglich erscheint. Das Licht kommt ja nie aus uns, sondern es kommt über uns. Und wenn es uns gelingt, etwas davon weiter zu geben, dann dürfen wir selbstbewusst und zugleich demütig sagen: „Wir sind sein Volk!".

Ihr Pfarrer Christian Meier

AUS DEM GEMEINDELEBEN

getauft	Noah Grabosch Luca-Friederike Raphael Paul Schrader
bestattet	Heinz Gatzki, 83 J. Gudrun Raphael, 74J. Hildegard Kendziorra, 84 J. Günter Kowalewski, 59 J. Helga Wettlaufer, 87 J.

Konfifreizeit

Am 26.02.2016 um 16 Uhr haben wir Konfis uns vor dem Wichernhaus getroffen und waren schon ganz gespannt auf das bevorstehende Wochenende. Zehn Minuten später ging es dann auch schon gemeinsam los mit einem kleinen gemütlichen Bus Richtung Gahlen. Im Bus haben wir noch schnell die letzten Vorbereitungen getroffen: Wer geht mit wem auf ein Zimmer? Wer hat welche Süßigkeiten eingepackt? Und was wird uns überhaupt dort erwarten?
Die Stimmung war schon ziemlich gut und hat sich im Laufe des Tages noch gesteigert.
In Gahlen haben wir dann erst einmal unser Zimmer bezogen und zu Abend gegessen. Danach haben wir einige Spiele gespielt und angefangen, uns das Glaubensbekenntnis mal etwas näher anzuschauen. Am zweiten Tag haben wir uns dann mit dem Glaubensbekenntnis auseinander gesetzt und in mehreren kleinen Gruppen mit den Fragen beschäftigt: Wer ist Gott überhaupt? Wer ist Jesus und wer ist der Heilige Geist? Und kann ich überhaupt "Amen" zu dem sagen, wovon im Glaubensbekenntnis die Rede ist? Daraufhin haben wir uns alle zusammengesetzt und gemeinsam ein eigenes Glaubensbekenntnis geschrieben, auf das wir sehr stolz sind und zu dem wir alle "Amen" sagen können. Zwischendurch haben wir immer lustige Spiele wie „die Reise nach Jerusalem", „Pantomime", das „Schoß-Spiel", „der heilige Berg Sinai" und noch vieles mehr mit unseren drei Konfiteamern Victoria, Niklas und Chiara gespielt, bei denen wir alle sehr viel Spaß hatten.
Außerdem hat uns die liebe Ute Dahlke besucht, mit der wir einige Lieder für unsere Konfirmation eingeübt haben. Gegen Abend wurde dann auch die Kegelbahn geöffnet und wir haben gegeneinander gekegelt – die einen mit mehr, die anderen mit weniger Talent:-). Am dritten und letzten Tag sind wir nach dem Kofferpacken in die Kirche gegangen, haben uns dort einen Film angeschaut und Gottesdienst gefeiert. Dann war unser Wochenende in Gahlen leider auch schon wieder zu Ende. Unserer Konfigruppe hat es gut getan und viel Freude bereitet und deswegen sind wir uns alle einig – eine Konfifreizeit würden wir jederzeit wieder machen!
(bwteb)

60 Jahre Wichernhaus: Eine Feier mit besten Freunden

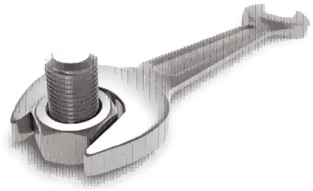
Ein runder Geburtstag ist ein guter Grund, gute Freunde und langjährigen Weggefährten einzuladen, um gemeinsam auf alte Zeiten und Erlebtes zurückzublicken und einen Ausblick zu wagen, auf das, was noch kommen soll. Weil das so ist, wollte die Gemeinde den 26. Februar nicht unbeachtet vorbei streifen lassen, schließlich jährte sich die Eröffnung des Wichernhauses an diesem Tag in diesem Jahr zum sechzigsten Mal.

Zur Feier des Geburtstages trafen sich diejenigen, die das Wichernhaus in den letzten sechs Jahrzehnten begleitet haben, diejenigen, auf die es zählen konnte, wenn es etwas zu tun gab und diejenigen, die es regelmäßig mit Leben füllten und füllen. Oder, wie es Pfarrer Christian Meier bei der Begrüßung formulierte: „Eine Feier im engeren Freundeskreis. Die ziemlich besten Freunde sind hier und heute zu Gast."

Seine Geburtstagsansprache nutzte Meier für eine Zeitreise. Gefühlter Höhepunkt beim Blick in die Vergangenheit waren aber nicht die warmen Worte, sondern bewegte Bilder. Bauarbeiter und Fahrzeuge huschten in schwarzweiß über die Leinwand, Stein für Stein wurde vor den Augen der Geburtstagsgäste aus dem mutigen Plan für das Gemeindezentrum ein Haus: Grundsteinlegung, Richtfest, Eröffnung - „Weißt du noch?" war an vielen Stellen im Saal von denjenigen zu hören, die schon damals als Zeitzeugen dabei gewesen waren. Erinnerungen weckte auch das Buffet im Stil der 1950er Jahre. Ja, damals gab es keine Feier ohne Schnitzel, Kartoffelsalat und halbierte Eier mit Garnitur. Ebenfalls für „Delikat Essen sorgten" die Mitglieder des gleichnamigen Improvisationstheaters. Ohne Textbuch und Regieanweisungen lieferten die Schauspieler quasi auf Zuruf und nach Vorbereitungszeiten von fünf Sekunden eine Uraufführung nach der anderen ab. Der Applaus zeigte: Alle Szenen gelangen, waren amüsant und lieferten beste Unterhaltung.

Mit dem Ständchen „Viel Glück und viel Segen" setzten die Gäste einen Schlusspunkt unter die Feier. Einen vorläufigen, denn auch das Gemeindefest am 4. September steht im Zeichen von 60 Jahre Wichernhaus. Am ersten Septemberwochenende sollen die 1950er Jahre in Günngifeld wieder greifbar werden. „Weißt du noch?" (in)

Fotos Seiten 4+5: Christian Meier



KFZ-TECHNIK BIEN&MÜLLER

Dieter Bien & Marcus Müller GbR
Vorstadtstrasse 2 | 44866 Bochum-Wattenscheid
02327.82292 | kfz-technik-stockmann@arcor.de

Achsvermessung | AU | Auspuff | Bremsen | Diagnose | HU | Inspektion | Klimaservice | Reifen | und vieles mehr.

40 Ostern dauert vierzig Tage

Was geschieht da eigentlich alles?

Wenn man nach dem zweiten Osterfeiertag jemandem noch „Frohe Ostern" wünscht, dann kriegt man wahrscheinlich zu hören: „Ja, wünsch ich auch – gehabt zu haben!" Dabei kann man im Grunde vierzig Tage lang „Frohe Ostern" wünschen, denn so lange dauert Ostern. Was geschah aber der Tradition nach in diesen vierzig Tagen? Ein Blick auf den christlichen Kalender gibt einen ersten Hinweis: Karfreitag ist der Tag, an dem Jesus von Nazareth gekreuzigt wurde. Am Sonntag darauf ist Ostern, da feiern Christen, dass Jesus auferstand, also wieder lebte. Noch mal vierzig Tage, dann ist Himmelfahrt, also der Tag, an dem der auferstandene Jesus sich endgültig von seinen Anhängern und Freunden verabschiedete und in den Himmel „fuhr". Noch mal zehn Tage, und der Heilige Geist kommt über diejenigen, die an Jesus Christus glauben. Es geht also um die vierzig Tage zwischen Ostersonntag und Christi Himmelfahrt. In dieser Zeit, so erzählen die vier Evangelien, also die Bücher der Bibel, die vom Leben Jesu erzählen, zeigte sich Jesus immer wieder seinen Freunden und Anhängern.

Die biblischen Geschichten berichten zunächst nur von einem leeren Grab und einem riesigen Schrecken, denn es lag nahe, dass jemand den toten Jesus aus dem Grab gestohlen haben könnte. Doch dann mehren sich die Berichte, dass Jesus wieder lebt. Immer mehr Leute erzählen, dass er ihnen begegnet ist. Nach Ostern wird den ersten Christen klar: Jesus war nicht einfach irgendein Mensch. Er war auch kein einfacher Prophet, wie es schon viele gegeben hatte. Durch Jesus war Gott in die Welt gekommen, war Mensch geworden. Das ist eigentlich unvorstellbar, denn Gott ist unendlich, und der Mensch ist sterblich. Wenn Gott also zum Menschen wird, muss er auch sterben, dann aber ist er nicht mehr Gott. Weil Jesus starb, konnte er seine Menschlichkeit beweisen. Dass er drei Tage später wieder auferstand, ist Beweis für seine Göttlichkeit. Seine Jünger haben vierzig Tage lang Zeit zu begreifen, dass sie Gott begegnet sind. Durch Ostern ist aus Jesus von Nazareth Jesus Christus geworden. (fm)

SONNTAG		
wöchentlich	nach dem Gottesdienst	Kirch-Café
03.04.2016	16.00 Uhr	Evangelischer Arbeiterverein
MONTAG		
wöchentlich	15.30 Uhr	Krabbelgruppe
wöchentlich	20.00 Uhr	Theatergruppe
DIENSTAG		
wöchentlich	15.45 Uhr + 17.00 Uhr	Kirchlicher Unterricht
wöchentlich	18.00 Uhr	Bläserkreis Günnigfeld
MITTWOCH		
06.+20.04.2016	15.00 Uhr	Evangelische Frauenhilfe
13.+27.04.2016	15.00 Uhr	Seniorenkreis
wöchentlich	14.30 Uhr	Kinderprogramm
wöchentlich	17.00 Uhr	Töpferkreis
wöchentlich	18.00 Uhr	Jugendtreff
wöchentlich	19.30 Uhr	„Der neue Chor" | Kirchenchor der Gemeinde
DONNERSTAG		
14.+28.04.2016	10.00 Uhr	Bibel- und Glaubensgesprächskreis
wöchentlich	12.30 Uhr	Günnigfelder Familientisch
wöchentlich	14.30 Uhr	Kinderprogramm
wöchentlich	17.00 Uhr	Kindergottesdiensthelferkries
wöchentlich	18.00 Uhr	Jugendtreff
wöchentlich	17.00 Uhr	Treffpunkt für Menschen mit Behinderung
FREITAG		
08.04.2016	19.30 Uhr	Gemeindekreis für Männer
15.04.2016	15.00 Uhr	Café Zeit
wöchentlich	17.30 Uhr	Mandolinen-Orchester
SAMSTAG		
wöchentlich	10.00 Uhr	Offene Kirche

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen.
Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.

spitzweg apotheke

Apotheker Sven Henneberger
Günnigfelder Str. 70
44866 Bochum-Wattenscheid
Telefon 02327 - 23 01 73
Telefax 02327 - 23 01 75
E-Mail info@spitzweg-apotheke-bochum.de
Home www.spitzweg-apotheke-bochum.de

GOTTESDIENSTE

27.03.2016 Ostersonntag
11.15 Uhr Familiengottesdienst

28.03.2016 Ostermontag
10.00 Uhr Gottesdienst

03.04.2016 1. Sonntag nach Ostern (Quasimodogeniti)
10.00 Uhr Gottesdienst

10.04.2016 2. Sonntag nach Ostern (Miserikordias Domini)
10.00 Uhr Gottesdienst

17.04.2016 3. Sonntag nach Ostern (Jubilate)
10.00 Uhr Junger Gottesdienst
11.30 Uhr Krabbelgottesdienst
17.00 Uhr Taizé-Gottesdienst

24.04.2016 4. Sonntag nach Ostern (Kantate)
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe
11.15 Uhr Kindergottesdienst

Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste laden wir zum Kirch-Café in das benachbarte Wichernhaus ein.

SPENDENKONTO
Evangelischer Kirchenkreis
Sparkasse Bochum
IBAN: DE 05 43050001 0000954677
BIC: WELA DE D1 BOC
„Spende Günnigfeld"

www.kircheguennigfeld.de

Find us on Facebook

„Evangelisch, weil ... *mir der Glaube in der Vergangenheit bereits sehr geholfen hat und mich sicherlich auch in Zukunft weiter stärken wird." – Til Schmidt –*

ADRESSEN
Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld

PFARRER
Christian Meier
Parkallee 16 | 44866 Bochum
T 02327.23898 | F 02327.21734
christian.meier@kk-ekvw.de

WICHERNHAUS
Gemeindebüro | Brigitte Kerkhoff
Di. – Do.: 9.30 – 12.30 Uhr
Parkallee 20 | 44866 Bochum
T 02327.20809 | F 02327.21734
GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

EVANGELISCHER KINDERGARTEN
Leitung: Bärbel Hofmann
Günnigfelder Str. 68 | 44866 Bochum
T 02327.23525

IMPRESSUM
Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm), Melanie Mülleneisen (mm), Ingo Niemann (in), Silke Schmidt (sis)
Mitarbeit: Berenike Wentingmann (bw) und Elias Budde (eb) – Konfis
Katharina Blätgen (kb)
Frank Muchlinski, evangelisch.de (fm)

Lektorat: Silke Schmidt
Gestaltung: © Beate Jäger, Dipl. Des.

Webmaster | Jürgen Steinmann

Verantwortlich für redaktionell-journalistische Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

Erscheinungstermin GÜG: ab Mai 2016

GÜG

GÜNNIGFELDER GEMEINDE BLATT

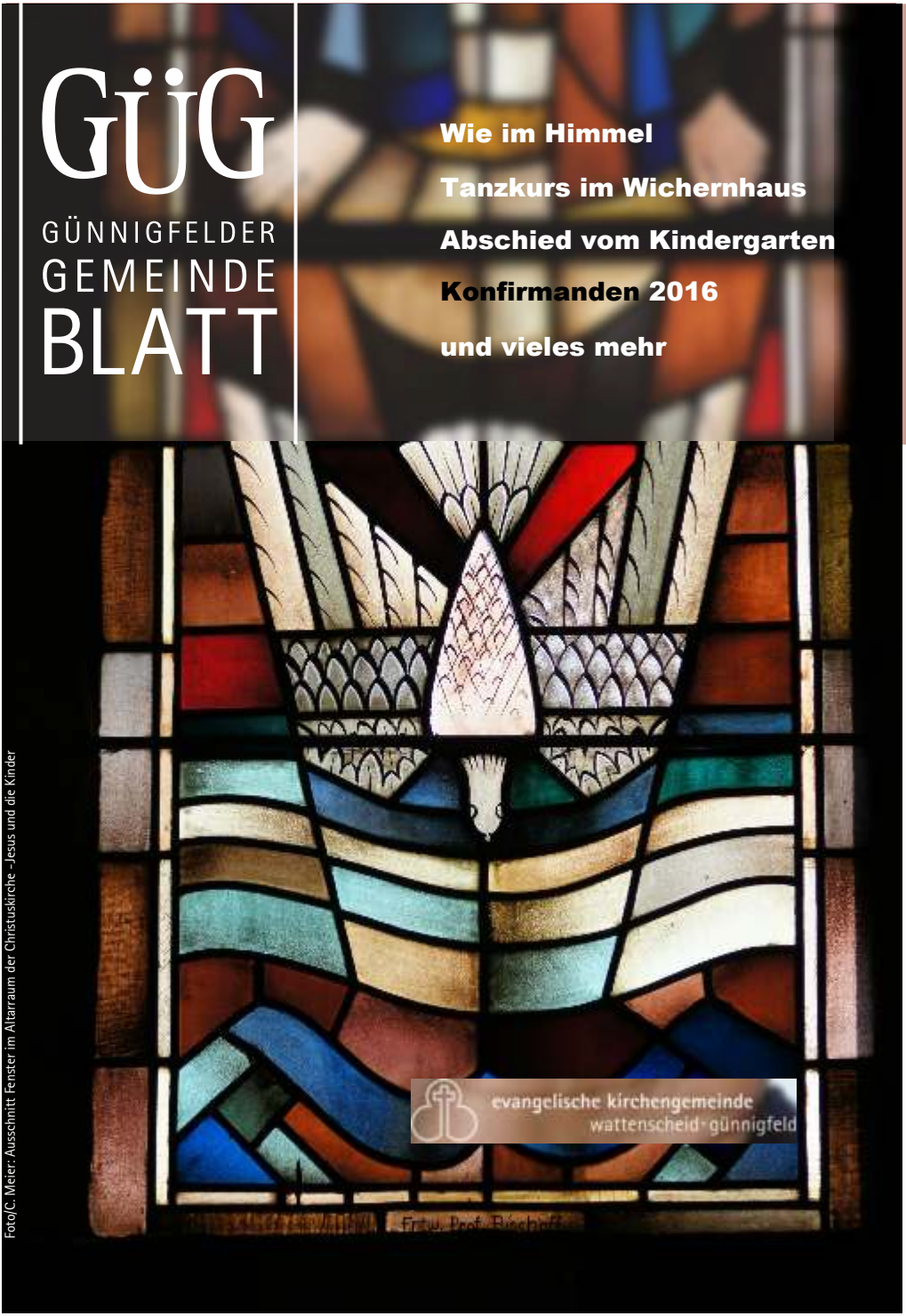
Wie im Himmel

Tanzkurs im Wichernhaus

Abschied vom Kindergarten

Konfirmanden 2016

und vieles mehr



Foto/C. Meier: Ausschnitt Fenster im Altarraum der Christuskirche - Jesus und die Kinder

Kinofilm "Wie im Himmel" im Wichernhaus, 10. Mai 2016

Am Dienstag, 10. Mai, wird der große Saal im Wichernhaus zum Kino. Gezeigt wird der wunderbare Film "Wie im Himmel", von dem im Himmelfahrtsgottesdienst die Rede gewesen sein wird. Die Vorführung beginnt um 19.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.
Zum Film: "Wie im Himmel" ist ein schwedisch-dänisches Musikfilm-Drama aus 2004, Regie Kay Pollak, Hauptrolle Michael Nyqvist.
Der weltberühmte Dirigent Daniel Dareus kehrt nach einem schweren Kollaps in sein schwedisches Heimatdorf zurück. Eigentlich wollte er sich von der Welt zurückziehen, doch als er das Amt des Kantors antritt, findet er über seine Leidenschaft für die Musik auch zu den Menschen zurück. Bei seiner Arbeit mit dem bunt zusammengesetzten Chor der kleinen Gemeinde entfaltet sich vor ihm allmählich ein ganzer Mikrokosmos menschlicher Sorgen und Nöte, und er ist überglücklich, als er erkennt, dass er mit Hilfe der Musik einen Weg in die Herzen der Anderen findet. Das ist die Erfüllung seines Traums, mit dem er vor Jahrzehnten aus dieser Gegend aufgebrochen war... (cm)

111 Jahre Grundschule Günnigfeld, 20. Mai 2016

Nur ein Jahr jünger als die evangelische Kirchengemeinde ist die Grundschule an der Marktstraße. Ihren 111. Jahrestag begeht die Schule mit einem Fest am Freitag, 20. Mai. Bevor dieses rund um die Schule beginnt, steht um 14.00 Uhr eine Aufführung in der Christuskirche auf dem Programm. Dort werden noch einmal Teile des viel umjubelten Kindermusical "Felizitas Kunterbunt" zu sehen sein, das Ute Dahlke, unserer Kirchenmusikerin mit den Schülerinnen und Schülern eingeübt hatte. Es war im März bereits zweimal vor vollem Haus im Musiktheater in Gelsenkirchen aufgeführt worden. Die Aufführung in Günnigfeld ist sozusagen die viel nachgefragte Zugabe. (cm)

Ökumenischer Gottesdienst am Himmelfahrtstag, 5. Mai 2016

Auch in diesem Jahr steht am Himmelfahrtstag ein ökumenischer Gottesdienst auf dem Programm.
Mittlerweile ist es schon zur Tradition geworden, dass sich die evangelische und katholische Gemeinde an diesem Feiertag zusammen in einer der Günnigfelder Kirchen zum Gottesdienst versammeln - in diesem Jahr am 5. Mai in der katholischen Kirche Herz Mariä in der Kirchstraße.
"Wie im Himmel" lautet der Titel des Gottesdienstes - so wie ein Film, dessen Handlung und Musik eine Rolle spielen werden.
Der Gottesdienst wird musikalisch mitgestaltet von einem Bläserkreis, der Jungen Chorgemeinschaft und der Solistin Jutta Carstensen, die von Gernot Tornes begleitet wird.
Nach dem Gottesdienst findet wieder ein gemeinsames Essen im Wichernhaus statt - ausgerichtet vom Günnigfelder Familientisch. (cm)

Tanzkurs im Wichernhaus

Das Gemeindefest am ersten Septemberwochenende wirft seine Schatten voraus. Zum 60. Geburtstag des Wichernhauses soll im Stile der 50er Jahre gefeiert werden. Um die Tänze der damaligen Zeit einzuüben oder aufzufrischen, konnte die Tanzschule Straub gewonnen werden. Sie bietet einen Tanzkurs an, in dem Paare für ein Tänzchen beim Gemeindefest fit gemacht werden.
Als Termine sind der 11. und 18. Juni sowie der 27. August vorgesehen. Die Tanzschule macht für den Kurs einen Vorzugspreis von 30,00 € pro Paar. Weitere Informationen und Anmeldung im Gemeindebüro. (cm)

Andacht von Pfarrer Christian Meier

"Sag mal, geht es dir nicht gut? Du siehst niedergeschlagen aus." "Ach geht schon. Gesundheitlich ist alles in Ordnung. Ich hab nur bisschen ´nen Seelischen".

Ist es nicht so? Immer tun wir, als wären das zwei voneinander unabhängige Bereiche: Der Körper und die Seele. Aber das ist nicht so! Im Grunde wissen wir: Wenn's innen in der Seele weh tut, dann leidet unser ganzer Mensch!

Mittlerweile ist es allseits anerkannt: Man kann Leib und Seele nicht voneinander trennen, so als wäre das Leibliche die eine, das Seelische die andere Seite unseres Wesens, unserer menschlichen Natur. Und nicht anders sieht es ja schon die Schöpfungsgeschichte in der Bibel, wenn sie vom Menschen als "einer lebendigen Seele" spricht.

Seltsam ist aber vor diesem Hintergrund, dass wir Christen doch in der Praxis unseres Lebens die Einheit von Leib und Seele immer wieder auseinander nehmen; und auch Gott eigentlich nur den Anspruch auf unsere Seele zugestehen. Wenn wir in den Gottesdienst gehen, dann tun wir etwas für die "seelische Erhebung", vielleicht sagen wir auch: für unseren "Geist", aber damit meinen wir dasselbe. Wenn wir die Bibel aufschlagen, erwarten wir gewiss keine Steigerung unseres körperlichen Wohlbefindens. Da suchen wir Hilfe oder eine Antwort, die unser Herz betrifft. Und es ist uns doch eher ein unangenehmer Vorstellung, Gott in unseren körperlichen Bereich hineinsehen zu lassen, am Ende gar in unsere Sexualität! Nein, das ist nicht die Einflusszone Gottes! Das ist nicht seine Zuständigkeit!

Ins Nachdenken darüber kann uns der Spruch für diesen Monat bringen: "Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des heiligen Geistes ist, der in euch ist und den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört?"
Wir sind Christinnen und Christen - ganz! - mit Leib und Seele. Wie wir mit beidem umgehen, ist Gott nicht egal. Er möchte, dass wir gut und verantwortlich für uns sorgen und dabei weder das eine noch das andere vergessen. Und wir wissen wohl selbst am besten, was für uns da als erstes dran ist.

Ihr Pfarrer Christian Meier

Aus dem Gemeindeleben

getauft

Lennard Boesger
Charlotte Plöger

bestattet

Monika Landsberger, 64 J.
Manuel Rogmannn, 51 J.
Manfred Seecker, 75

Fotos: Christian Meier

hintere Reihe: (von links nach rechts): Marc Weber - Lennard Bösger - Till Twardy - Jonas Wentingmann - Lea Sophie Waschkies -Elias Budde - Jesko Niemann - Leonie Buchholz - Noah Grabosch - Jan Hoffmann
vordere Reihe (von links nach rechts): Niklas Ehmke (Teamer) - Julian Stas - Danny Leupold - Lea Gruner - Jana Birkefeld - Indira Weiß - Solveigh Danzer - Belinda Karlowski - Berenike Wentingmann - Deborah Rieger - Lukas Bernhardt - Marvin Korsanke --- Extrabild: Ronja Buschmann - Shawn Schinschke - Luca Raphael

Neues Presbyterium hat die Arbeit aufgenommen

Timm Baschek

Beate Cizmowski

Petra Huppert

Heike Lorenz

Rainer Lüdke

Joachim Oster

Dorothee Simon

Dagmar Steinmann

"Zuletzt war ich hier Anfang der 80er Jahre als Konfirmand." Ob sich Rainer Lüdtke damals hätte vorstellen können, Jahrzehnte später als Presbyter in die Jugendfreizeitstätte in Gahlen zurück zu kehren, dürfte mindestens fraglich sein. Am zweiten Aprilwochenende kam es aber dazu. Aufgrund der guten Erfahrungen der Vorjahre fuhr das Presbyterium der Gemeinde wieder für ein Wochenende an den beschaulichen Ort bei Schermbeck. Zum einen um sich intensiv mit den anstehenden Leitungsaufgaben zu beschäftigen, zum anderen, um sich besser kennenzulernen und auch Zeit für Gespräche abseits der Tagesordnung zu haben. Zentrales Thema in diesem Jahr waren die anstehenden Verhandlungen mit den Kirchengemeinden Wattenscheid, Höntrop und Leithe über die anstehende Vereinigung zu einer großen Kirchengemeinde. "Über die Phase, die Notwendigkeit dieses Schrittes zu hinterfragen oder sie zu beklagen, sind wir im Presbyterium schon lange hinweg.", fasst Pfarrer Christian Meier die Gespräche zusammen. "Wir wollen, dass bei dem Vorhaben etwas Gutes heraus kommt.
Deshalb spielten bei unseren Überlegungen, was wir als Günnigfelder einbringen und vor Ort bewahren wollen, immer auch der Gedanke eine Rolle, welche Chancen die vereinigte Gemeinde bieten könnte."
Da sich auch im Presbyterium nicht alle mit allen Aufgaben beschäftigen können, ist es eine eingeübte Praxis, Zuständigkeiten aufzuteilen. Den Vorsitz übernimmt wie in den Jahren zuvor Pfarrer Meier.
(siehe Foto Seite 3) Dieses Amt könnte zwar auch ein Ehrenamtlicher wahrnehmen, aufgrund der Aufgabenfülle liegt sie aber in den meisten Gemeinden bei einem Pfarrstelleninhaber. Den stellvertretenden Vorsitz hat weiter Dorothee Simon inne.
Sie ist zugleich als Baukirchmeisterin für die Gebäude zuständig und arbeitet dabei Hand in Hand mit ihrem Stellvertreter Joachim Oster.
Ein wachsames Auge auf die Finanzen hat als Finanzkirchmeisterin Beate Cizmowski. Sie hat Petra Huppert an der Seite.
Diakoniepresbyterin ist Dagmar Steinmann. Um Fragen der Kinder- und Jugendarbeit kümmern sich Heike Lorenz und Rainer Lüdtke. Erster Ansprechpartner bei Rechtsfragen ist Timm Bascheck. "Wir sind als Presbyterium gut aufgestellt und gehen engagiert und zuversichtlich ans Werk.", freut sich Pfarrer Meier. (cm)

Es heißt: Abschied nehmen

Kindergarten

"Guten Morgen. Soll ich mir die Farbrolle schnappen und den Flur streichen?" - Es kommt mir vor, als wäre es gerade gestern gewesen, dass engagierte Eltern den Kindergarten an der Günnigfelder Straße mit viel Farbe und ideenreich aufgehübscht haben. Doch das Gefühl täuscht. Unsere beiden Jungs sind schon längst auf einer weiterführenden Schule. Sie haben sich also schon vor einer realen halben Ewigkeit aus der Schmetterling-Gruppe verabschiedet. Trotz aller Vorfreude auf die Schule mit mehr als einer Träne im Knopfloch und ganz vielen schönen Erinnerungen im Gepäck.

In Tagen wie diesen sind viele davon präsenter denn je. Kein Wunder, denn Anfang Juni heißt es endgültig Abschied nehmen.

Nach Jahrzehnten schließt der evangelische Kindergarten für immer seine Türen.

Der Abschied von dieser Institution im Stadtteil ist terminiert: Die Gemeinde wird sich vom Kindergarten doppelt verabschieden:

Am **Freitag, 3. Juni mit einem Fest** im Kindergarten und am **Sonntag, 5. Juni, im Gottesdienst.** Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Die Veranstaltungen sind die Schlusspunkte unter einen Abschied mit Ansage.

Regelmäßig in den letzten Jahren war der Schlüssel immer wieder mal quasi schon für immer umgedreht. Zu beschränkt die Möglichkeiten, die das alte Gebäude für zeitgemäße Kinderbetreuung zu bieten hatte, zu hoch die Ausgaben für den Kirchenkreis. Jetzt ist, parallel zur Eröffnung der Einrichtung eines privaten Anbieters, tatsächlich Schluss.

Alle bedauern das. Auch der Evangelische Kirchenkreis Gelsenkirchen-Wattenscheid als Träger. Von dort heißt es: "Die Aufgabe ist ein schwerer Verlust. In den letzten Jahren wurden leider Kirchen geschlossen, Gemeindehäuser aufgegeben und Pfarrstellen gestrichen, kreiskirchliche Dienste verkleinert, bei der Kirchenmusik und in der Jugendarbeit gespart. Das tut jedes Mal weh. Aber wir verlieren jedes Jahr vor allem durch den demografischen Wandel rund 2.000 Gemeindeglieder und können deshalb nicht alles weiterführen."

Konsequenz für die Beine: Für die zuletzt 25 Kinder ändert sich das Ziel auf der Günnigfelder Straße und die Mitarbeiterinnen um Leitern Bärbel Hofmann werden in Zukunft andere Einrichtungen ansteuern. Sie sollen in Kindertagesstätten des Kirchenkreises eingesetzt werden. Folge für die Steine: Für das Gebäude sucht die Gemeinde einen Käufer.(in)

1961

Kindergarten – Fotos gesucht

Um den Kindergarten in guter Erinnerung zu behalten, werden alte Bilder und Geschichten für eine Ausstellung und für die Sommer-GÜG-Ausgabe gesucht. Wer etwas beitragen möchte, meldet sich bei Pfarrer Christian Meier.

spitzweg apotheke

Apotheker Sven Henneberger
Günnigfelder Str. 70
44866 Bochum-Wattenscheid
Telefon 02327 - 23 01 73
Telefax 02327 - 23 01 75
E-Mail info@spitzweg-apotheke-bochum.de
Home www.spitzweg-apotheke-bochum.de

SONNTAG

wöchentlich		Kirch-Café - nach dem Gottesdienst
01.05.2016	15.00 Uhr	Evangelischer Arbeiterverein (EAV)

MONTAG

wöchentlich	15.30 Uhr	Krabbelgruppe
wöchentlich	20.00 Uhr	Theatergruppe

DIENSTAG

wöchentlich	15.45 +17.00 Uhr	Kirchlicher Unterricht
wöchentlich	18.00 Uhr	Bläserkreis Günnigfeld
10.05.2016	19.30 Uhr	Kino im Wicherhaus "Wie imHimmel" (siehe Seite 2)

MITTWOCH

11. + 25.05.	15.00 Uhr	Seniorenkreis
04.+ 18.05.	15.00 Uhr	Evangelische Frauenhilfe
wöchentlich	14.30 Uhr	Kinderprogramm
wöchentlich	17.00 Uhr	Töpferkreis
wöchentlich	18.00 Uhr	Jugendtreff
wöchentlich	19.30 Uhr	„Der neue Chor" | Kirchenchor der Gemeinde

DONNERSTAG

12.05.	10.00 Uhr	Bibel- und Glaubensgesprächskreis
wöchentlich	12.30 Uhr	Günnigfelder Familientisch
wöchentlich	14.30 Uhr	Kinderprogramm
wöchentlich	17.00 Uhr	Kindergottesdiensthelferkreis
wöchentlich	17.00 Uhr	Treffpunkt für Menschen mit Behinderung
Wöchentlich	18.00 Uhr	Jugendtreff

FREITAG

20.05.	15.00 Uhr	Café Zeit
wöchentlich	17.30 Uhr	Mandolinen-Orchester

SAMSTAG

wöchentlich	10.00 Uhr	„Offene Kirche"

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen.
Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.

KFZ-TECHNIK BIEN&MÜLLER

Dieter Bien & Marcus Müller GbR
Vorstadtstrasse 2 | 44866 Bochum-Wattenscheid
02327.82292 | kfz-technik-stockmann@arcor.de

Achsvermessung | AU | Auspuff | Bremsen | Diagnose | HU | Inspektion | Klimaservice | Reifen | und vieles mehr.

GOTTESDIENSTE

05|2016 CHRISTUSKIRCHE · PARKALLEE 18 · 44866 BOCHUM-WATTENSCHEID

01.05.2016 10.00 Uhr 11.15 Uhr	5. Sonntag nach Ostern (Rogate) Gottesdienst mit Abendmahl Kindergottesdienst
05.05.2016 11.00 Uhr	Christi Himmelfahrt Ökumenischer Gottesdienst in der **Herz Mariä Kirche**
08.05.2016 10.00 Uhr 11.15 Uhr	6. Sonntag nach Ostern (Exaudi) Gottesdienst Kindergottesdienst
15.05.2016 10.00 Uhr	Pfingstsonntag Konfirmationsgottesdienst
16.05.2016 11.00 Uhr	Pfingstmontag Gemeinsamer Gottesdienst in **Wattenscheid-Leithe**
22.05.2016 10.00 Uhr 11.30 Uhr	Sonntag Trinitatis Junger Gottesdienst Krabbelgottesdienst
29.05.2016 10.00 Uhr	1. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst

06|2016

05.06.2016 10.00 Uhr	2. Sonntag nach Trinitatis Familiengottesdienst zum **Abschied vom Kindergarten**

Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste laden wir zum Kirch-Café in das benachbarte Wichernhaus ein.

SPENDENKONTO

Evangelischer Kirchenkreis
Sparkasse Bochum
IBAN: DE 05 43050001 0000954677
BIC: WELA DE D1 BOC
„Spende Günnigfeld"

www.kircheguennigfeld.de

Find us on Facebook

„Evangelisch, weil .....ich unglaublich reich beschenkt bin." Dorothee Loske

ADRESSEN

Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld

PFARRER

Christian Meier
Parkallee 16 | 44866 Bochum
T 02327.23898 | F 02327.21734
christian.meier@kk-ekvw.de

WICHERNHAUS

Gemeindebüro | Brigitte Kerkhoff
Di. – Do.: 9.30 – 12.30 Uhr
Parkallee 20 | 44866 Bochum
T 02327.20809 | F 02327.21734
GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

EVANGELISCHER KINDERGARTEN

Leitung: Bärbel Hofmann
Günnigfelder Str. 68 | 44866 Bochum
T 02327.23525

IMPRESSUM

Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm), Melanie Mülleneisen (mm), Ingo Niemann (in), Silke Schmidt (sis)

Lektorat | Silke Schmidt

Gestaltung | Jürgen Steinmann·

Webmaster | Jürgen Steinmann

Verantwortlich für redaktionell-journalistische Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

Erscheinungstermin GÜG: ab Juni 2016

GÜG

GÜNNIGFELDER GEMEINDE BLATT

Abschied vom Kindergarten

Gemeinde unterwegs

Jugendferienprogramm

Tratsch im Treppenhaus

Schülertheater

und vieles mehr

INHALTSVERZEICHNIS

01 Kindergartenkinder:
Hildegard Bruns | Ruth Groß
Michael Schulz |Michael Groß
Lea Schmidt | Enrico Schuster

02 Grußwort
03 Angedacht / Aus dem Gemeindeleben
04 Kindergarten
05 Kindergarten
06 Ankündigungen
07 Predigen. Nicht nur etwas für Pfarrer
08 Hoch hinaus im Wichernhaus
09 Team Claudia
10 Jugend
11 Jugend
12 Schülertheater
13 Tratsch im Treppenhaus
14 Ein Jahr vor der Vereinigung
15 120 Jahre Herz Mariä Günnigfeld
16 Promotion Apotheke
17 Termine der Gemeinde Juni-August
18 Save the date: Gemeindefest
19 Gottesdienste in der Christuskirche
20 Impressum

GRUSSWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

jetzt ist fast schon wieder ein halbes Jahr vergangen, wie die Zeit rennt...

Zeit, so könnte auch der Titel der diesjährigen Sommer-GÜG lauten, denn sie ist voll von Artikeln aus der Vergangenheit und über die Zukunft.

Wie die des Evangelischen Kindergartens, dessen Ära jetzt leider ein Ende hat und dessen Türen sich für immer schließen werden.

Aber auch das Jubiläum, 60 Jahre Wichernhaus, das wir dieses Jahr feiern und dessen Anfangszeit sich in unserem diesjährigen Gemeindefest widerspiegelt – eine kleine Zeitreise in die Fünfziger.

Oder die Geschichte von Claudia, ihrer Familie, dem Team Claudia und die Rückkehr ins Leben.

Und über das, was noch kommt: die große Veränderung durch den Zusammenschluss aller Wattenscheider Kirchengemeinden.

Im Namen der GÜG-Redaktion wünsche ich Ihnen einen wunderbaren Sommer mit vielen schönen Erlebnissen und freue mich, den Einen oder Anderen von Ihnen in der Kirche, im Wichernhaus oder auf einer der vielen Veranstaltungen in unserer Gemeinde anzutreffen.

Wir sehen uns! Melanie Mülleneisen

Foto: Lotz

„Sommer 2016" Fernweh?

Der Sommer steht vor der Tür und mit ihm die Urlaubs- und Ferienzeit – für viele die schönste Zeit im Jahr. Denn endlich werden Reiselust und Fernweh gestillt: Für manche in fernen Ländern und exotischen Landschaften, für andere weniger aufwändig dort, wo man schon seit Jahren immer wieder gerne hinfährt, wohl möglich auch an einem schönen Platz ganz in der Nähe. Für alle gilt: Einfach mal raus aus dem Alltag, abschalten und was anderes sehen und erleben.

Doch auch dafür ist Zeit in den freien Tagen: Für eine Reise in meine innerer Weite, die im Alltag oft zu eng wird. Wenn ich äußerlich mal alles hinter mir gelassen und Abstand gewonnen habe zu dem, was sich sonst so in den Vordergrund drängt, meldet sich manches zu Wort, was sonst zu kurz kommt: das Bedürfnis, häufiger zur Ruhe zu kommen und sich zu erholen, Zeit zu haben für die Familie, für Freunde, für all das Wichtige, was viel zu oft auf der Strecke bleibt.

Und bei nicht wenigen melden sich auch verschüttete Wünsche und Sehnsüchte. Ist es nicht bemerkenswert, wie viele, wenn sie unterwegs sind, in Kirchen gehen, nicht nur, um sie sich anzuschauen, sondern auch um die besondere Atmosphäre wahrzunehmen, eine Kerze anzuzünden, vielleicht sogar ein Gebet zu sprechen.

Ob das Ausdruck eines Fernwehs nach Gott ist?

Sich einfach mal niederlassen und zur Ruhe kommen. In diesem geschützten Raum auch das in den Blick nehmen, was sonst keine Aufmerksamkeit bekommt: das, worüber man froh und dankbar sein kann, aber auch das, was misslungen ist, was das Herz schwer macht, auf der Seele liegt. Erkennen, wie gut es tut, sich davor mal nicht in Aktivitäten zu flüchten. Sich stattdessen dem nahe wissen, der um all das ohnehin weiß, der mich kennt und mir meine Schwächen vergibt.

Wer sich so mit seinem Fernweh nach Gott umgibt, wird seinen Denkfehler erkennen: Denn Gott ist mir immer ganz nah, auch dann, wenn ich ihn nicht spüre. Wo ich auch bin, in der Ferne oder Daheim, will er mich wissen lassen: Du musst nicht perfekt sein; nicht in Beziehungen, nicht am Arbeitsplatz und du brauchst dich auch nicht abzumühen, einen "perfekten Urlaub" zu haben, denn du kannst dich in allem auf mich verlassen. Was gibt es Erholsameres als diesen Gedanken?

Ihr Pfarrer Christian Meier

Aus dem Gemeindeleben

getauft	Leonhardt Heltke
getraut	Christel Nienaber & André Fürbach
Bestattet	Bruno Immanuel, 78 J.
	Christa Georg, 90 J.

Anfang der 30er Jahre mit Hildegard Bruns

120 Jahre beherbergte das Haus in der Günnigfelder Straße 68 einen Kindergarten.
Anfang Juni ist diese Günnigfelder Institution Geschichte.
Am Freitag, 3. Juni, öffnet der Evangelische Kindergarten zum letzten Mal die Türen. Ab 11.00 Uhr sind dann auch Ehemalige und Interessierte zu einem Abschiedsfest eingeladen. Letzte Gelegenheit, sich in den Räumen des Kindergartens nochmal umzuschauen und mit anderen vor Ort Erinnerungen auszutauschen.

Vorbild dafür sind die sechs Günnigfelder, die sich für das Titelbild am Kindergarten trafen.

"Als ich hier zum Kindergarten ging, war ein Teil des Außengeländes überdacht, damit wir auch bei schlechtem Wetter draußen spielen konnten", erinnert sich **Hildegard Bruns**. "Das ist aber schon über 80 Jahre her."
"Das sieht man Ihnen aber nicht an", staunt die 20-jährige **Lea Schmidt**. "Als ich hier im Kinder-

Ruth Groß 1961

Michael Schulz 1969

Bärbel Hofmann, genannt Hofi 1998

Michael Groß 1996

garten war, wurde er von **Bärbel Hofmann** geleitet."
"Von unserer Hofi?", ruft der fast fünfjährige **Enrico Schuster** dazwischen. Er steht für die aktuellen Kindergartenkinder auf dem Generationen-Gruppenbild.
"Als wir da waren, sorgte Schwester Maria für Ordnung. Und da könnte man einiges erzählen ...", waren sich **Michael Schulz** (51) und **Ruth Groß (**61) einig.
Und natürlich waren auch die Kinder der beiden im Evangelischen Kindergarten.
"Wo denn sonst?", wirft **Michael Groß** (23) dazwischen.
Beim Abschiedsfest sollen noch mehr Geschichten ausgetauscht und Fotos gezeigt werden. "Da sehen wir uns dann ja wieder", rufen sich die Kindergartenkinder aus vier Generationen noch zu. "Und nicht vergessen: **Am Sonntag drauf, am 5. Juni, feiern wir in einem Familiengottesdienst den Abschied vom Kindergarten**. Auch dazu sind alle herzlich eingeladen." (cm)

Lea Schmidt 2001

Als "Evangelische Kleinkinder-Verwahrschule" war die von der Ehefrau des Essener Großindustriellen Krupp gestiftete Einrichtung am Rande der Zechenkolonie im Sommer 1896 bezogen worden. Seitdem wurde sie für Generationen von Günnigfelder Kindern besucht. Da sie nicht mehr den Raumansprüchen einer zeitgemäßen Kindertageseinrichtung entspricht, wurde ihr schon vor Jahren die Betriebserlaubnis nur bis zu dem Zeitpunkt gewährt, bis ein neuer Kindergarten in Günnigfeld errichtet wurde.
Ab 1. Juni nimmt dieser in Trägerschaft von "Outlaw" seinen Betrieb in einem neuen Gebäude an der Günnigfelder Straße (gegenüber von Lidl) auf.

"Glück auf" im Kindergottesdienst unterwegs

Der **Kindergottesdienst** unserer Gemeinde ist auch in diesem Jahr **unterwegs** und verbindet einen Kindergottesdienst an ungewöhnlichem Ort mit einem Familienausflug.
Nachdem wir in den letzten Jahren schon im Wald, auf einem Bauernhof, im Hafen und in der Arena auf Schalke waren, geht es in diesem Jahr am **Sonntag, 12. Juni,** ins Bergbaumuseum. Abfahrt am Marktplatz Günnigfeld ist um **11.00 Uhr**.
Im Bergbaumuseum beginnen wir um 11.30 Uhr mit einem Kindergottesdienst.

Anschließend wollen wir uns an einem Mitbring-Picknick stärken, bevor es dann an die Erkundung des Museums geht. Ein Highlight: An diesem Tag sind ehrenamtliche Ex-Bergleute im Anschauungsbergwerk unterwegs. Sie erklären den Bergbau und freuen sich mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen. An Kosten ist lediglich der Eintritt ins Museum aufzubringen, der nicht sonderlich hoch ist: Erwachsene zahlen 6,50 €; Kinder 3,00 €; Familien 14,00 €. Wer dabei sein möchte, ist herzlich eingeladen.(cm)

Gemeinsam macht es mehr Spaß
Fußball-EM im Wichernhaus

In diesem Sommer steht wieder ein Fußball-Großereignis an: Ab dem 10. Juni wird in Frankreich die Europameisterschaft ausgetragen. Ob sich das deutsche Team wie schon vor zwei Jahren bei der WM in Brasilien als erfolgreiche Turniermannschaft präsentiert und wohlmöglich gar das Endspiel am 10. Juli in Paris erreicht, kann im Wichernhaus mitverfolgt werden.
Nach den stimmungsvollen Fußballfesten der vergangenen Jahre, werden dort auch diesmal alle Spiele des DFB-Teams gezeigt. Mit guter Stimmung, kühlen Getränken und Snacks kann gerechnet werden - bei 18.00 Uhr Spielen auch mit einem Imbiss. Einlass ist immer eine Stunde vor Spielbeginn. (cm)

Für die Vorrunde stehen folgende Spieltermine fest:

Sonntag, 12. Juni, 21.00 Uhr
Deutschland - Ukraine

Donnerstag, 16. Juni, 21.00 Uhr
Deutschland - Polen

Dienstag, 21. Juni, 18.00 Uhr
Nordirland - Deutschland

Beate Cizmowski wird zur Prädikantin berufen

Beate Cizmowski hat im letzten Jahr eine Ausbildung zur Prädikantin, also zur Laienpredigerin absolviert. Am 19. Juni wird sie in einem Festgottesdienst ihre Beauftragung zur Prädikantin erhalten. Dieses große und in unserer Gemeinde lange nicht da gewesene Ereignis ist für die GÜG Grund genug, mit Beate Cizmowski ins Gespräch zu kommen.

GÜG: Viele Menschen in unsere Gemeinde kennen Sie. Trotzdem die Bitte um eine kurze Vorstellung.
Cizmowski: Ich bin 57 Jahre, verheiratet mit Uwe Runkel und habe eine erwachsene Tochter sowie eine 2-jährige Enkelin. Nach fast 40 Jahren als Kauffrau im Groß- und Außenhandel in einem großen Mineralöl-unternehmen in Bochum hatte ich das Glück, 2012 in den Vorruhestand treten zu können. In der Gemeinde bringe ich mich unter anderem als Presbyterin ein.

GÜG: Was waren Ihre Beweggründe, sich zur Prädikantin ausbilden zu lassen?
Cizmowski: Aufgewachsen in einem christlichen Elternhaus hatte ich schon sehr früh einen Bezug zum Glauben. Bedingt durch eine schwere Erkrankung in meinen ersten fünf Lebensjahren beschäftigte mich die Frage, wer die (manchmal) seidenen Fäden meines Lebens in Händen hielt. Die behandelnden Ärzte allein konnten es nicht sein, da diese mich teilweise aufgegeben hatten.
Meine Eltern erzählten mir viel von Gott, der mich vor Tod und Siechtum bewahrt hatte. Sie waren ihm unendlich dankbar dafür. Mein Konfirmandenunterricht und später die Mitarbeit im Kindesgottesdiensthelferteam zeigten mir viele Beispiele aus der Bibel, in denen es Parallelen zu meinem Schicksal gab. Ich wusste, es gab und gibt immer Jemanden, der an meiner Seite steht und mich leitet. Auch wenn ich ihn nicht sehe. Allmählich entwickelte sich bei mir der Wunsch, meine Erfahrungen mit Gott weiterzugeben.

GÜG: Wie konnten Sie diese in die Tat umsetzen?
Cizmowski: Weil mir das Handwerkszeug fehlte, entschloss ich mich, eine Ausbildung zur Prädikantin anzutreten. Ich trug mein Anliegen Pfarrer Christian Meier und dem Presbyterium vor. Ein wohlwollender Beschluss des Presbyteriums sowie die Zustimmung des Superintendenten des Kirchenkreises wurden an das Landes-kirchenamt weitergeleitet, welches daraufhin einen Ausbildungsplatz beim Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung der EKvW in Schwerte beantragte.
2015 war es dann nach einem Jahr Wartezeit soweit. Die einjährige Ausbildung lehrte mich sehr viel über Gott, aber auch über mich selbst. Gemeinsam mit den 20 weiteren Teilnehmern kam ich dem Ziel, Gottesdienste zu gestalten, Predigten zu verfassen und vorzutragen, immer näher. Und was mich sehr freut: Mein Probegottesdienst in der Christuskirche im Februar vor den Augen und Ohren des Superintendenten war erfolgreich.

GÜG: Für Ihre neuen Aufgaben wünscht das Günnigfelder Gemeindeblatt Ihnen Gottes Segen und viel Erfolg.
Cizmowski: Vielen Dank! Ich freue mich darauf, Gelerntes anwenden zu können. Und für den Gottesdienst am 19. Juni wünsche ich mir, recht viele Menschen dort zu treffen.

"Toll. Geh einfach weiter, dir kann nichts passieren", ruft Justins Mutter ihrem Sohn zu. Der 11-jährige schaut leicht skeptisch, kein Wunder, schließlich hat er alles andere als festen Boden unter den Füßen. Er ist in 2,50 Höhe auf schmalen, an Seilen hängenden Brettern unterwegs, die bei jedem Schritt hin und her schwingen. Gleichgewicht halten und nicht verunsichern lassen sind angesagt.

Wie Justin haben im April viele Kinder und Jugendliche im Saal des Wichernhauses einen Helm aufgesetzt, einen Gurt angelegt und sich mit einer Leine gesichert. Für eine Woche verwandelte der mobile Hochseilgarten des Bochumer Stadtsportbundes das Gemeindehaus in einen Abenteuerspielplatz. Beaufsichtigt und angeleitet von sachkundigen Betreuern kletterten quasi durchgehend um die 10 Kinder, Jugendlichen und auch Erwachsenen in luftiger Höhe.

"Das Angebot wurde sehr gut angekommen", freut sich Meier. Die Aktiven hatten viel Spaß und feuerten sich gegenseitig an. Gemeindemitglieder, die sich auf´s Zusehen beschränkten, waren sich einig: "Eine Supersache. Hier werden **Bewegungsabläufe und Motorik geschult, Konzentration** gefördert und **Ängste überwunden.** Beim Sichern wird erfahrbar, wie sinnvoll Regeln sind." Schön zu sehen war zudem der Stolz in den Augen, wenn der Parcours erfolgreich bewältigt war. Einmal, zweimal oder auch ganz viele Male.

Mit dem mobilen Hochseilgarten möchte der Stadtsportbund Menschen mit und ohne Behinderung die Chance geben, ihr Selbstbewusstsein zu stärken, Teamgeist und Erfolge zu erleben. Er kann von Schulen, Vereinen und Institutionen ausgeliehen werden. "Dieses Angebot haben wir gerne angenommen. Schließlich bietet unser Saal ausreichend Platz für den Klettergarten", so Meier. (in)

Wiedersehen zu Hause

Wieder zu Hause - zwei Wörter, die für Claudia Stromberg genauso wie für Alexander Koriath, für Marc und Marie kaum ausdrücken, was das für alle vier bedeutet. Schließlich hatten die Zeichen bereits auf Abschied für immer gestanden. Zur Jahreswende 2014/15 gab es für Claudia nach ärztlichem Ermessen keine Hoffnung mehr.
Über die wunderbare Wende hatte die GÜG in der Dezember Ausgabe berichtet.
Jetzt das Wiedersehen. Die erfreulichste Nachricht: Seit Mitte Februar sind Dauer-aufenthalt in Krankenhaus und Reha-Einrichtungen Geschichte, Claudia wohnt wieder bei ihrer Familie in Günnigfeld.
Im letzten Vierteljahr hat sich auch dank Marc und Marie viel eingespielt.
Gleichzeitig hat Alexander viel arrangiert, um den tagtäglichen Herausforderungen gewachsen zu sein. So unterstützt ein Pflegedienst Claudia dreimal in der Woche beim Waschen und Anziehen, die befristet genehmigte Rente macht die Finanzen planbarer und einige Therapien laufen ambulant weiter. Erfolge, für die viel Aufwand mit Anträgen, Arztbesuchen und Anfragen nötig waren und die immer wieder zeigen, wie langsam Mühlen mahlen können.
"Umso erfreulicher", berichtet Claudia, "war das, was wir nach dem GÜG-Artikel erleben durften. Postwendend haben sich Miriam, Tina und Stefanie gemeldet und angeboten, uns zu unterstützen. Seit Anfang März sind **sie uns eine große Hilfe." Die drei Frauen, ebenfalls** alle Mütter, kommen regelmäßig dann vorbei, wenn sie dafür Zeit finden. Nichts muss, alles kann: Schwimmen und Spazierengehen, Kochen und Eis essen, Reden und Vorlesungen in der Bücherei besuchen.

Jedes Erlebnis ein wertvolles Stück Abwechslung für Claudia, für das Alexander in der Woche neben Arbeit, Alltag und Aufwand häufig einfach die Zeit fehlt. "Besonders schön war, als Claudia neulich spät abends von einem Mit-Sing-Konzert nach Hause kam. Das Lachen in ihrem Gesicht und das Summen auf den Lippen waren unbezahlbar".
Auch dafür ist Alexander den Dreien aus dem **"Team Claudia"** sehr sehr dankbar.

Nach erholsamen Tagen im ersten gemeinsamen Urlaub nach den dramatischen Ereignissen Ende 2014 haben Claudia und Alexander wieder die zahlreichen Baustellen zu Hause im Blick. An erster Stelle steht dabei neben Claudias weiterer Genesung und einer stetigen Besserung des tagtäglichen Ablaufs der notwendige Umbau des Hauses.
Außerdem suchen die Beiden ganz aktuell ein kostengünstiges Tandem, mit dem sie im Sommer Ausflüge per Rad unternehmen können. "Auf der Erzbahnstrecke, direkt vor der Haustür", plant Claudia.

Wie im Dezember gilt: Wer die Familie unterstützen möchte, kann sich an Pfarrer Christian Meier wenden. (in)

Offene Kinder- und Jugendarbeit
der Evangelischen Kirchengemeinde in Wattenscheid

Mit einem Spielfest für Kinder feiert der KinderClub-Günnigfeld am **10. Juni** bereits sein zehnjähriges Bestehen.
Dazu lädt das Mitarbeiterteam des Kinder- und JugendClubs im Wichernhaus der Evangelischen Kirchengemeinde Wattenscheid alle Kinder und Eltern an diesem **Freitag von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr** ins Vereinsheim des VfB am Aschenplatz in der Martin-Lang-Str. herzlich ein.
Mit zahlreichen Spielaktionen, dem Spielmobil der Stadt Bochum, Hüpfburg, Bungee-Run, Würstchen vom Grill, Waffeln und Getränken soll der KinderClub an diesem Tag besonders kräftig hochleben!

Vom Kinder- und Jugendfreizeitzentrum initiiert und vom VfB Günnigfeld unterstützt, bietet der KinderClub Günnigfeld, den Kindern von 6 - 12 Jahren ein abwechslungsreiches Spiel- und Bastelangebot.

Die Öffnungszeiten sind:
dienstags und freitags
15.00 – 18.00 Uhr

KFZ-TECHNIK BIEN&MÜLLER

Dieter Bien & Marcus Müller GbR
Vorstadtstrasse 2 44866 Bochum-Wattenscheid
02327.82292 kfz-technik-stockmann@arcor.de

Achsvermessung AU Auspuff Bremsen Diagnose HU Inspektion Klimaservice Reifen und vieles mehr.

Ferienspaß im Wichernhaus

Für alle Kinder findet in diesem Jahr unser Ferienpassangebot vom 25.07. bis zum 05.08. im Kinder- und Jugendclub im Wichernhaus statt.
Für die Teilnahme an unseren Kreativ-, Spiel- und Ausflugsangeboten, die demnächst bekannt gegeben werden, benötigt ihr einen Ferienpass. Diesen könnt ihr ab dem 13. Juni bei uns oder den anderen Verkaufsstellen für 10,00 € erwerben. Er berechtigt zur Teilnahme an allen Ferienpass-Angeboten, die in Bochum stattfinden werden.

Für alle Veranstaltungen ist immer das Wichernhaus, Parkallee 20 in Wattenscheid-Günnigfeld der Treffpunkt.

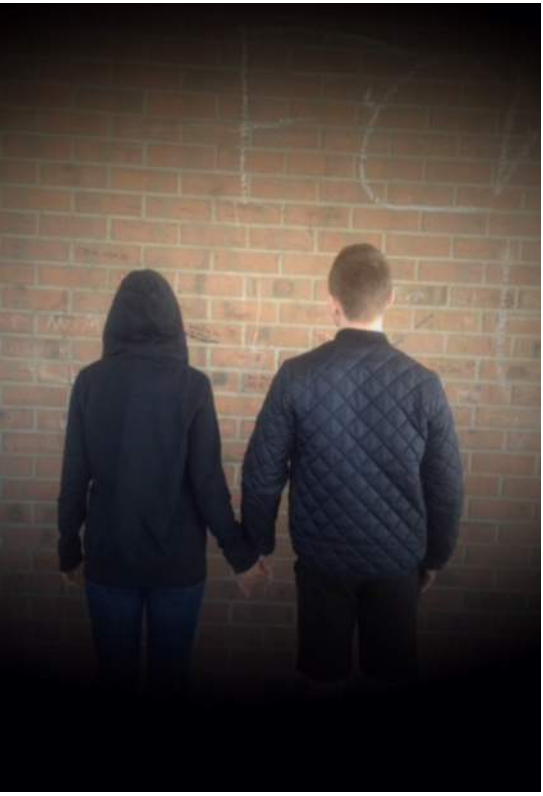
Bei Ausflügen treffen wir uns auf dem Marktplatz vor dem Wichernhaus.
Zu allen Angeboten ist eine Voranmeldung erforderlich!
Mittwoch und Donnerstag:
13.00 bis 14.00 Uhr
18.00 bis 20.00 Uhr
Freitag:
12.00 bis 20.00 Uhr

Achtung! Sehr wichtig! Unser Haus ist vom 08.07. bis zum 22.07.2016 wegen Betriebsferien geschlossen. Anmeldungen können nur bis zum 07.07.2016 entgegen genommen werden!

* * *

KinderClub on Tour

Auch bei unserer Kinderfreizeit in den Sommerferien vom 06. bis zum 20.08. 2016 in Bokel/Niedersachsen sind noch ein paar Plätze frei. Also, wer noch mitfahren möchte, sollte sich schnell im KinderClub anmelden. Mitfahren können Kinder im Alter von 8 - 12 Jahren. Das Dorf Bokel liegt in landschaftlich reizvoller Lage zwischen Bremen und Bremerhaven. Die Kinder wohnen im schönen Schullandheim Bokel, ein Vollverpflegerhaus mit einem schönen Außengelände, Bolzplatz, Lagerfeuerstelle und Spielgeräten. Gemeinsame Spiel- und Kreativangebote, Schwimmen im beheizten Waldfreibad, Ponyreiten und Ausflüge nach Bremerhaven in den Zoo am Meer, dem Technikmuseum Universum in Bremen und Fußball spielen sind nur einige Highlights, die die Kinder bei dieser Ferienfreizeit erleben dürfen. Der Freizeitpreis beträgt für Kinder aus Bochum und Gelsenkirchen 400,00 €. Im Reisepreis enthalten sind Hin- und Rückfahrt im Reisebus, Unterkunft, Vollverpflegung sowie Unfall- und Haftpflichtversicherung. Bei der Beantragung von Zuschüssen für Familien mit Förderbedarf sind die Mitarbeiter gerne behilflich. Nähere Informationen erhalten Sie Montag bis Freitag von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr unter der Rufnummer 02327/84537 beim Mitarbeiterteam des KinderClubs oder auf der Homepage www.kijuclub.net



Seit Anfang 2016 proben wir, der Q1-Literaturkurs des Hellweg-Gymnasiums, an dem Theaterstück "Hass im Herzen" von **Heribert Eiden und Claudia Hiestermann. Am 28. und 29. Juni** wird es jeweils um 19.00 Uhr soweit sein: Das Stück wird im Wichernhaus aufgeführt.

Für uns eine doppelte Premiere, denn es werden unsere ersten Theateraufführungen überhaupt sein. Bei Kursmitgliedern und Lehrerin halten sich Vorfreude und Nervosität daher die Waage. Um gut vorbereitet zu sein, besuchen wir zusätzlich zu unseren drei wöchentlichen Schulstunden einen Workshop am Schauspielhaus. Dort gewinnen wir neue Kenntnisse und verbessern erlernte Fähigkeiten.
Die Stückauswahl fiel uns ziemlich schwer, im Laufe des Unterrichts konnten wir uns dann aber doch auf das Stück "Hass im Herzen" einigen.

Grob geht es um Liebe und Hass, Verzweiflung und Willenskraft, vereint in einem Theaterstück rund um den Rechtsextremismus.

Der 16-jährige Mario tritt einer rechtsradikalen Gruppe bei. Ihm und seiner Freundin Conny, die auch zu den Skins gehört, werden jedoch schon bald die Risiken und "Verpflichtungen" solcher Gruppen bewusst. Nach einigen Aktionen am Rande der Legalität entscheiden sich Mario und Conny gegen die Gruppe. Doch wie soll der Ausstieg gelingen? Beide wissen, wie die Legion mit Verrätern umgeht.

Das Stück ist zwar thematisch brisant und teilweise radikal, jedoch wollen wir damit ein ganz klares Zeichen gegen soziale Ausgrenzung und Rassismus setzen, da wir alle nur "diese eine Welt" haben.
Natürlich würden wir gerne zahlreiche Zuschauer begrüßen.

Eintrittskarten sind kostenlos an der Abendkasse erhältlich.
Begrüßen würden wir aber Spenden.
Diese helfen, den Abend zu finanzieren und sind - falls noch etwas Geld übrig bleibt - eine kleine Finanzspritze für den Abiball unserer Stufe. Für den kleinen Hunger und Durst wird vor Ort von uns gesorgt.

Abschließend möchten wir uns bei der Gemeinde für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und die überaus großzügigen Hilfestellungen und Angebote bedanken.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen Ende Juni!

Bühne im Wichernhaus wird zum Treppenhaus...

... und das Treppenhaus kommt auf die Bühne.
Was für ein Durcheinander – genau in dem Jahr, in dem das Wichernhaus sein sechzigjähriges Bestehen feiert! Doch keine Angst – es steht nicht schon wieder ein Umbau an. Vielmehr hat sich die Theatergruppe überlegt, das Jubiläumsjahr mit einem Theaterstück aus der Anfangszeit des Gemeindehauses zu zelebrieren.
Die Älteren können sich sicher noch erinnern an die Aufzeichnungen des Ohnsorg-Theaters, bei denen man sich zuhause im gerade neu erstandenen Schwarz-Weiß-Fernseher erfreuen konnte.
Und genau ein solcher "Klassiker" wird demnächst hier auf unserer Bühne in Szene gesetzt.
"Tratsch im Treppenhaus". Einige werden es vielleicht noch kennen, ist ein Schwank von Jens Exler aus dem Jahre 1960. Die Handlung spielt im Treppenhaus einer Mietskaserne und dreht sich um die illegale Untervermietung der jeweiligen Dachkammern der Mieter Hanne Knoop und Ewald Brummer. Doch kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt. Alles wäre kein Problem, wenn nicht die klatschsüchtige Meta Boldt mit ihren Lügen und Missverständnissen gehörig Unruhe unter die Mieter bringen würde. Es bleibt einiges zu tun und bedarf einiger Anstrengung, bis die pfiffige Untermieterin Heike Seefeldt die Quasselstrippe Boldt entlarvt und somit wieder Ordnung ins Haus bringt.
Was dann noch ihr Vater Herr Seefeldt, der Hauseigentümer Tramsen und der weitere Untermieter, Herr Brummer junior, damit zu tun haben, können Sie sich bei einer der Aufführungen im Juni und Juli ansehen.
Die ganze Geschichte gibt es dann im Wichernhaus

- am 18.06.2016 um 17.00 Uhr (ab 15.00 Uhr bei Kaffee und Kuchen) und
- am 08.07.2016 um 19.00 Uhr

zu sehen. Der Eintritt beträgt 7,00 €.

Karten gibt's im Vorverkauf im Gemeindebüro, im Günnigfelder Reisebüro oder bei den Ensemblemitgliedern.
Lassen Sie sich diesen "Klassiker" nicht entgehen!

Auch ein neues Siegel braucht die vereinigte Gemeinde. Zum Jubiläum 400 Jahre Evangelische Kirche in Wattenscheid wurde dieses Logo geschaffen.

Ideen sind gefragt

Beschlossen ist es schon länger, nun wird es langsam konkret: Die vier Wattenscheider Kirchengemeinden Günnigfeld, Höntrop, Leithe und Wattenscheid werden Mitte nächsten Jahres zu einer Kirchengemeinde vereinigt. Für Pfingstsonntag, 4. Juni 2017, ist zu diesem Anlass ein Gottesdienst in der Friedenskirche geplant.

Bis dahin gilt es noch viel zu klären. In allen vier Gemeinden beschäftigen sich die neu gewählten Presbyterien auch und gerade mit diesem Thema. Im Mai gab es die erste gemeinsame Sitzung, auf der über den Fahrplan zu Vereinigung informiert wurde. Eine Projektgruppe wurde eingesetzt. Sie steuert den Prozess, berät über die Ergebnisse von Arbeitsgruppen und bereitet die Entscheidungen für die Presbyterien vor.

Gebäudefrage ist geklärt

"Für das, was wir da vorhaben, ist sehr entlastend, dass wir ein beschlossenes Gebäudekonzept haben. Für Günnigfeld heißt das, die Christuskirche und das Wichernhaus können auch weiterhin genutzt werden", beruhigt Pfarrer Christian Meier diejenigen, die befürchten, mit der Vereinigung werde sich allzu viel ändern. "Wie schon an anderer Stelle gesagt: Vieles wird einfach so bleiben, wie es ist. Aber eben nicht alles. Sonst bräuchten wir diesen Schritt ja nicht zu machen. Was sich verändern muss, vor allem wegen der geringer werdenden Haushaltsmittel, werden wir behutsam und gemeinsam überlegen."

Dazu gehört auch, wie in der künftigen Gemeinde Entscheidungen zu treffen sind. Klar ist, es wird nur ein Presbyterium für die dann ca. 18.000 Mitglieder umfassende Gemeinde geben. "Bei der Größe und der Fülle der Aufgaben werden viele Dinge in Ausschüssen vorbereitet und wohlmöglich auch entschieden werden. Ein Ziel muss dabei sein", so Pfarrer Meier, "dass die kirchliche Arbeit mit und für Menschen vor Ort nicht zu kurz kommt."

Gemeindeversammlung im Herbst Namenssuche jetzt

Wichtig ist allen Beteiligten, die Gemeinde, also Sie alle, bei der Vereinigung mit auf den Weg zu nehmen. Ihre Meinungen und Bedenken, Ideen und Vorschläge sollen berücksichtig werden. Dazu wird unter anderem im Herbst eine Gemeindeversammlung stattfinden. Der Termin wird rechtzeitig veröffentlicht. Schon heute ist die Gemeinde aber dennoch gefragt. Gesucht sind Vorschläge für den Namen der neuen vereinigten Kirchengemeinde.

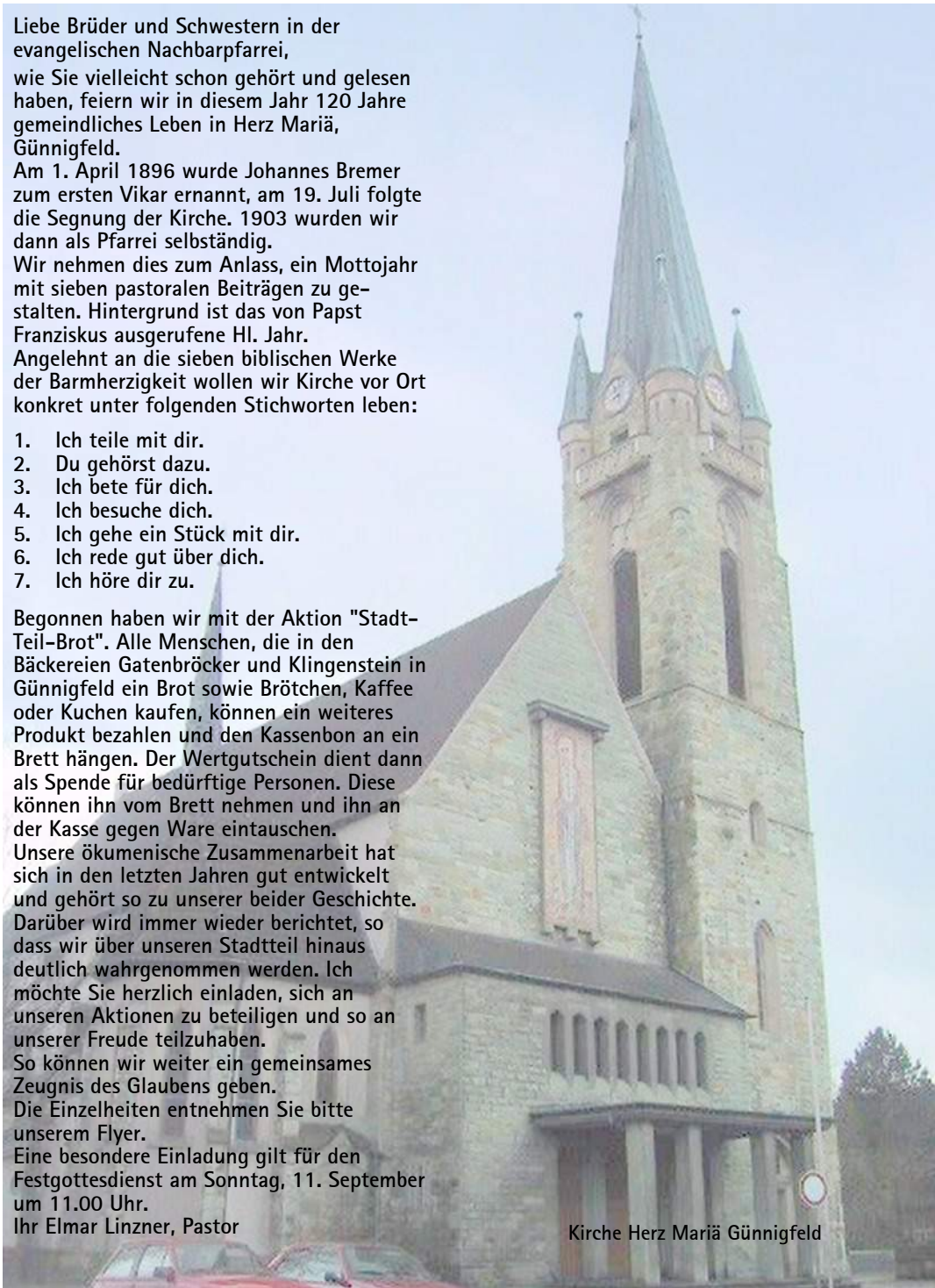
Vom Kirchenrecht vorgegeben sind die Bestandteile "Evangelische", "Kirchengemeinde" und als Ortsbezug "Wattenscheid". Denkbar wäre also Namen wie: "Ev. Matthäus-Kirchengemeinde Wattenscheid" , "Ev. Martin-Luther-Kirchengemeinde" oder "Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde Wattenscheid". Wer einen Vorschlag hat, den er in die Diskussion geben möchte, reiche diesen möglichst bald über Pfarrer Meier beim Presbyterium ein. Und wer weiß, wer später mal sagen kann: "Den Namen für die neue Kirchengemeinde, den hab ich mir ausgedacht!" (cm)

Liebe Brüder und Schwestern in der evangelischen Nachbarpfarrei,

wie Sie vielleicht schon gehört und gelesen haben, feiern wir in diesem Jahr 120 Jahre gemeindliches Leben in Herz Mariä, Günnigfeld.
Am 1. April 1896 wurde Johannes Bremer zum ersten Vikar ernannt, am 19. Juli folgte die Segnung der Kirche. 1903 wurden wir dann als Pfarrei selbständig.
Wir nehmen dies zum Anlass, ein Mottojahr mit sieben pastoralen Beiträgen zu gestalten. Hintergrund ist das von Papst Franziskus ausgerufene Hl. Jahr.
Angelehnt an die sieben biblischen Werke der Barmherzigkeit wollen wir Kirche vor Ort konkret unter folgenden Stichworten leben:

1. Ich teile mit dir.
2. Du gehörst dazu.
3. Ich bete für dich.
4. Ich besuche dich.
5. Ich gehe ein Stück mit dir.
6. Ich rede gut über dich.
7. Ich höre dir zu.

Begonnen haben wir mit der Aktion "Stadt-Teil-Brot". Alle Menschen, die in den Bäckereien Gatenbröcker und Klingenstein in Günnigfeld ein Brot sowie Brötchen, Kaffee oder Kuchen kaufen, können ein weiteres Produkt bezahlen und den Kassenbon an ein Brett hängen. Der Wertgutschein dient dann als Spende für bedürftige Personen. Diese können ihn vom Brett nehmen und ihn an der Kasse gegen Ware eintauschen.
Unsere ökumenische Zusammenarbeit hat sich in den letzten Jahren gut entwickelt und gehört so zu unserer beider Geschichte. Darüber wird immer wieder berichtet, so dass wir über unseren Stadtteil hinaus deutlich wahrgenommen werden. Ich möchte Sie herzlich einladen, sich an unseren Aktionen zu beteiligen und so an unserer Freude teilzuhaben.
So können wir weiter ein gemeinsames Zeugnis des Glaubens geben.
Die Einzelheiten entnehmen Sie bitte unserem Flyer.
Eine besondere Einladung gilt für den Festgottesdienst am Sonntag, 11. September um 11.00 Uhr.
Ihr Elmar Linzner, Pastor



Kirche Herz Mariä Günnigfeld

Liebe Patientin, lieber Patient!

Sie nehmen einen Protonenpumpeninhibitor (PPI) ein.

Beispiele dafür sind Omeprazol, Pantoprazol, Esomeprazol oder Lansoprazol.

Diese Wirkstoffe bewirken, dass die täglich gebildete Magensäure zuverlässig abgefangen wird und somit z.B. saures Aufstoßen, Reflux oder Magenschleimhautentzündungen verhindert werden können. Außerdem nimmt man diese Arzneimittel u.a., um Nebenwirkungen anderer Medikamente auf den Magen zu "verhindern", als Beispiel Diclofenac und viele andere Schmerzmittel.

Allerdings kann es bei der längerfristigen Einnahme von PPIs zu Symptomen wie Müdigkeit, Reizbarkeit, Antriebslosigkeit oder leichten Empfindungsstörungen (Kribbeln, Ziehen bis hin zu Schmerzen) in den Zehen oder Fingern kommen.

Woran liegt das?

Durch ihre zuverlässige, unterbindende Wirkung auf die Magensäuresekretion werden bestimmte Vitamine und Mineralstoffe aus der Nahrung nicht mehr abgebaut bzw. soweit vorbereitet, dass der Körper sie nutzen kann.

Es kommt zu einem Abfall im Blut von u.a.:

Vitamin B12: Ein Mangel an B12 kann zu Nervenstörungen, Vergesslichkeit, verminderter Sauerstoffversorgung und schlechterer Konzentrationsfähigkeit führen.

Folsäure: Ein Mangel an Folsäure kann zu Vergesslichkeit, depressiven Verstimmungen, Abgeschlagenheitsgefühl und Blässe führen.

Magnesium: Ein Mangel an Magnesium kann zu Krämpfen und depressiven Verstimmungen führen. Die Insulinverwertung wird durch Magnesium verbessert. Außerdem ist Magnesium ein wichtiger Aktivator vieler nzyme. Es ist unentbehrlich für unsere Herzfunktion.

Wir empfehlen Ihnen als sinnvolle Ergänzung zur Ihrem PPI ein Nahrungsergänzungsmittel zum Lutschen (Vitamin B12 wird bei oraler Einnahme von PPIs sehr schlecht aufgenommen!) mit einer hoher Dosierung der entsprechenden Mikronährstoffkombination.

Gerne informieren wir Sie in einem persönlichen und vertraulichen Gespräch über die bestmögliche Versorgung mit optimalen Produkten.

Ihr Team der Spitzweg-Apotheke. Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

spitzweg apotheke

Apotheker Sven Henneberger
Günnigfelder Str. 70 | 44866 Wattenscheid-Günnigfeld
Telefon 02327.230173 | Telefax 02327.230175 | www.spitzweg-apotheke-bochum.de

TERMINE Sommer 2016

SONNTAG

Wöchentlich nach dem Gottesdienst		Kirch-Café
05.06.+03.07.2016	16.00 Uhr	Evangelischer Arbeiterverein

MONTAG

wöchentlich	20.00 Uhr	Theatergruppe
wöchentlich	15.30 Uhr	Krabbelgruppe

DIENSTAG

wöchentlich	15.45 Uhr	Kirchlicher Unterricht *
wöchentlich	18.00 Uhr	Bläserkreis Günnigfeld
30.08.2016	18.00 Uhr	Info und Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

MITTWOCH

01.+15.+29.06	15.00 Uhr	Evangelische Frauenhilfe
10.08.+24.08.2016	15.00 Uhr	Evangelische Frauenhilfe
08.06.+22.06.2016	15.00 Uhr	Seniorenkreis
06.07.2016		Ausflug des Seniorenkreises nach Bad Westernkotten
03.+17.+31.08.	15.00 Uhr	Seniorenkreis
wöchentlich	14.30 Uhr	Kinderprogramm*
wöchentlich	17.00 Uhr	Jugendtreff*
wöchentlich	17.00 Uhr	Töpferkreis
wöchentlich	19.30 Uhr	„Der neue Chor" | Kirchenchor der Gemeinde *

DONNERSTAG

09.+23.06.+07.07.	10.00 Uhr	Bibel-und Glaubensgesprächskreis
04.+18.08.2016	10.00 Uhr	Bibel-und Glaubensgesprächskreis
wöchentlich	12.30 Uhr	Günnigfelder Familientisch
Wöchentlich	14.30 Uhr	Kinderprogramm*
wöchentlich	16.30 Uhr	Kindergottesdienst-Helferkreis *
wöchentlich	17.00 Uhr	Jugendtreff*
wöchentlich	17.00 Uhr	Treffpunkt für Menschen mit Behinderung *

FREITAG

wöchentlich	17.30 Uhr	Mandolinen-Orchester
17.06.+19.08.	15.00 Uhr	Café Zeit

SAMSTAG

wöchentlich	10.00 Uhr	Offene Kirche

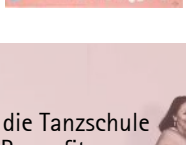
Vom 11. bis zum 30. Juli ist das Wichernhaus für die Gemeinde geschlossen.
Es finden keine Veranstaltungen statt. Ausnahme: Ferienprogramm der Jugend. (siehe S.11)

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen.
Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.

3. und 4. September 2016
Gemeindefest rund um Christuskirche und Wichernhaus

In diesem Jahr feiern wir zum Gemeindefest ein Jubiläum: **Das Wichernhaus ist 60 Jahre alt geworden.** Seit 1956 ist es in Betrieb und wir wollen uns beim Feiern von dieser Zeit inspirieren lassen. So gibt es zu den üblichen Programmpunkten und Attraktionen auch solche, die Erinnerungen an die 50er Jahre aufleben lassen sollen.

Hier das geplante Programm:



Samstag, 3. September 2016

17.00 Uhr Auftaktkonzert des Günnigfelder Blasorchesters
Dämmerschoppen*
Tanzen wie damals: Auftritt der Tanzschule Straub
Life-Musik aus den 50er und 60er Jahren:
Rockabilly-Band aus Gelsenkirchen

Sonntag, 4. September 2016

10.00 Uhr Familiengottesdienst in der Christuskirche
gospel projekt ruhr
Auftritt der Musikschule Fröhlich
50er Jahre Quiz
Mandolinenorchester Fidelitas
Im Kinderprogramm: u.a. Kinderspiele der 50er

Und auch bei den Speisen und Getränken gibt es neben den Klassikern am Kuchen-, Grill- und Getränkestand manche Überraschungen: Kalter Hund und Kalte Ente, Toast Hawaii und Mettigel.

Angebot zum Mitmachen:
Um Tänze der 50er Jahre einzuüben oder aufzufrischen, konnte die Tanzschule Straub gewonnen werden. Sie bietet einen Tanzkurs an, in dem Paare fit gemacht werden für ein Tänzchen beim Gemeindefest. Als Termine sind der 11. und 18. Juni sowie der 27. August vorgesehen. Die Tanzschule macht für den Kurs einen Vorzugspreis von 30,00 € pro Paar.

Auch eine Modenschau ist in Vorbereitung.
Gesucht wird sowohl Mode der 50er, wie Models, die sie tragen.

Weitere Informationen und Anmeldung im Gemeindebüro.

*je nach Wetter im Kirchgarten oder im Wichernhaus

GOTTESDIENSTE IN DER CHRISTUSKIRCHE
Juni, Juli und August 2016

06.06.2016	2. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr	Gottesdienst zum Abschied vom Ev. Kindergarten
12.06.2016	3. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr	Gottesdienst
11.00 Uhr	Abfahrt "Kindergottesdienst unterwegs" (s. S. 6)
19.06.2016	4. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Einführung der neuen Prädikantin
26.06.2016	5. Sonntag nach Trinitatis
11.15 Uhr	Gospelgottesdienst mit der afrikanischen Gemeinde
03.07.2016	6. Sonntag nach Trinitatis
10.00. Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
11.15. Uhr	Kindergottesdienst
08.07.2016	**Letzter Schultag vor den Ferien**
08.15 Uhr	Ökumenischer Grundschulgottesdienst
10.07.2016	7. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr	Junger Gottesdienst mit Taufen
11.30 Uhr	Krabbelgottesdienst

Im Juli finden an allen Sonntagen um 10.00 Uhr Gottesdienste statt.
Hier die Termine: **17.07.** | **24.07.** | **31.07.** |

07.08.2016	11. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
14.08.2016	12. Sonntag nach Trinitatis
10.00. Uhr	Junger Gottesdienst
11.30 Uhr	Krabbelgottesdienst
21.08.2016	13. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr	Gottesdienst
25.08.2016	Einschulungstag der Erstklässler
09.00 Uhr	Gottesdienst
28.08.2016	14. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr	Gottesdienst
11.15 Uhr	Kindergottesdienst

Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste laden wir zum Kirch-Café in das benachbarte Wichernhaus ein.

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen eine schöne Sommerzeit

SPENDENKONTO
Evangelischer Kirchenkreis
Sparkasse Bochum
IBAN: DE 05 43050001 0000954677
BIC: WELA DE D1 BOC
„Spende Günnigfeld"

www.kircheguennigfeld.de

webmaster:jürgen steinmann

Find us on Facebook

Evangelisch, weil ..... *es nicht um eine Weltanschauung, sondern um meine persönliche Entscheidung für Glaube, Hoffnung und Liebe durch die gute Nachricht aus dem Evangelium Jesus Christus geht.* *Michael Boltner*

ADRESSEN

Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld

PFARRER
Christian Meier
Parkallee 16 | 44866 Bochum
T 02327.23898 | F 02327.21734
christian.meier@kk-ekvw.de

WICHERNHAUS
Gemeindebüro | Brigitte Kerkhoff
Di. – Do.: 9.30 – 12.30 Uhr
Parkallee 20 | 44866 Bochum
T 02327.20809 | F 02327.21734
GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

IMPRESSUM

Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm), Melanie Mülleneisen (mm), Ingo Niemann (in), Silke Schmidt (sis)
Mitarbeit | Michael Boltner, Elmar Linzner

Lektorat | Silke Schmidt
Konzeption+Gestaltung | Beate Jäger
Umsetzung mit DTP-Layout | Jürgen Steinmann

Verantwortlich für redaktionell-journalistische Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

Auflage:2000 (Sponsoren-Unterstützung)
Druck: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen
Erscheinungstermin GÜG: ab September

GÜG
GÜNNIGFELDER GEMEINDE BLATT

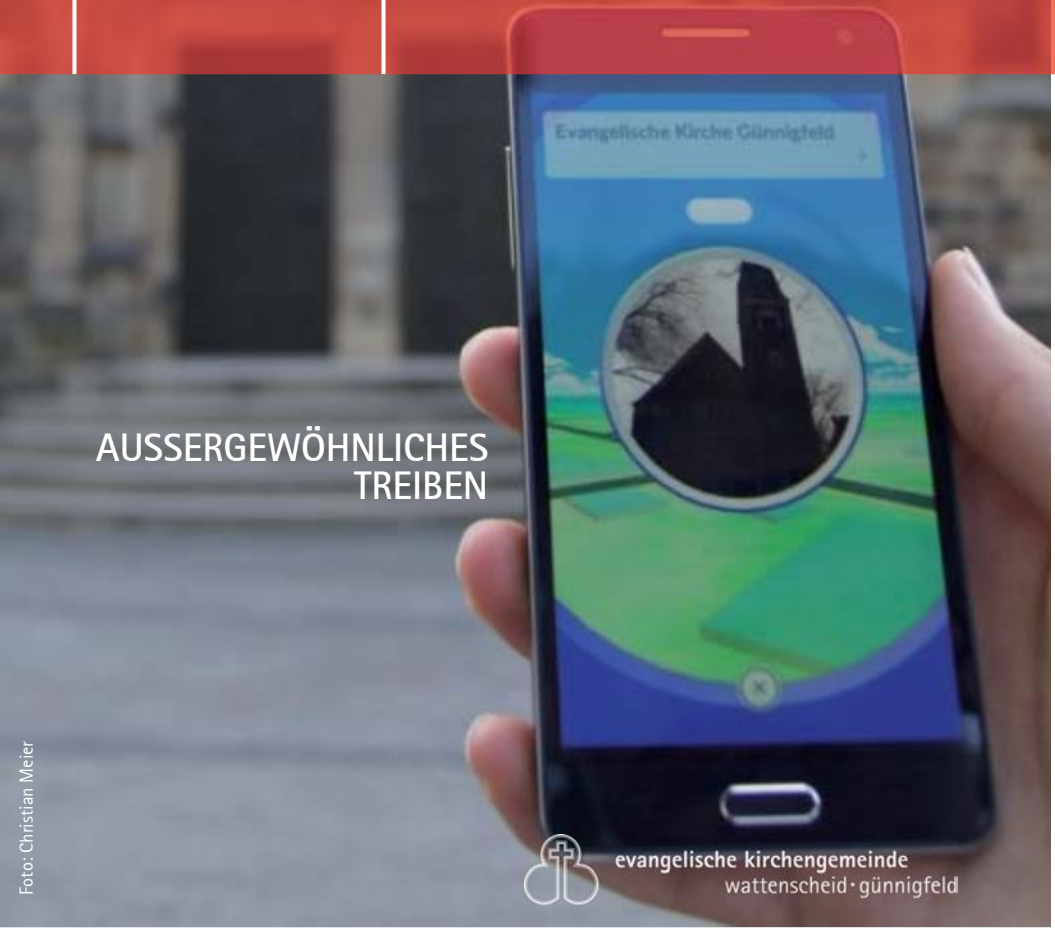
Gemeindefest
„60 Jahre Wichernhaus"
03.+04. SEPT. 2016

Hörträume

Gemeinde unterwegs

Außergewöhnliches Treiben

und vieles mehr



AUSSERGEWÖHNLICHES TREIBEN

Foto: Christian Meier

evangelische kirchengemeinde
wattenscheid · günnigfeld

Hörträume - oder „Die Farben des Hörens"

Zu einem Konzert der besonderen Art lädt das Mandolinenorchester Fidelitas am Sonntag, 18.09.2016 um 17,00 Uhr in die Christuskirche in Günnigfeld ein. Die Musik zum Zurücklehnen wird durch Gedichte von Heike Kreitschmann und Fotografien von Andreas Baudach begleitet. Den Hörer erwartet eine Zeit der Entspannung und Meditation. Der Eintritt ist frei - um eine Spende wird jedoch freundlich gebeten. (gt)

Neues Theater- und Musical-Projekt für Kinder

Singen, Schauspielen, Tanzen, Kulissen bauen, Lachen, Spaß haben, Auftreten – von alldem sollen Kinder ab 6 Jahren etwas erleben können bei einem neuen Theater- und Musical-Projekt. Es findet ab Freitag, dem 9. September wöchentlich von 15.00-16.00 Uhr im Wichernhaus statt und wird geleitet von Ute Dahlke.
Die Kirchenmusikerin der Gemeinde hatte im vergangenen Schuljahr an der Grundschule Günnigfeld mit großem Erfolg das Stück „Felizitas Kunterbunt" eingeübt. Nun sollen alle interessierten Kinder die Möglichkeit haben, auch weiterhin ihre Talente einzusetzen. Das Projekt wird gefördert durch den Verein „Together in peace". (cm)

„Leuchtfeuer" - Fred Schüler singt Lieder von Reinhard Mey.

Der Bochumer Musiker und Liedermacher Fred Schüler gastiert am Freitag, 23. September um 19.00 Uhr mit Liedern von Reinhard Mey in der Christuskirche.
In dem erfolgreichen Programm „Leuchtfeuer" finden sich Stücke von Reinhard Mey aus vier Jahrzehnten wieder. Melancholische Lieder wie „Viertel vor sieben", Stücke zum Schmunzeln wie die „Diplomatenjagd" und natürlich der Klassiker „Über den Wolken" sind an diesem Liederabend zu hören.
Wie seit Jahr und Tag steht Fred Schüler auch in Günnigfeld allein mit seiner Gitarre auf der Bühne. So entsteht die einzigartige Atmosphäre, die für seine Konzerte so typisch ist.
Der Bochumer Musiker taucht mit Haut und Haaren ein in den Kosmos der Lyrik und Musik Reinhard Meys, wobei die Nähe zum Original und der Anspruch eigener Interpretation seinen professionellen Vortrag kennzeichnen.
Der Eintritt beträgt 8,00 Euro. (cm)

VORANKÜNDIGUNG Kinderbibelwoche

Die diesjährige Kinderbibelwoche findet in der zweiten Woche der Herbstferien vom 18. bis 21. Oktober 2016 statt. Anmeldungen sind ab dem 4. September 2016 möglich. (cm)

MONATSSPRUCH · **September 2016**

Gott spricht: Ich habe dich je und je geliebt,
darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.

Jeremia 31, 3

ANgeDACHT

Lange schon gab es nicht mehr so viele Hochzeiten in der Christuskirche wie in diesem Sommer. Und jede war ein ganz besonderes Fest. Individuell vorbereitet und ausgestaltet und schon von daher durchaus unterschiedlich. Doch egal, ob die Orgel festliche Choräle anstimmte oder Gospelsänger mitreißende Lieder sangen, ob die Braut vom Vater herein geführt wurde oder das Paar gemeinsam einzog, ob die Hochzeitsgesellschaft groß oder eher übersichtlich war: Höhepunkt der Zeremonie in der Kirche waren stets diese beiden Momente: das Ja-Wort, mit dem die Brautleute sich vor dem Altar zueinander bekannten und der Zuspruch des Segens, der spürbar macht: Mein „Ja, mit Gottes Hilfe" darf sich auf den verlassen, der Himmel und Erde gemacht hat und es in all seiner Größe auch mit mir und dem Menschen zu tun haben möchte, mit dem ich zusammen bleiben möchte, bis dass der Tod uns scheidet. Diese Momente der Hochzeit wollen unvergesslich sein. Sie sollen im wahrsten Sinne des Wortes Eindrücke hinterlassen, die wert sind, sich daran zu erinnern: In guten, wie in schlechten Zeiten. Auch dann noch, wenn in den Tiefen des Alltags und den Unwegsamkeiten der Gleichgültigkeit das Empfinden der Hochzeit verloren zu gehen droht. Denn gerade dann tut solche Vergewisserung gut. „Wir haben Ja zueinander gesagt und den Zuspruch gehört: Gott hilft uns, zu unserem Ja zu stehen." Man kann sie gar nicht oft genug hören. Sie macht Mut, weil sie nicht nur fordert, sondern auch eine Zusage macht.

Genau so dürfen wir auch das Bibelwort für diesen Monat hören. Durch den Propheten Jeremia will Gott uns hier seiner Liebe vergewissern. Kann man das eindrücklicher sagen: „Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte." Lässt man diese Sätze auf sich wirken, ganz unverstellt, spüren wir, worum es geht: um eine persönliche, herzliche Beziehung – geprägt von gegenseitiger Liebe. Es sind geradezu hochzeitliche Worte Gottes, mit denen er uns in die Gemeinschaft mit ihm ziehen will. Und für sie gilt, was auch für die Hochzeit menschlicher Beziehungen gilt: Es tut gut sich ihrer zu erinnern und sie wahr zu nehmen, in guten wie in schlechten Zeiten.

Ihr Pfarrer Christian Meier

AUS DEM GEMEINDELEBEN

getauft	Matti Krause, Mia Mereddig, Amy-Lee Vorberg
getraut	Sabine Thiele, geb. Weber & Manfred Thiele Nina Wetzstein & Kevin Muck Janina Meier & Christian Kronenberger Nathalie Arendt & Jens Koslowski Catharina Bösader & Kai Weber Yvonne Steinmann & Michael Meis Manuela Lassen & Jörn Schrader
Goldene Hochzeit	Annegret & Wilfried Löffler
bestattet	Sabine Hoof, 54 J., Heinz-Jürgen Kattanek, 75 J. Hildegard Kammann, 90 J., Lothar Zarske, 76 J.

SOMMERZEIT IST AUSFLUGSZEIT

Viele Gruppen der Gemeinde waren unterwegs. Hier einige Eindrücke..

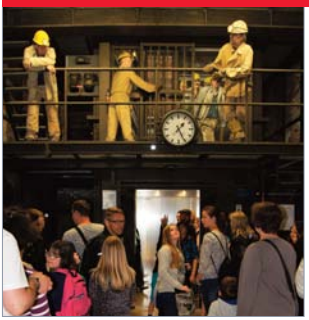
EAV bei „Bauer Ewald "

Der diesjährige Tagesausflug des EAV führte den Verein am 14.06.16 nach Haltern zum Bauernhof "Bauer Ewald".
Im gut besetzten Reisebus ging die Fahrt pünktlich um 10.00 Uhr vom Günnigfelder Marktplatz los. Am Zielort wurden die Ausflugsteilnehmer freundlich empfangen und zu einem ausgiebigen Mittagessen geladen.
Der Nachmittag stand zur freien Verfügung. Im Ausstellungsmuseum und im angegliederten Tierpark konnte man sich gründlich die Beine vertreten und bekam viel zu sehen. Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken, mit Tanzmusik, fuhren wir zurück nach Günnigfeld und ein schöner Tag ging zu Ende. (gs)

Seniorenausflug in die Soester Börde

Schon zum zweiten Mal ging der Ausflug des Seniorenkreises nach Bad Westernkotten, dem Sole- und Moorheilbad in der Soester Börde.
Nach einer zweistündigen Busfahrt stärkten sich die 33 Ausflügler zunächst mit einem Mittagessen im Restaurant Gerling, dann ging es bei schönstem Wetter zu einem Spaziergang in den nahe gelegenen Kurpark.
Ein perfekter Ort für die Senioren. Zum Ausruhen und Genießen gab es genügend Sitzgelegenheiten im Park.) Während ein Teil der Gruppe die freie Zeit für einen Bummel durch den Ort nutzte, erkundete der andere Teil u.a. die Therme und den Kräutergarten, in dem nicht nur die klassischen Küchenkräuter, sondern auch heimische Wildkräuter und mediterrane Duftkräuter gepflanzt wurden.
Zum nachmittaglichem Kaffetrinken bei selbstgemachtem Kuchen trafen sich aber alle wieder im Restaurant. Die Stimmung konnte nicht besser sein: Auf der Rückfahrt wurde deshalb das eine oder andere Lied angestimmt. (cc)

Kindergottesdienst unterwegs im Bergbaumuseum



Ein Kindergottesdienst unterm Förderturm – eine Grubenfahrt und ein beeindruckender Blick über Bochum: All das erlebten die Kinder und Familien, die am 12. Juni mit dem „Kindergottesdienst unterwegs" im Bergbaumuseum waren. Sie hörten von „Kumpeln" und was es heißt, sich „Glück auf" zu wünschen, sangen das „Steigerlied" und „butterten" gesellig beim Picknick, bevor es im Besucherstollen „unter Tage" ging. Und am Ende stand fest: Ganz sicher geht auch der nächste „Kindergottesdient unterwegs" wieder an einem außergewöhnlichen Ort. (cm)

Von der KinderClub-Freizeit in den Sommerferien nach Bokel berichten wir in einer nächsten Ausgaben

60 Jahre Wichernhaus
open since 1956

Gemeindefest

PROGRAMM

SAMSTAG, 3. September 2016

17.00 Uhr Eröffnung des Gemeindefestes mit einem Konzert des Günnigfelder Blasorchesters

Dämmerschoppen im Kirchgarten
Zeitreise in die 50er Jahre: Quiz, Modenschau, Darbietung der Tanzschule Straub
Reichhaltiges Angebot an Speis und Trank

ab 21.00 Uhr „Die wilden 50er" - Wir feiern weiter im Wichernhaus mit der Rockebilly-Band „Tubeless Tom & the Coal Cats"und Spezialitäten aus der guten alten Zeit

SONNTAG, 4. September 2016

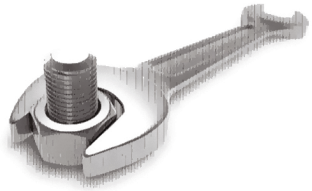
10.00 Uhr Familiengottesdienst

11.30 Uhr Eröffnung des Programms für Jung und Alt
Bilderausstellung 60 Jahre Wichernhaus | „Spielen wie früher" – Kinderspiele aus den 50ern, Bingo, etc. | Auftritte einer Kindergruppe des Gospelprojekt Ruhr und der Musikschule Fröhlich

15.00 Uhr Konzert Mandolinenorchester Fidelitas

17.30 Uhr Abschluss des Festes

Cafeteria, Grillstand, Erbsensuppe ...



KFZ-TECHNIK BIEN&MÜLLER
Dieter Bien & Marcus Müller GbR
Vorstadtstrasse 2 | 44866 Bochum-Wattenscheid
02327.82292 | kfz-technik-stockmann@arcor.de
Achsvermessung | AU | Auspuff | Bremsen | Diagnose | HU | Inspektion | Klimaservice | Reifen | und vieles mehr.

AUSSERGEWÖHNLICHES TREIBEN

Am Wichernhaus wird gekämpft

Jugendliche, die über ihr Smartphone gebeugt an Straßen und in Parks unterwegs sind, gehören seit langem auch in Günnigfeld zum Alltagsbild. Dem aufmerksamen Beobachter ist in den letzten Wochen aber eins nicht entgangen: Die Zahl der Umherlaufenden hat sich erhöht, sie scheinen aufgeregter und sprechen mehr und häufig treten sie in Gruppen auf.
Und irgendwie sind die Bereiche rund um Christuskirche und Wichernhaus mehr denn je zum Treffpunkt geworden, selten war die Mauer zum Kirchplatz als Sitzgelegenheit so beliebt.

Der Grund für diese Entwicklungen bestimmt seit Mitte Juli weltweit die Schlagzeilen, er heißt Pokémon GO. Bei diesem für Smartphones entwickelten Spiel geht es darum, möglichst viele kleine Monster zu fangen. Jugendliche werden dabei zu einer Spielfigur, werden auf einer Straßenkarte im Handy sichtbar und suchen die verschiedensten Pokémon. Unter ihnen beispielsweise die Schildkröte Shiggy, der kleine Drache Glumanda und die Pflanze Bisasam.
Per Zufallsprinzip werden sie auf der Karte im Handy sichtbar, wer sie entdecken und fangen will, muss sich bewegen.

Die Spielidee in aller Kürze: Jedes neu gefangene Pokémon wird automatisch in eine Art Lexikon aufgenommen und bringt Erfahrungspunkte. Je mehr Punkte, desto besser der Level.

Im Wetteifern um Punkte und Levels haben die Christuskirche als sogenannter Pokéstop und das Wichernhaus als „Arena" für die Spieler ganz besondere Bedeutungen. Hier sind besonders viele Pokémon unterwegs, hier kann man gegen andere kämpfen.

„Darauf hatten wir keinerlei Einfluss. Die Macher des Spiels haben weltweit Sehenswürdigkeiten, Wahrzeichen und auffällige Objekte der realen Welt in ihr Spiel eingebunden und so zu Anlaufpunkten für die meist jugendlichen Spieler gemacht", so Pfarrer Christian Meier.

Zwar spielt er nicht selbst, aus seiner Familie weiß er aber, dass es großen Spaß macht, Pokémon zu jagen und die eigenen kleinen Monster zu pflegen und zu trainieren, um dann mächtig stolz zu sein, wenn sie siegreich aus einem Kampf hervorgehen. Und wer weiß, vielleicht ergibt sich aus einem andauernden Pokémon GO-Fieber noch Potenzial für die Jugendarbeit. Denkbar wären ja beispielsweise eine Pokémon GO-Party oder ein „Wer-fängt-die-meisten-Pokémon-in-einer-Stunde-Wettkampf". (chim)

SONNTAG		
wöchentlich	nach dem Gottesdienst	Kirch-Café
04.09.	16.00 Uhr	EAV trifft sich beim Gemeindefest
18.09.	17.00 Uhr	Konzert Mandolinenorchester in der Christuskirche (siehe S. 2)
MONTAG		
wöchentlich	16.00 Uhr	Spielgruppe ab 1 Jahr
wöchentlich	20.00 Uhr	Theatergruppe
DIENSTAG		
wöchentlich	15.45 Uhr + 17.00 Uhr	Kirchlicher Unterricht
wöchentlich	18.00 Uhr	Bläserkreis Günnigfeld
MITTWOCH		
07.+21.09.	15.00 Uhr	Evangelische Frauenhilfe
14.+28.09.	15.00 Uhr	Seniorenkreis
wöchentlich	14.30 Uhr	Kinderprogramm
wöchentlich	17.00 Uhr	Töpferkreis
wöchentlich	18.00 Uhr	Jugendtreff
wöchentlich	19.30 Uhr	„Der neue Chor" | Kirchenchor der Gemeinde
DONNERSTAG		
15.+29.09.	10.00 Uhr	Bibel- und Glaubensgesprächskreis
wöchentlich	12.30 Uhr	Günnigfelder Familientisch
wöchentlich	14.30 Uhr	Kinderprogramm
wöchentlich	17.00 Uhr	Kindergottesdiensthelferkreis
wöchentlich	18.00 Uhr	Jugendtreff
wöchentlich	17.00 Uhr	Treffpunkt für Menschen mit Behinderung
FREITAG		
ab 09.09.	15.00 Uhr	Neues Theater- und Musicalprojekt (siehe S. 2)
16.09.	15.00 Uhr	Café Zeit
wöchentlich	17.30 Uhr	Mandolinen-Orchester
23.09.	19.00 Uhr	Reinhard Mey – Liederabend in der Christuskirche (siehe S. 2)
SAMSTAG		
wöchentlich	10.00 Uhr	Offene Kirche

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen.
Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.

spitzweg apotheke

Apotheker Sven Henneberger
Günnigfelder Str. 70
44866 Bochum-Wattenscheid
Telefon 02327 - 23 01 73
Telefax 02327 - 23 01 75
E-Mail info@spitzweg-apotheke-bochum.de
Home www.spitzweg-apotheke-bochum.de

GOTTESDIENSTE

04.09.2016	**15. Sonntag nach Trinitatis**	
10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Gemeindefest	
11.30 Uhr	Krabbelgottesdienst	
11.09.2016	**16. Sonntag nach Trinitatis**	
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	
11.15 Uhr	Kindergottesdienst	
18.09.2016	**17. Sonntag nach Trinitatis**	
10.00 Uhr	Junger Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmanden	
11.30 Uhr	Krabbelgottesdienst	
25.09.2016	**18. Sonntag nach Trinitatis**	
10.00 Uhr	Gottesdienst	
11.15 Uhr	Kindergottesdienst	
02.10.2016	**Erntedankfest**	
10.00 Uhr	Familiengottesdienst	

Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste laden wir zum Kirch-Café in das benachbarte Wichernhaus ein.

SPENDENKONTO

Evangelischer Kirchenkreis
Sparkasse Bochum
IBAN: DE 05 43050001 0000954677
BIC: WELA DE D1 BOC
„Spende Günnigfeld"

www.kircheguennigfeld.de

Find us on Facebook

„Evangelisch, weil … *die Gemeinschaft einen guten Weg zwischen Tradition und Neuem findet.*"" – *Britta Behrendt* –

ADRESSEN

Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld

PFARRER

Christian Meier
Parkallee 16 | 44866 Bochum
T 02327.23898 | F 02327.21734
christian.meier@kk-ekvw.de

WICHERNHAUS

Gemeindebüro | Brigitte Kerkhoff
Di. – Do.: 9.30 – 12.30 Uhr
Parkallee 20 | 44866 Bochum
T 02327.20809 | F 02327.21734
GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

EVANGELISCHER KINDERGARTEN

Leitung: Bärbel Hofmann
Günnigfelder Str. 68 | 44866 Bochum
T 02327.23525

IMPRESSUM

Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm), Melanie Mülleneisen (mm), Ingo Niemann (in), Silke Schmidt (sis)

Mitarbeit: Gernot Tornes (gt), Conni Carmen (cc), Gerd Simon (gs), Beate Cizmowski (bc). Chiara Meier (chim)

Lektorat: Silke Schmidt
Gestaltung: © Beate Jäger, Dipl. Des.

Webmaster | Jürgen Steinmann

Verantwortlich für redaktionell-journalistische Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

Erscheinungstermin GÜG: ab Oktober 2016

GÜG

GÜNNIGFELDER GEMEINDE BLATT

Neue Konfi-Gruppe

Bilder vom Gemeindefest

Kinder-Freizeit nach Bokel

und vieles mehr

evangelische kirchengemeinde
wattenscheid · günnigfeld

Zwölf Jünger

Zwölf Mädchen und Jungen haben sich nach den Sommerferien in Günnigfeld zum Konfirmandenunterricht angemeldet. „Eine schöne Zahl", sagt Pfarrer Meier im Begrüßungsgottesdienst mit einem Augenzwinkern. „Es gab ja schon mal eine Gruppe von Zwölfen, die sich auf den Weg gemacht haben, mehr über sich und den Glauben an Gott zu erfahren." Hier und heute sind es: Etienne Bjick, Fabienne Blume, Birk Bröer, Isaias Budde, Mirko Herget, Jannik Homes, Marie Kämmerer, Marc Koriath, Maya Krämer, Leonie Schmidt, Charlotte Weber und Marit Weller. (cm)

Bilder aus der Geschichte Wattenscheids

Im Rahmen ihrer Festreihe „120 Jahre gemeindliches Leben in Herz Mariä" lädt die katholische Gemeinde Günnigfeld zu einem bebilderten Vortrag in den Marienhof ein. Unter dem Titel „Ich gehe ein Stück mit dir. Aus der Geschichte Wattenscheids" wird Herr Wantoch am Donnerstag, den 13. Oktober um 15 Uhr einen interessanten Gang durch die Historie Wattenscheid und insbesondere Günnigfelds anleiten. Im Eintrittspreis von 5 Euro sind Kaffee und Kuchen inklusive. Karten sind im Gemeindebüro erhältlich. (cm)

Kurz und knapp

Kinderbibelwoche in der zweiten Herbstferienwoche. Kinder zwischen 5 und 11 Jahren, die dabei sein wollen, sollten sich zügig anmelden. In diesem Jahr geht es um tierische Bibelgeschichten. Am Montag, 17.10. geht es mit einem Besuch im Bochumer Tierpark los.

Anmeldungen zum Kirchentag ab jetzt möglich. Von 24. bis 28. Mai 2017 findet in Berlin und Wittenberg der Deutsche Evangelische Kirchentag statt. Anmeldungen für die Fahrt der Wattenscheider Gemeinden nehmen ab jetzt die Gemeindebüros entgegen.

Krimi-Komödie im Wichernhaus. „... und stündlich sterben die Erben" lautet der Titel eines Theaterstückes von Roman Wieland, das Ende Oktober auf der Bühne des Wichernhauses aufgeführt wird: Fr., 28.10., Sa, 29.10. jeweils um 20 Uhr, sowie am So., 30.10. um 16 Uhr Eintritt 9,50 €.

Neuer Superintendent im Amt

Der Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid hat einen neuen Superintendenten. In einem Festgottesdienst Mitte September wurde Pfarrer Heiner Montanus von Präses Annette Kurschus in das Amt des leitenden Theologen des Kirchenkreises eingeführt. Im selben Gottesdienst wurde sein Vorgänger Rüdiger Höcker in den Ruhestand verabschiedet. Gelegenheit, den neuen Superintendenten kennenzulernen haben die Günnigfelder am 13. November. Dann wird er nach dem Gottesdienst eine Gemeindeversammlung im Wichernhaus leiten, in der es vor allem um die Vereinigung der Wattenscheider Gemeinden im Juni nächsten Jahres gehen wird. Wer darüber informiert sein möchte, sollte sich diesen wichtigen Termin vormerken. (cm)

Superintendent
Pfarrer
Heiner Montanus

ANgeDACHT

„Einfach frei" – mit diesen beiden Worten weist die Evangelische Kirche von Westfalen auf das Ereignis der Reformation hin, deren Beginn sich 2017 zum 500. Mal jährt.
Am Reformationstag Ende dieses Monats beginnt das Jubiläumsjahr, an dessen Ende am 31. Oktober 2017 in Nordrhein-Westfalen wie auch sonst fast überall ein einmaliger Feiertag steht. Das Motto „Einfach frei" knüpft an diesen freien Tag an. Zugleich greift es einen Grundgedanken der Reformation auf.
„Für Martin Luther war es vor 500 Jahren die befreiende Entdeckung seines Lebens: Allein aus Gnaden sind wir gerechtfertigt – durch Christus. Gottes Gerechtigkeit nimmt weg, was uns belastet. Unsere Schuld ist damit nicht vergessen, sondern ist benannt, vergeben und überwunden. Diese befreiende Botschaft hat die Reformation ausgelöst – mit Folgen für die ganze Welt.", heißt es in einem Text der Kampagne. Ist von diesen Folgen auch etwas bei uns zu spüren?
Mir sagen manchmal Leute „Ich gehe gerne in ihrer Gemeinde zur Kirche, da ist es so locker." Wenn ich nicht wüsste, dass diese Aussage als Kompliment gemeint ist, würde ich Einwände vorbringen: Denn wäre mit „locker" beliebig, nicht ernsthaft oder anpasserisch gemeint – nein, so würde ich die Gemeinde ungern verstanden wissen. Stattdessen hoffe ich, dass mit solchen Äußerungen etwas von dem gemeint ist, worauf die Kampagne „einfach frei" hinweisen möchte: Dass die Freiheit unsere Stärke ist. Daran soll man uns erkennen. In unserem ganz persönlichen Verhalten, im Leben der Gemeinde bis hin in die Strukturen unserer Kirche. Von daher wünsche ich mir in der Tat, dass unsere Gemeinde als einen Ort der Freiheit erlebt wird, in der alle ihren Glauben leben dürfen: eher konservativ oder jugendlich bewegt, mit neuen Lieder und Bandbegleitung oder Chorälen von Paul Gerhardt, wortreich und geübt betend oder noch unsicher und zögerlich. In unserer Gemeinde sollen alle dazugehören, auch wenn es manchmal anstrengend ist, einander auszuhalten.
In unserer Gemeinde solle es egal sein, woher einer kommt und was sie verdient und was er denkt und wie eine lebt. Gelingt uns das? Nicht immer, aber Gott sei Dank immer wieder, nämlich dann, wenn wir (er)leben, was uns das Bibelwort für diesen Monat einschärft: „Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit."

Ihr Pfarrer Christian Meier

AUS DEM GEMEINDELEBEN

getauft	Phil Bednorz
getraut	Vanessa Paulsen & Dario Berbuir
bestattet	Günter Paprotta, 65 J. Inge Heiber, 66 J. Klaus Kruschewski, 77 J. Erna Menz, 91 J.

Gelungenes Gemeindefest dank großartigem Team

60 Jahre Wichernhaus – dieses Jubiläum wurde beim diesjährigen Gemeindefest Anfang September gebührend gefeiert.
Ein ganz besonderer Dank gilt allen, die mit ihrem Einsatz und ihrem Mitwirken das Fest erst ermöglicht haben. So kann es weiter gehen mit einem lebendigen Gemeindeleben in und um das Wichernhaus und die Christuskirche. (cm)

spitzweg apotheke

Apotheker Sven Henneberger
Günnigfelder Str. 70
44866 Bochum-Wattenscheid
Telefon 02327 - 23 01 73
Telefax 02327 - 23 01 75
E-Mail info@spitzweg-apotheke-bochum.de
Home www.spitzweg-apotheke-bochum.de

Kinder-Ferienfreizeit in Bokel hatte viel zu bieten

„Auf nach Bokel in Friesland" hieß es in diesem Jahr für die 22 teilnehmenden Kinder der Ferienfreizeit. Das Schullandheim in dem kleinen Dorf zwischen Bremen und Bremerhaven bietet seinen Gästen viele Möglichkeiten, einen zweiwöchigen, wunderschönen Urlaub zu (v)erleben.

Bedauerlicherweise war das Wetter in der ersten Woche Anfang August eher herbstlich als sommerlich. Das wirkte sich auch auf den Besuch des Waldschwimmbades mit seinem nicht beheizten Becken aus. Erfrischt wie in einem Gletschersee mutierten die Mädchen und Jungen zu Seehunden, Robben und Pinguinen. Eisberg in Sicht. Leider sollte es der einzige Schwimmbadbesuch der gesamten Freizeit bleiben.

Im Verlauf der Freizeit boten sich den Teilnehmern vielfältige Spiel-, Kreativ- und Ausflugsangebote: Von der Spieleolympiade über den Boomerangbau, vom Tanz- und Theaterworkshop bis zum Kinderkino, vom Stockbrot backen und Lagerfeuer bis zu einer Feuershow. Dazu gab es jede Menge Ausflüge: etwa zum Klimahaus nach Bremerhaven oder zu einem Moorlehrpfad.

Neben dem abwechslungsreichen Programm blieb den Kindern natürlich auch noch genug Zeit, um zu lesen, Musik zu hören, zu malen, draußen im Sand zu spielen oder einfach nur zu entspannen.

Zum Erfolg der Fahrt trugen auch und vor allem die engagierten, nimmermüden und kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei. Ihr Einsatz wird auch weiterhin gefragt sein. (mb)

Frauenhilfsausflug nach Schloss Nordkirchen

Am 24. August machten sich die Frauen unserer Frauenhilfe auf, um im Rahmen des diesjährigen Halbtagesausfluges das Schloss Nordkirchen im Münsterland und seinen herrlichen Park zu erkunden. Mit von der Partie waren auch Damen der Frauenhilfe Höntrop.

Bei strahlendem Sonnenschein und 30 Grad erreichte die Gruppe etwas verspätet ihr Ziel und konnte sofort ein schmackhaftes Mittagessen einnehmen. Die nächsten zwei Stunden standen zur freien Verfügung. Diese Gelegenheit wurde dankbar genutzt, um an einer Schlossführung teilzunehmen, die Parkanlage zu erkunden oder einfach die tolle Aussicht von der Schlossterrasse zu genießen. Eine anschließende gemeinsame Kaffeetafel rundete den gelungenen Ausflug ab. (bc)

SONNTAG

wöchentlich	nach dem Gottesdienst	Kirch-Café
02.10.	16.00 Uhr	Evangelischer Arbeiterverein

MONTAG

wöchentlich	16.00 Uhr	Spielgruppe ab 1 Jahr
wöchentlich	20.00 Uhr	Theatergruppe

DIENSTAG

wöchentlich	15.45 Uhr + 17.00 Uhr	Kirchlicher Unterricht *
wöchentlich	18.00 Uhr	Bläserkreis Günnigfeld

MITTWOCH

05.+19.10.	15.00 Uhr	Evangelische Frauenhilfe
12. +26.10.	15.00 Uhr	Seniorenkreis
wöchentlich	14.30 Uhr	Kinderprogramm
wöchentlich	17.00 Uhr	Töpferkreis
wöchentlich	18.00 Uhr	Jugendtreff
wöchentlich	19.30 Uhr	„Der neue Chor" | Kirchenchor der Gemeinde

DONNERSTAG

27.10.	11.00 Uhr	Bibel- und Glaubensgesprächskreis
wöchentlich	12.30 Uhr	Günnigfelder Familientisch
wöchentlich	14.30 Uhr	Kinderprogramm
wöchentlich	18.00 Uhr	Jugendtreff
wöchentlich	17.00 Uhr	Treffpunkt für Menschen mit Behinderung *

FREITAG

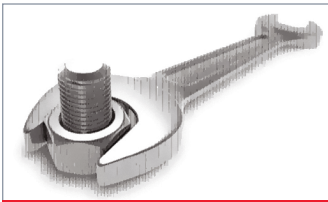
wöchentlich	15.00 Uhr	Kinder Theater- und Musicalprojekt *
21.10.	15.00 Uhr	Café Zeit
wöchentlich	17.30 Uhr	Mandolinen-Orchester

SAMSTAG

wöchentlich	10.00 Uhr	Offene Kirche

* Nicht in den Herbstferien

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen.
Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.



KFZ-TECHNIK BIEN&MÜLLER

Dieter Bien & Marcus Müller GbR
Vorstadtstrasse 2 | 44866 Bochum-Wattenscheid
02327.82292 | kfz-technik-stockmann@arcor.de

Achsvermessung | AU | Auspuff | Bremsen | Diagnose | HU | Inspektion | Klimaservice | Reifen | und vieles mehr.

GOTTESDIENSTE

02.10.2016 10.00 Uhr	Zum Erntedankfest Familiengottesdienst
09.10.2016 10.00 Uhr 11.15 Uhr	20. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst Kindergottesdienst
16.10.2016 10.00 Uhr	21. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst
23.10.2016 10.00 Uhr	22. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst und Abschluss der Kinderbibelwoche
30.10.2016 10.00 Uhr 11.30 Uhr	23. Sonntag nach Trinitatis Junger Gottesdienst Krabbelgottesdienst
31.10.2016 18.00 Uhr	Reformationstag Gottesdienst mit Abendmahl

Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste laden wir zum Kirch-Café in das benachbarte Wichernhaus ein.

SPENDENKONTO

Evangelischer Kirchenkreis
Sparkasse Bochum
IBAN: DE 05 43050001 0000954677
BIC: WELA DE D1 BOC
„Spende Günnigfeld"

www.kircheguennigfeld.de

Find us on Facebook

„Evangelisch, weil ... *das meiner Wesensart entspricht."*
Joachim Oster

ADRESSEN

Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld

PFARRER

Christian Meier
Parkallee 16 | 44866 Bochum
T 02327.23898 | F 02327.21734
christian.meier@kk-ekvw.de

WICHERNHAUS

Gemeindebüro | Brigitte Kerkhoff
Di. – Do.: 9.30 – 12.30 Uhr
Parkallee 20 | 44866 Bochum
T 02327.20809 | F 02327.21734
GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

KINDER- UND JUGENDCLUB IM WICHERNHAUS

Angelika Brinkmann und Michael Boltner
Parkallee 20 I 44866 Bochum
T 02327.84537 I F 02327.903560
kijuclub@gmx.net

IMPRESSUM

Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm), Melanie Mülleneisen (mm), Ingo Niemann (in), Silke Schmidt (sis)

Mitarbeit: Michael Boltner (mb)
Beate Cizmowski (bc)

Lektorat: Silke Schmidt

Gestaltung: © Beate Jäger, Dipl. Des.

Webmaster | Jürgen Steinmann

Verantwortlich für redaktionell-journalistische Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

Erscheinungstermin GÜG: ab November 2016

GÜG

GÜNNIGFELDER GEMEINDE BLATT

Gemeindeversammlung am 13.11.

Auftakt in den Advent

Sternchen

und vieles mehr

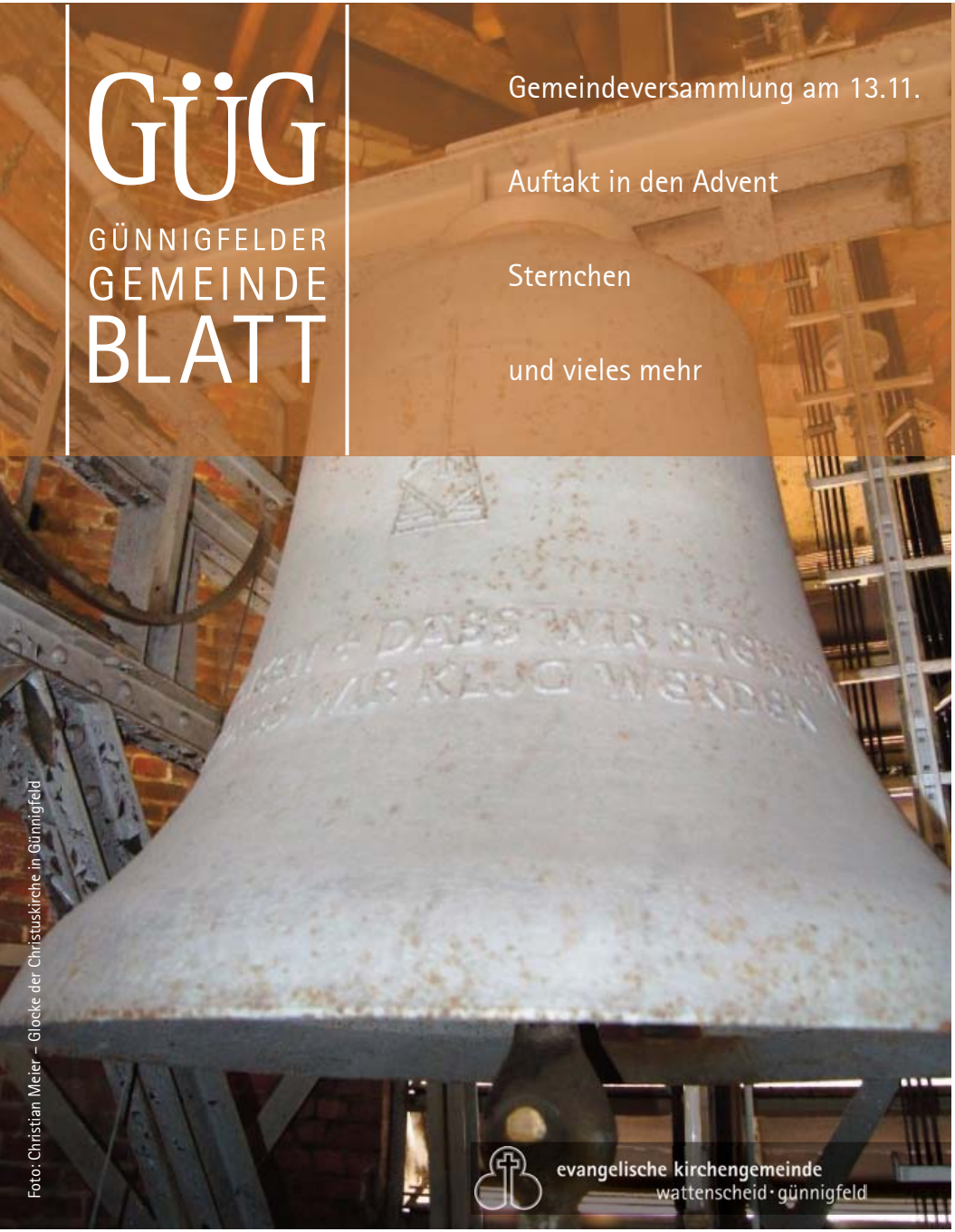


Foto: Christian Meier – Glocke der Christuskirche in Günnigfeld

evangelische kirchengemeinde
wattenscheid · günnigfeld

Luftballon flog bis Ostwestfalen

Wer hätte das gedacht. Das Wetter beim Gemeindefest im September war mehr als durchwachsen und doch schaffte es ein Luftballon, der bei einer Aktion für Kinder aufgestiegen ist, bis nach Ostwestfalen. Die Karte, die er trug, kam per Post zurück ins Gemeindebüro. „Wie du siehst, ist dein Ballon ganz schön weit geflogen." schrieben die netten Finder. „Gelandet ist er in Ossendorf bei Warburg (Westfalen). Auf der Autobahn wären das fast 140 km." Kurios: Er landete auf einem Gehege für Lamas. Auf einen Preis freuen darf sich nun die elfjährige Izabela Ocka.
Er soll ihr beim Adventsmarkt am 26. November übergeben werden. (cm)

Gemeindeversammlung zum Thema Vereinigung

Hinter den Kulissen wird viel gearbeitet in den vier evangelischen Gemeinden Wattenscheid, Leithe, Günnigfeld und Höntrop. Der Termin zur Vereinigung steht längst fest: Pfingsten 2017 wird es nur noch eine evangelische Gemeinde in Wattenscheid (Eppendorf gehört zum Kirchenkreis Bochum) geben.
Auf dem Weg bis dahin ist in den noch unabhängigen Presbyterien viel zu entscheiden Wie es sich gehört, sollen auch die Gemeindeglieder zu einem so wichtigen Schritt gehört werden. Dazu wird am Sonntag, 13. November um 11.30 Uhr im Wichernhaus eine Gemeindeversammlung stattfinden. Dort ist Gelegenheit sich zu informieren, Fragen zu stellen und Anregungen für die weiteren Überlegungen zu geben . Die Gemeindeversammlung wird geleitet von Superintendent Heiner Montanus. (cm)

Kurz und knapp

Am Sonntag, 6. November findet wieder ein Taizé-Gottesdienst in der Christuskirche statt. Der von meditativen Gesängen und Stille geprägte Gottesdienst beginnt um 17.00 Uhr. Der gemeinsame Gottesdienst der Wattenscheider Gemeinden zum Buß- und Bettag hat schon Tradition. Er findet am Mittwoch, 16. November um 18.00 Uhr in der Alten Kirche am Markt in Wattenscheid-Mitte statt.
Auf zwei Gastkonzerte im Advent dürfen sich die Günnigfelder freuen: am 2. Advent (4. Dezember) spielt das Akkordeon-Orchester Ruhr im Wichernhaus (Beginn 16.00 Uhr) und am 3. Advent (11. Dezember) geben die Eppendorfer Liederfreude in der Christuskirche ihr traditionelles Adventskonzert, Beginn 17.00 Uhr. (cm)

Kino im Wichernhaus am Ewigkeitssonntag

Ein anrührender Kinofilm wird am Ewigkeitssonntag, 20. November, um 15.00 Uhr im Wichernhaus gezeigt: „Mr. May und das Flüstern der Ewigkeit". Der in England spielende Film aus dem Jahr 2013 erzählt die Geschichte von Johan May, gespielt von dem großartigen Eddie Marsan.
Mays Aufgabe ist es, im Namen der Londoner Behörden die Angelegenheiten all der Menschen zu regeln, die alleine gestorben sind. Er sucht nach Angehörigen, arbeitet sich durch die Hinterlassenschaften, organisiert das Begräbnis und schreibt zudem noch die Grabrede für den Priester, dem er in der Regel als einziger Trauergast lauscht. Dieser Aufwand erscheint seinen Vorgesetzten nicht effektiv. Mays wird entlassen.
In seinem letzten Fall entwickelt sich seine Suche nach der Vergangenheit des Verstorbenen zunehmend zur Suche nach der eigenen Identität, nachdem, was vom Alltag übrig ist. Ein Kritiker schrieb über diesen leisen Film, er sei „mehr als ein ermunterndes Fanal für Menschlichkeit, er ist ein grandioser Glücksfall fürs Kino, ein delikates und großes Geschenk."
Der Eintritt zu der Vorführung im Kinoformat ist frei. (cm)

MONATSSPRUCH · **November 2016**

Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen. *2.Petr 1,19*

ANgeDACHT

Ist Ihnen das auch schon mal passiert? Sie hören die große Glocke der Christuskirche läuten, schauen auf die Uhr und wundern sich: Um diese Zeit ist doch kein Gottesdienst. Und um den Stundenschlag handelt es sich doch auch nicht. Nur wenn Sie wissen, dass es in unserer Gemeinde die Tradition gibt, die Glocke zu einem Begräbnis läuten zu lassen, wissen Sie: in den nächsten Minuten wird auf einem Friedhof ein Gemeindeglied zu Grabe getragen. Die Glocke läutet also um aufmerksam zu machen auf etwas, was nun mal auch zum Leben der Gemeinde dazu gehört: Abschied zu nehmen von einem Verstorbenen. Es soll ermöglichen, Anteil zu nehmen, selbst wenn man gar nicht weiß, wer da beerdigt wird. Es soll dem Innehalten dienen und einem Nachdenken über das, was in der Bibel in die Worte gefasst wird: „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden." Dieser Satz steht übrigens auf der Glocke, ist also so etwas wie ihre Botschaft.

Weit weniger bekannt und eingängig ist der Satz, der als Monatsspruch über dem November steht. In ihm wird auf ein Wort verwiesen, dass wie der Morgenstern im Dunkeln des beginnenden Tages in der Lage ist, auf etwas hinzudeuten, was bevorsteht und mit Gewissheit kommen wird: wie der neue Morgen, der die Dunkelheit vertreiben wird. Ein Wort, das wie ein Hoffnungsschimmer in die Dunkelheit der Trauer brechen kann um einen Menschen, den ich geliebt habe. Das wärmt und das Vermögen in mir weckt, mich einzufühlen in andere und Hass, Neid und Missgunst hinter mir zu lassen. Dieses prophetische Wort, es eröffnet uns die Ahnung einer Ewigkeit, die uns getrost macht im Leben und im Sterben. Im Gedenken unserer Verstorbenen genauso wie im Bedenken unserer eigenen Endlichkeit.

Vielleicht achten sie darauf, wenn sie demnächst mal wieder die Glocke der Christuskirche hören: Ob sie darin nicht auch dieses Wort vernehmen, dass die Kraft hat, die Dunkelheit zu zerbrechen. Es ist nicht so laut und unüberhörbar wie der Glockenklang. Eher ist es ein zartes Wort, das um Aufmerksamkeit bittet.

Ihr Pfarrer
Christian Meier

AUS DEM GEMEINDELEBEN

getauft	
getraut	
bestattet	Margarete Koch, 92 J. Udo Djurdjevic, 68 J.

Kinderbibelwoche

Carolina Niesler, 13 Jahre alt, Konfirmandin, erlebte in diesen Herbstferien schon ihre achte Kinderbibelwoche - diesmal als junge Mitarbeiterin. Hier ihr Artikel:
In der zweiten Ferienwoche fand wie jedes Jahr die Kinderbibelwoche, Thema „Tierische Bibelgeschichten" statt. Am Montag ging es mit einem Besuch in den Bochumer Tierpark los, wo wir uns die verschiedensten Tiere zum Einklang in eine tolle Woche anschauten und viel Spaß hatten.
In den darauf folgenden Tagen gab es zu Anfang stets ein von Helfern organisiertes Theaterstück zu tierischen Bibelgeschichten. Deborah und Daniela begleiteten uns dabei. Nach dem gemeinsamen Singen und dem Frühstück bereiteten wir dann in Gruppen fleißig den Gottesdienst am Sonntag vor. Wir lernten jeden Tag neue Sachen über die verschiedenen Tiere. So sprachen wir über Löwen, Ameisen, Kamele und Schafe. Die gemeinsam erarbeiteten Sachen trugen wir dann zum Abschluss vor den anderen Gruppen vor.
Jedes Jahr gibt es neue spannende Themen, die wir vielleicht schon kannten, nach der Kinderbibelwoche aber aus einer ganz anderen Perspektive sehen und besser verstehen können. Man kann hier auf jeden Fall viele Erfahrungen über die Bibel, Gemeinschaften und anderes sammeln. Es macht mir jedes Jahr wieder Spaß, egal ob ich als Teilnehmer dabei bin oder mit helfe. Das war mein achtes Jahr hier und ich sehe diese Woche jedes Mal aus einer anderen Perspektive und freue mich jedes Mal darauf, etwas von dieser Woche mitzunehmen. (cn)

Wer macht mit beim Weihnachtsmusical?

Nach der Kinderbibelwoche ist vor dem Weihnachtsmusical: Auch in diesem Jahr beginnen nach den Herbstferien wieder die Vorbereitungen für das Weihnachtsstück, das im Familiengottesdienst an Heilig Abend aufgeführt wird. Kinder, die dabei sein wollen, sind am Donnerstag, 3. November, um 16.00 Uhr ins Wichernhaus eingeladen. Geprobt wird danach wöchentlich am Donnerstagnachmittag. (cm)

Seniorenkreis feiert Jubiläum

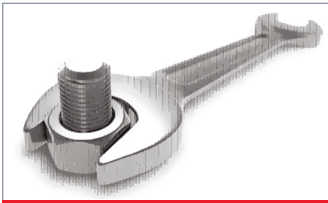
„1976. Es war in den Adventstagen, da lud Schwester Maria bekannte Frauen und Männer ein; sie wollte uns mal was sagen." So beginnt ein Text aus dem Archiv, der von den Anfängen des Seniorenkreises unserer Gemeinde berichtet. Und weiter ist dort zu lesen: „Wir haben sehr schöne Lieder gesungen und Schwester Maria sprach: Wir treffen uns jetzt alle 14 Tage wieder. Die Zusammenkunft ging in der Gemeinde schnell umher und beim nächsten Mal kamen viel, viel mehr."
Ende November ist das vierzig Jahre her und noch immer treffen sich alle zwei Wochen ältere Gemeindeglieder mittwochsnachmittags zum geselligen Seniorenkreis im Wichernhaus. Und weil alle Beteiligten froh und dankbar sind, dass es den Seniorenkreis gibt, soll der runde Geburtstag auch gefeiert werden.
Am Mittwoch, 23. November geht es um 14.00 Uhr im großen Saal des Wichernhauses los mit all dem, was einen Nachmittag im Seniorenkreis ausmacht: Andacht, Lieder, geselliges Beisammensein bei Kaffee und Kuchen und beste Unterhaltung. Zur Feier des Tages wird es neben einem Rückblick auf 40 Jahre Seniorenkreis musikalische Überraschungen von der Drehorgel geben. Das Team des Seniorenkreises um Hannelore Schäfer freut sich auf zahlreiche Besucher. (cm)

Auftakt in den Advent

Die Tradition des Töpferkreises hat Bestand, genau wie der Adventsbasar der Evangelischen Kirchengemeinde Günnigfeld. Er findet wie in jedem Jahr am Samstag vor dem 1. Advent statt - also am 26. November ab 9.00 Uhr.

Neben den bekannten Programmpunkten wie Caféteria und Reibekuchen, Musik des Günnigfelder Blasorchesters und dem Besuch des Nikolaus, wird es auch wieder ein vielfältiges Angebot an Adventskränzen und Gestecken, hergestellt von den Mitgliedern des Töpferkreises, geben.

Bestellungen werden schon ab Anfang November mittwochs in der Zeit von 17.00 bis 19.00 Uhr im Töpferkeller (Zugang durch den Kirchgarten) entgegengenommen. Die Damen des Töpferkreises weisen darauf hin, dass Adventsgestecke sogar nach Wünschen angefertigt werden. (ds)



KFZ-TECHNIK BIEN&MÜLLER

Dieter Bien & Marcus Müller GbR
Vorstadtstrasse 2 | 44866 Bochum-Wattenscheid
02327.82292 | kfz-technik-stockmann@arcor.de

Achsvermessung | AU | Auspuff | Bremsen | Diagnose | HU | Inspektion | Klimaservice | Reifen | und vieles mehr.

Sternchen

Tod und Abschiednehmen sind grundsätzlich immer schmerzhaft. Für betroffene Eltern um ein Vielfaches schmerzhafter ist es aber noch, wenn sie ihr Baby bereits im Mutterleib oder kurz nach der Geburt verlieren.
Mit ihrer Wichtelwerkstatt hilft Diana Zeller, Eltern Trost und Halt geben zu können.
In diesem Jahr unterstützen sie erstmals die Konfirmanden unserer Gemeinde. Sie sollen so erkennen lernen, dass es bei aller Trauer möglich ist, schöne Erinnerungen zu bewahren.

Für die GÜG beschreibt Diana Zeller, wie alles angefangen hat und was die Beteiligten leisten.

Durch Zufall hatte ich erfahren, dass eine Klinik in Bochum Kleidung für Frühchen benötigt. Für die kleinsten der Kleinen gebe es nichts zu kaufen. Als ich die von mir gefertigten Sachen abgab, kam die Frage auf, ob es mir nicht auch möglich wäre, Sachen für Kinder anzufertigen, die früh, sehr früh verstorben sind.

Für diese Kinder gibt es viele Begriffe. Ich persönlich spreche gerne von Sternchen. Mir gefällt das damit verbundene Bild: Die Kinder stehen als Sterne am Himmel und können zu uns herabsehen. Schnell kam mir der Gedanke, andere um Hilfe zu bitten. Ich wollte einen Beitrag leisten, damit Betroffene würdevoll Abschied nehmen können. Viel zu lange war es schließlich üblich, die verstorbenen Kinder nackt in Nierenschalen oder auf Mullauflagen zu legen und die Eltern mit diesem Eindruck zurückzulassen.

Bei Facebook richtete ich die Wichtelwerkstatt ein, spontan fanden sich tatsächlich Helfer. Nicht allen ist es emotional möglich, Sachen für Sternchen herzustellen. Aber jede Idee, jeder Vorschlag unterstützt unser Vorhaben. Zudem engagiert sich die Gruppe inzwischen auch für andere soziale Zwecke und wir haben uns mit den Regenbogenkindern zusammengeschlossen. Aktuell versorgen wir das Elisabeth Hospital und das Augusta Krankenhaus mit Kleidung für Sternchen und Frühchen.
Je nach Schwangerschaftswoche - ab ca. der sechzehnten ist eine Entbindung im Kreißsaal möglich - liegen Einschlagdecken, Pucksäcke mit Mützen oder kleine Strampler bereit.

Ebenso wichtig sind die Erinnerungsstücke, die in diesem Jahr auch von den Konfirmanden gebastelt werden: Sterne oder Engel, kleine Kissen oder ein Segelschiff mit Anker. Ein Teil davon bleibt beim Kind, zwei weitere, identische Teile gehen an die Eltern. So sind alle immer miteinander verbunden. Bei größeren Sternchen können die Hebammen auch Fußabdrücke nehmen. Dafür erhalten sie von uns gebastelte Karten. Und wenn die Eltern Abschied nehmen, entzünden die Hebammen von uns dekorierte selbstgemachte Kerzen.

Die Rückmeldungen der Hebammen sind für alle Beteiligten Grund genug, weiter zu machen. Wir wissen, wie wichtig Eltern das ist, was wir für ihr verstorbenes Kind und sie machen.

Die Bilder zeigen Beispiele, mit welchen Sachen die Kliniken versorgt werden. Dankbar sind wir allen, die die Aktion mit Spenden (Stoff, Kartenrohlingen, Kerzen) unterstützt haben und unterstützen. (dz)

SONNTAG

wöchentlich	nach dem Gottesdienst	Kirch-Café
06.11.	16.00 Uhr	Evangelischer Arbeiterverein
13.11.	11.30 Uhr	Gemeindeversammlung (s. S. 2)
20.11.	15.00 Uhr	Kino im Wichernhaus „Mr. May und das Flüstern der Ewigkeit" (s. S. 2)

MONTAG

wöchentlich	16.00 Uhr	Spielgruppe ab 1 Jahr
wöchentlich	20.00 Uhr	Theatergruppe

DIENSTAG

wöchentlich	15.45 Uhr + 17.00 Uhr	Kirchlicher Unterricht
wöchentlich	18.00 Uhr	Bläserkreis Günnigfeld

MITTWOCH

02.11.	15.00 Uhr	Evangelische Frauenhilfe
16.+30.11.	14.00 Uhr	Evangelische Frauenhilfe
09. +23.11.	14.00 Uhr	Seniorenkreis
wöchentlich	14.30 Uhr + 18.00 Uhr	Kinderprogramm + Jugendtreff
wöchentlich	17.00 Uhr	Töpferkreis
wöchentlich	19.30 Uhr	„Der neue Chor" | Kirchenchor der Gemeinde

DONNERSTAG

03.11.	19.00 Uhr	Offene Chorprobe für den Taizé-Gottesdienst
10.+24.11.	11.00 Uhr	Bibel- und Glaubensgesprächskreis
wöchentlich	12.30 Uhr	Günnigfelder Familientisch
wöchentlich	14.30 Uhr + 18.00 Uhr	Kinderprogramm + Jugendtreff
wöchentlich	16.00 Uhr	Probe Weihnachtsmusical (s. S. 4)
wöchentlich	17.00 Uhr	Treffpunkt für Menschen mit Behinderung

FREITAG

wöchentlich	15.00 Uhr	Kinder Theater- und Musicalprojekt
18.11.	15.00 Uhr	Café Zeit
wöchentlich	17.30 Uhr	Mandolinen-Orchester
wöchentlich	20.00 Uhr	Theatergruppe

SAMSTAG

wöchentlich	10.00 Uhr	Offene Kirche
19.11.	10.00 Uhr	Frühstückstreff Alleinerziehender
26.11.	10.00 Uhr	Adventsmarkt

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen. Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.

spitzweg apotheke

Apotheker Sven Henneberger
Günnigfelder Str. 70
44866 Bochum-Wattenscheid
Telefon 02327 - 23 01 73
Telefax 02327 - 23 01 75
E-Mail info@spitzweg-apotheke-bochum.de
Home www.spitzweg-apotheke-bochum.de

GOTTESDIENSTE

06.11.2016	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
11.15 Uhr	Kindergottesdienst mit Taufe
17.00 Uhr	Taizé-Gottesdienst
13.11.2016	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr
10.00 Uhr	Junger Gottesdienst
11.30 Uhr	Krabbelgottesdienst
16.11.2016	Buß- und Bettag
18.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Alten Kirche
20.11.2016	Letzter Sonntag im Kirchenjahr
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Totengedenken und Abendmahl
11.15 Uhr	Kindergottesdienst
27.11.2016	1. Sonntag im Advent
10.00 Uhr	Familiengottesdienst

Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste laden wir zum Kirch-Café in das benachbarte Wichernhaus ein.

SPENDENKONTO

Evangelischer Kirchenkreis
Sparkasse Bochum
IBAN: DE 05 43050001 0000954677
BIC: WELA DE D1 BOC
„Spende Günnigfeld"

www.kircheguennigfeld.de

Find us on Facebook

„Evangelisch, weil ... *man sich aufgehoben fühlt und Kraft findet." Martina Masi*

ADRESSEN

Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld

PFARRER

Christian Meier
Parkallee 16 | 44866 Bochum
T 02327.23898 | F 02327.21734
christian.meier@kk-ekvw.de

WICHERNHAUS

Gemeindebüro | Brigitte Kerkhoff
Di. – Do.: 9.30 – 12.30 Uhr
Parkallee 20 | 44866 Bochum
T 02327.20809 | F 02327.21734
GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

KINDER- UND JUGENDCLUB IM WICHERNHAUS

Angelika Brinkmann und Michael Boltner
Parkallee 20 I 44866 Bochum
T 02327.84537 I F 02327.903560
kijuclub@gmx.net

IMPRESSUM

Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm), Melanie Mülleneisen (mm), Ingo Niemann (in), Silke Schmidt (sis)

Mitarbeit: Carolina Niesler (cn), Dorothee Simon (ds), Diana Zeller (dz)

Lektorat: Silke Schmidt

Gestaltung: © Beate Jäger, Dipl. Des.

Webmaster | Jürgen Steinmann

Verantwortlich für redaktionell-journalistische Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

Erscheinungstermin GÜG: ab Dezember 2016

GÜG

GÜNNIGFELDER GEMEINDE BLATT

Erfolgreich mit Gott

90 Jahre Christuskirche

Unser Kirchenjahr in Bildern

Kirche bleibt vor Ort

Reformationsjubiläum

und vieles mehr

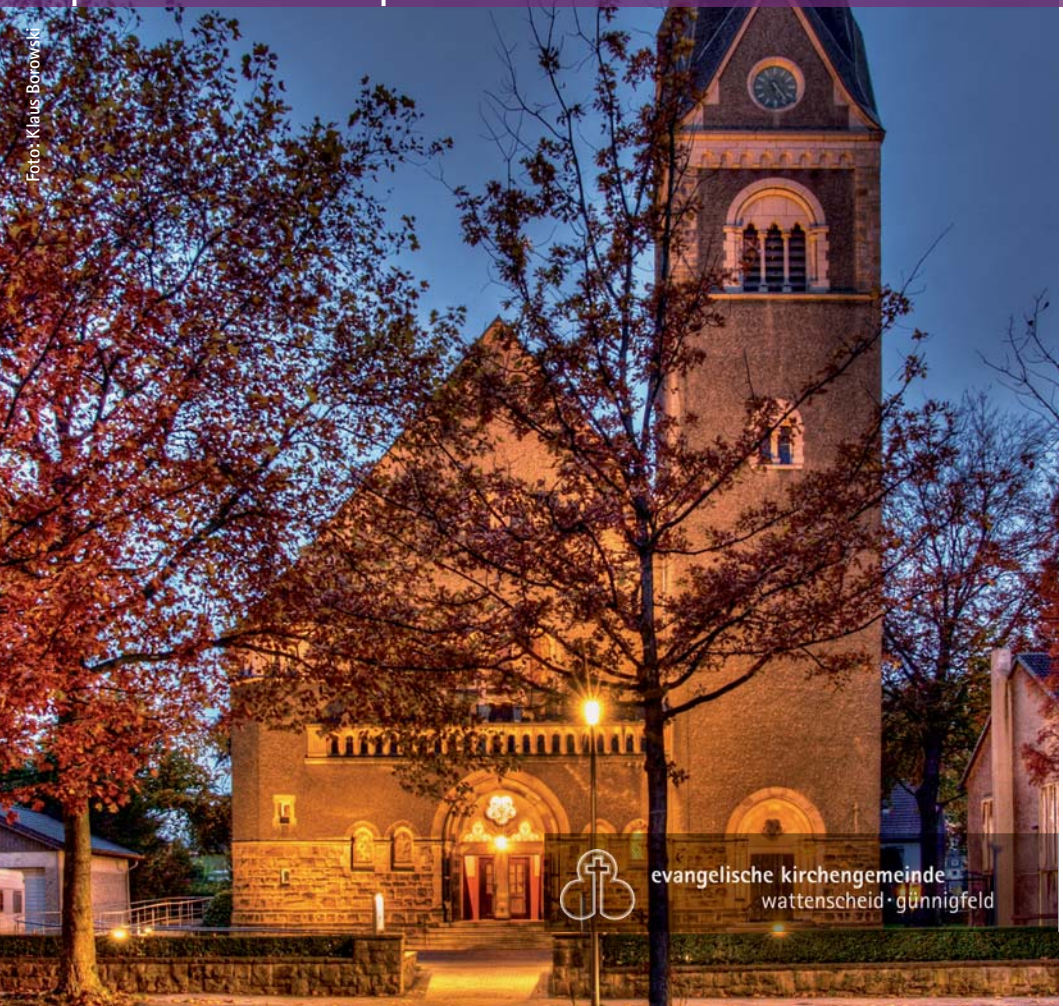


Foto: Klaus Borowski

evangelische kirchengemeinde
wattenscheid · günnigfeld

INHALTSVERZEICHNIS

02 Grußwort
03 Angedacht
Aus dem Gemeindeleben
04 Mit Gott erfolgreich auf der Tartanbahn
06 90 Jahre Christuskirche
07 Aktuell
08 Ein Jahr im KiJuClub
10 Kirche bleibt vor Ort
11 Unser Kirchenjahr in Bildern
15 40 Jahre gelebte Gemeinschaft
16 Reformationsjubiläum
17 Neue Lutherbibel
18 EAV-Studienreise nach Thüringen
19 Kirchentag 2017
20 Anzeige
21 Termine im Dezember
22 Dezemberwünsche
23 Gottesdienste
24 Impressum

GRUSSWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

und schon wieder geht ein ereignisreiches Jahr dem Ende entgegen.

Viele Veranstaltungen und Gottesdienste haben auch dieses Jahr geprägt. Wir, die Gemeinde, haben unser Wichernhaus gebührend gefeiert, welches nun 60 Jahre „auf dem Buckel" hat. Dann hat sich die deutsche Fußball-Elf bei der Europameisterschaft in Frankreich tapfer geschlagen, was wir auch zum Teil gemeinsam beim Public-Viewing mitverfolgt haben.
Leider ist dieses Ereignis, wie auch die Olympiade in Rio, eines der wenigen heiteren Ereignisse in 2016 gewesen, wenn man auf die Schlagzeilen der Welt schaut. Terroranschläge, Flüchtlingsdramen, Amokläufe .....!
Diese Nachrichten erschüttern uns immer wieder auf´s Neue und machen uns unendlich traurig. Leider können wir derartige Tragödien nicht abwenden oder verhindern, aber durch Zusammenhalt, Hilfsbereitschaft, Güte und Liebe stemmen wir uns gegen das Böse.

Ich wünsche uns allen, dass wir die letzten vier Wochen dieses Jahres in Frieden und Harmonie verbringen können und wünsche Ihnen nun eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Für das GÜG-Redaktionsteam,
Silke Schmidt

Monatsspruch | **Dezember 2016**

Meine Seele wartet auf den Herrn
mehr als die Wächter auf den Morgen.
Ps 130,6

ANgeDACHT

Mit dem Warten ist das ja so eine Sache. Wer steht schon gerne in der Schlange vor der Kasse, um darauf zu warten, endlich den Einkauf beenden zu können? Oder sitzt im Wartezimmer, um dann nach Stunden endlich zum Arzt vorgelassen zu werden. Vom Warten im Stau auf viel zu vollen Straßen ganz zu schweigen. Solches Warten wird als Zeitverschwendung erlebt. Eigentlich unnötig. Stattdessen könnte man doch mit seiner Zeit wirklich etwas Besseres anfangen …
Wo wir können, haben wir es uns wohl auch darum geradezu abgewöhnt, warten zu müssen. Warum denn auch warten auf den Genuss von Lebkuchen, Spekulatius und Dominosteinen, wenn die „Weihnachtsbäckerei" schon im September die Supermärkte beliefert? Oder auf die Antwort auf eine Nachricht. In Zeiten von E-Mail und WhatsApp kann man doch wohl eine Reaktion umgehend erwarten. Und wenn es nun mal etwas Zeit braucht, etwa bei der Zustellung eines Pakets, dann aber bitte zumindest mit der Möglichkeit einer kleinschrittigen Lieferungsverfolgung. Sonst müsste man ja einfach so vor sich hin warten …
Es kann also im Grunde nicht wundern, dass die Adventszeit als Zeit des Wartens immer weniger wahrgenommen wird. Dabei will sie eigentlich mehr sein als einfach nur eine „Vorweihnachtszeit", angefüllt mit den Vorbereitungen auf das Fest. Zumindest diese Zeit des Wartens könnte ja auch genutzt werden für Gedanken an den, auf den gewartet wird. Dessen Kommen der Psalmbeter herbei sehnt, wenn er spricht: „Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen." Er glaubt fest daran, dass der Herr kommt, um ihn und die Welt zu erlösen. Er kommt, um die Menschen von Angst zu befreien. Er kommt, um Frieden zu bringen. Mit jener Geburt vor mehr als 200 Jahren, die wir an Weihnachten feiern, hat die Welt einen Zielpunkt für diese Sehnsucht. Im Kind im Stall von Bethlehem hat sie eine Gestalt bekommen. Sie wird begreifbar und wirklich, herausfordernd und motivierend. Das Warten auf die Erfüllung dieser Sehnsucht geht auch nach Weihnachten weiter. Sie hat, wenn es ein gesegnetes Weihnachtsfest war, stärkere Konturen bekommen. Und doch bleibt das Warten auf den ewigen Morgen. Und davon dürfte man unter uns auch gerne etwas merken.

Ihr Pfarrer Christian Meier

Aus dem Gemeindeleben

getauft	Mika Pfeiffer
bestattet	Heinz Methner, 67 J. Helene Friesen 95 J. Else Baldus, 94 J.

KESHIA KWADWO:

MIT GOTT ERFOLGREICH AUF DER TARTANBAHN

„Du bist nicht dabei. Du bist noch nicht soweit." Neun Wörter der Schwimmtrainerin, die bei der ganz jungen Keshia Kwadwo einst für Riesenenttäuschung gesorgt haben. Heute, Jahre später, sind sie nicht mehr als Erinnerung an das, was vorgestern war.

Im Hier und Jetzt ist die 17-jährige Günnigfelderin gerade für zwei Sportlerwahlen nominiert worden: deutschlandweit als jüngste von zehn Kandidatinnen für den Titel „Jugend-Leichtathletin des Jahres", in Nordrhein-Westfalen ist sie mit vier Anderen im Rennen um den Felix-Award in der Kategorie „Newcomer/in des Jahres."

Im GÜG Interview spricht die Sprinterin vom TV Wattenscheid 01 über Sport und Schule, ihr Leben und ihr Training und das Vertrauen zu Gott.

GÜG: Unabhängig davon, ob du am Ende auch einen der Preise in den Händen halten kannst: allein von den Experten zur Wahl gestellt worden zu sein, ist Anerkennung genug für ein wirklich tolles Sportjahr, oder?

Kwadwo: Ohne Frage. 2016 war für mich das bisher erfolgreichste in meiner noch jungen Laufbahn. Die Nominierungen sind tolle Bestätigungen und Saisonschlusspunkte.

GÜG: Lass uns mal an den 2016-Erfolgs-Stationen teilhaben.

Kwadwo: Los ging es im Februar bei der Deutschen Hallenmeisterschaft über 60 Meter. Damals war ich noch 16, gewann in der Altersklasse U20 die Silbermedaille. Dabei konnte ich mit 7,36 Sekunden auch noch einen fast 30 Jahre alten Uraltrekord in der deutschen Leichtathletik unterbieten. Im Juni folgte bei den Erwachsenen über 4 x 100 Meter die Deutsche Vizemeisterschaft.

GÜG: Und dann kamen im Juli die U18 Europameisterschaften und die U20 Weltmeisterschaften und internationale Treppchenplätze.

Kwadwo: Ja, Wahnsinn. In Tiflis war ich als Jahresschnellste über 100 Meter als Mitfavoritin angereist. Zum Glück konnte ich alles auf die Bahn bringen und mir den Titel holen.
Eine Woche später war ich in Polen mit U20 Athletinnen über 4 x 100 Meter unterwegs. Ein tolles Mannschaftserlebnis für Einzelsportler wie mich, das wir mit Bronze krönen konnten.

GÜG: Rückblickend müsstest du ein dickes „Danke schön" an deine Schwimmtrainerin loswerden.

Kwadwo: Ja, vielleicht. Allerdings hatte ich damals eh nur noch wenig Lust zum Schwimmen und das „Kachel zählen". Meine Schwester Yasmin hat mich dann zur Leichtathletik gebracht.

Fotos: DLV

GÜG: Ohne Sport wäre in deiner Familie ja auch kaum vorstellbar gewesen.

Kwadwo: Stimmt. Mein Vater Osam hat in der dritten Liga Fußball gespielt, meine Mutter Sherifatu Handball, meine Schwester Yasmin ist ebenfalls eine sehr gute Leichtathletin und mein Bruder Leroy spielt bei Rot-Weiss Essen in der Regionalliga.

GÜG: Laufzeiten von 7,36 über 60 Meter und 11,48 Sekunden über 100 Meter fallen nicht vom Himmel. Wer so schnell unterwegs sein will, der braucht nicht nur eine Familie, die hinter einem steht. Nötig ist vor allem Training und Training, Disziplin und Disziplin.

Kwadwo: Inzwischen heißt das für mich achtmal pro Woche Lauf- und Turnschuhe schnüren. Kraft und Technik, Ausdauer und Intervallläufe stehen dann für jeweils bis zu zwei Stunden im Olympiastützpunkt hier in Wattenscheid und in Dortmund auf dem anspruchsvollen Programm. Da wir eine wirklich gute und nette Truppe aus 15 Athleten haben, in der ich übrigens die Jüngste bin, macht die ganze Schinderei aber fast immer Riesenspaß.

GÜG: Und wo bleibt da noch Platz für die Schule?

Kwadwo: Zum Glück spielt Sportförderung für die Hellweg-Schule, die ich besuche, eine ganz wichtige Rolle. Natürlich gibt es auch dort gute Noten nicht geschenkt, aber die Bedingungen für mich als Leistungssportlerin sind schon sehr gut. Wenn es mit dem Abitur klappt, könnte ich mir gut vorstellen, Lehrerin zu werden.

GÜG: Nochmal ein Blick zurück: Deine ersten Berührungspunkte mit unserer Gemeinde liegen ganz weit in der Vergangenheit.

Kwadwo: Mit drei Jahren bin ich in den evangelischen Kindergarten an der Günnigfelder Straße gekommen, war in der Gruppe von Bärbel Hofmann. Es werden beste Kindheitserinnerungen bleiben.

GÜG: Der Besuch eines kirchlichen Kindergartens war dabei kein Zufall.

Kwadwo: Wir sind eine sehr christliche Familie. Meine Ruhe bei Wettkämpfen verdanke ich auch Gott. Ich weiß: Er ist an meiner Seite, ihm kann ich vertrauen. Besonders schön ist es, wenn man bei Veranstaltungen auf andere gläubige Sportler trifft und bei aller Konkurrenz mit ihnen betet, alles andere ausblendet.
Ein tolles Erlebnis hatte ich bei der U18 EM, wo ich in der Kabine mit einer Irin gebetet habe. Ähnlich ist es bei Wettkämpfen in Deutschland. Die gläubigen Athleten kennen sich, finden sich zusammen und rufen Gott an.

Das GÜG Interview führte Ingo Niemann

90 JAHRE CHRISTUSKIRCHE

Konzerte und Gottesdienste zum Jubiläum

Die Christuskirche nach der Fertigstellung 1927 – Foto: Archiv

So alt ist sie noch gar nicht, die evangelische Kirche in Günnigfeld. Eigentlich schwer vorstellbar, so selbstverständlich wie sie am Marktplatz steht und das Erscheinungsbild prägt. Doch tatsächlich: Die ältesten Mitglieder der Gemeinde sind älter. Sie wurden noch im Saal eines Wirtes getauft, den dieser für Gottesdienste zur Verfügung stellte. Erst mit dem 6. März 1927 war dies nicht mehr nötig. Seit diesem Tag hatte die Evangelische Gemeinde in Günnigfeld mit der Christuskirche ihr eigenes Gotteshaus.

Mehr als zwanzig Jahre zuvor war die Gemeinde selbstständig geworden, war auf 5.000 Seelen angewachsen. Doch die Zeiten, um die Kirchbaupläne umzusetzen, waren schlecht. Erst der 1. Weltkrieg, dann die Inflation, die das mit viel Mühe und Opferbereitschaft zusammengebrachte Baukapital entwertete. So vergingen Jahre bis im Oktober 1924 die ersten Wagenladungen Ziegelsteine anrollten, gestiftet u.a. von den umliegenden Zechen Centrum und Hannover.

„Ein munteres Treiben entstand auf dem Kirchplatz. Groß und Klein machten sich daran, die täglich ankommenden Wagenladungen aufzuschichten." Dieses Zitat aus der Gemeindechronik zeigt, worauf es schon damals vor allem ankam: Auf Menschen aus der Gemeinde, die sich einbringen, sei es durch Spenden oder durch Mitarbeit. Ein Beispiel für viele: Stadtbaumeister Schumacher, der den Bauplan lieferte und ehrenamtlich die Leitung des Baus übernahm.

Die Gründe, warum die evangelische Gemeinde nun seit 90 Jahren froh sein kann, eine Kirche in Günnigfeld zu haben, sind dieselben, die sie damals zum Bau bewog: In ihr können sich Menschen zum Gottesdienst versammeln, gestärkt und ermutigt werden, Zuspruch und Segen erfahren. Anders als damals tun sie das in einem Bewusstsein ökumenischer Verbundenheit und mit einer Offenheit, die sich einem Jesuswortes verpflichtet weiß, das über viele Jahre im Altarraum zu lesen war: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken." Diese Einladung gilt bis heute. (cm)

GEFEIERT WIRD DAS JUBILÄUM MIT EINER REIHE VON GOTTESDIENSTEN UND KONZERTEN:

11. Dezember, 17.00 Uhr: Adventskonzert der Eppendorfer Liederfreunde und der MGV „Glück Auf" Höntrop

15. Januar, 11.15 Uhr: Internationaler Weihnachtsgottesdienst. U.a. mit der afrikanischen Gemeinde „Word of life"

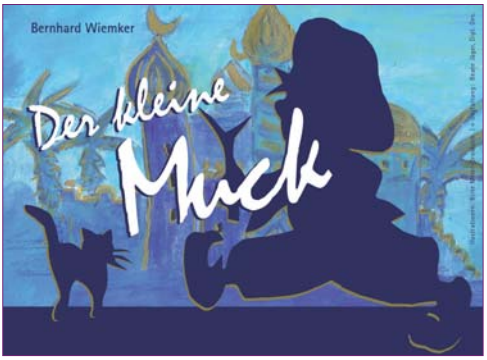
12. Februar, 16.00 Uhr: Festliche Konzert Gala. Don Kosaken Chor Serge Jaroff

5. März, 10.00 Uhr: „Der 90. Geburtstag". Festgottesdienst zum Kirchweihjubiläum mit anschließendem Empfang

Die Reihe wird fortgesetzt!

Das Akkordeon-Orchester Ruhr spielt am 2. Advent (4.12.2016) im Wichernhaus ein vorweihnachtliches Konzert.

Unter der musikalischen Leitung von Jutta Hartwig werden u. a. Medleys aus beliebten deutschen und internationalen Weihnachtsliedern präsentiert. Natürlich darf auch eine Weihnachtsgeschichte nicht fehlen. Ein abwechslungsreiches Programm für gute Laune zum Start in den Dezember. Das Konzert beginnt um 16.00 Uhr. Als Auftakt zu diesem schönen Nachmittag besteht ab 14.30 Uhr die Möglichkeit, sich bei Kaffee und Kuchen zu stärken und sich in geselliger Runde auf die Musik einzustimmen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird freundlich gebeten. (cm)



Märchentheater im Wichernhaus

Zu einer Vorstellung voller orientalischer Magie und einer Geschichte von einem listigen und lustigen Pärchen lädt die Theatergruppe mit dem beliebten Märchen von Wilhelm Hauff „Der kleine Muck" ein. Die Vorstellungen finden am Samstag, 10.12.2016 und am Sonntag, 22.01.2017 jeweils um 15.30 Uhr im Wichernhaus statt. Der Eintritt beträgt 3,00 € für Kinder und 5,00 € für Erwachsene. Karten gibt es im Gemeindebüro und im Günnigfelder Reisebüro. (gt)

Kindermusical „Der kleine Tag"

Nach dem großen Erfolg von „Felizitas Kunterbunt", das Ute Dahlke mit Schülerinnen und Schülern der Grundschule Günnigfeld auf die Bühne brachte, hat die Kirchenmusikerin der Gemeinde nun ein neues Kindermusical eingeübt. „Der kleine Tag", wird am Sonntag, 08.01.2017, um 15.00 Uhr im Wichernhaus zu sehen sein. Das Publikum darf sich wieder auf überspringende Begeisterung freuen.
Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Mit dem Geld sollen weitere Musicals möglich gemacht werden. (cm)

„IN DEN KINDERN ERLEBT MAN SEIN EIGENES LEBEN NOCH EINMAL, UND ERST JETZT VERSTEHT MAN ES GANZ.“ SÖREN KIERKEGAARD

Das Jahr 2016 biegt auf die Zielgerade ein. Überall riecht es schon wieder nach Tannen und Plätzchen. Die Kinder werden langsam nervös und zählen die Tage bis zum Heiligen Abend. Im KinderClub werden Sterne, kleine Engel und Nikoläuse gebastelt. In der Weihnachtsbäckerei entstehen süße Stutenkerle und Schüttel-Lebkuchen.
Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beginnt jetzt auch die Zeit, das abgelaufene Jahr Revue passieren zu lassen und einen Blick auf das Programm des neuen Jahres zu werfen.
Hier einige Highlights aus diesem Jahr:
Anfang Februar startete am Freitag, den 05.02. unsere große Karnevalsfeier für Kinder. Highlight war sicherlich der Auftritt der Clowns Brothers, die mit ihren Zaubereien und Scherzen die Kinder begeisterten und für tolle Stimmung sorgten. Tanzspiele, Polonaise, Kamellewürfe und leckeres Essen rundeten diesen Nachmittag ab. Danke auch den ehrenamtlichen Helfern der Kirchengemeinde am Essensstand und der Musikanlage, ohne die diese Veranstaltung sicherlich so nicht möglich gewesen wäre.
Vom 21.03. bis zum 01.04. fand dann das Osterferienprogramm im Wichernhaus statt. Neben den Ausflügen zum Schwimmen ins Sportparadies und Ketteler Hof konnten die Kinder an Rallyes teilnehmen und ihrer Kreativität beim Basteln freien Lauf lassen. Der Stadtsportbund baute dann Mitte April für 3 Tage einen Klettergarten im großen Saal des Wichernhauses auf. Viele Schulgruppen, Konfirmanden und Kinder des KinderClubs nahmen dieses Angebot gerne wahr.
Am 10. Juni feierte der KinderClub am Sportplatz des VfB Günnigfeld sein 10-jähriges Bestehen. Bei gutem Wetter war das Spielfest ein voller Erfolg. Kinder und Eltern nutzten die Spielmöglichkeiten, Grill- und Kuchenstände ausgiebig. Ein Danke an dieser Stelle auch den Helferinnen und Helfern, die mit ihrer Unterstützung am Grill- , Getränke- und Kuchenstand das Fest gelingen ließen.
Am 25.07. startete dann das Ferienpassangebot im Wichernhaus. In den folgenden zwei Wochen besuchten etwa 20 bis 30 Kinder regelmäßig die Ausflüge, Kreativ- und Spielangebote im Wichernhaus. Direkt im Anschluss an den Ferienpass begann dann die Kinderferienfreizeit in Bokel bei Bremerhaven. Spiel-, Sport- und Bastelangebote, Ausflüge nach Bremerhaven und Cuxhaven, Geländespiele, Wanderungen, Besuche des Waldschwimmbades, Feste und eine Feuershow versüßten den Mädchen und Jungen

den Aufenthalt in Norddeutschland.
Vom 10.10. bis zum 23.10. konnten die Kinder am Herbstferienprogramm teilnehmen. Besonders die Kinderbibelwoche in der zweiten Hälfte der Ferien war mit fast 50 Kindern sehr gut besucht. Ein Team aus hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Eltern und Ehrenamtlichen der Gemeinde Günnigfeld feierten mit den Kindern zusammen diese Kinderbibelwoche mit dem Thema „Tierische Bibelgeschichten".
Neben diesen besonderen Programmangeboten öffnete der KinderClub im Wichernhaus und am Sportplatz des VfB an 4 Tagen in der Woche seine Türen. Kickern, Tischtennis, Airhockey, Spiele auf der Wiese, Bastel- und Kochnachmittage, Kinderkino und die Hausaufgabenbetreuung gehörten zum regelmäßigen Angebot des KiJuClubs.
Auch die Kooperation mit der Grundschule Günnigfeld und dem Schulsozialarbeiter Uli Dirks waren wichtige Bestandteile der Offenen Arbeit im Sozialraum Günnigfeld.
Daneben nahm die Planung für die anstehende Vereinigung der Wattenscheider Kirchengemeinden, Elterngespräche, Zusammentreffen mit dem Jugendamt und kreiskirchlichen Einrichtungen und die Kontaktpflege mit Nebenamtlichen und Ehrenamtlichen und natürlich dem Treffpunkt der Menschen mit Beeinträchtigungen einige Zeit in Anspruch.
Nicht zu vergessen die vielen flüchtigen Begegnungen im „Flur" mit Kindern, Eltern und Senioren, die die Veranstaltungen im Wichernhaus besuchten.
Auch im neuen Jahr planen wir wieder ein attraktives Programm für unsere kleinen und größeren Besucher. Die Zusammenarbeit mit der Grundschule soll ausgebaut werden, Ferienprogramme, ein Kochkurs, die Entwicklung eines Kinderjahreskalender oder Kinderkochbuchs, Bewegungsangebote und Kinderkulturveranstaltungen sind Ideen, die 2017 Realität werden könnten.
Den Leserinnen und Lesern der GÜG, Eltern und Kindern, Gemeindemitgliedern, Haupt- und Ehrenamtlichen wünschen wir eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Beginn im neuen Jahr.

Das Mitarbeiterteam des KiJuClub
Michael Boltner und Angelika Brinkmann
(mb)

Fotos: KiJuClub

„Auch nach acht Jahren fühle ich mich hier wohl und habe keine Absichten, die Stelle zu wechseln", versichert Christian Meier.

Foto: Kirchengemeinde Günnigfeld

GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT – KIRCHE VOR ORT BLEIBT!

Nein, neu ist die Nachricht längst nicht mehr, doch sie bewegt viele Günnigfelder nach wie vor: Mitte nächsten Jahres vereinigen sich die vier Wattenscheider Kirchengemeinden Wattenscheid, Günnigfeld, Höntrop und Leithe zu einer großen Kirchengemeinde, zur „Evangelischen Kirchengemeinde Wattenscheid". Auf einer Gemeindeversammlung am 13. November, geleitet von Superintendent Heiner Montanus, war Gelegenheit, sich zu informieren und Fragen zu stellen. Hier eine Zusammenfassung.

Warum muss die Vereinigung überhaupt sein?

Das Ziel der Vereinigung ist es, auch zukünftig evangelische Kirche vor Ort bieten zu können. Aufgrund vieler Veränderungen wäre genau das ansonsten nicht mehr möglich. Kleine Gemeinden wie Günnigfeld könnten alleine nicht fortbestehen.

Was wird aus Christuskirche und Wichernhaus?

Fast alles bleibt, wie es ist. Es wird weiterhin Gottesdienste, Taufen und Trauungen sowie Vor-Ort-Angebote für Jung und Alt in Günnigfeld geben. Einzige Ausnahme: Das Gemeindebüro. Alle Gemeindesekretärinnen werden ab Juni ihren Arbeitsplatz im Gemeindezentrum an der Alten Kirche in der Wattenscheider Innenstadt haben. Ausreichende Öffnungszeiten und Service per Telefon und Internet sollen hier das Mehr an Weg ausgleichen helfen.

Und der Pfarrer?

Christian Meier als aktueller Günnigfelder Pfarrer wird formal einer von momentan sieben Pfarrern in der neuen Großgemeinde. Da er aber weiterhin für Günnigfeld zuständig sein wird, ist er wie bisher für die Menschen vor Ort da.

Wie sieht es mit den Finanzen aus?

Es wird einen gemeinsamen Haushalt geben, aus dem die einzelnen Arbeitsbereiche finanziert werden. Insoweit ändert sich nichts.
Auch Spenden werden künftig weiterhin nur dafür verwendet, wofür sie bestimmt sind. Wer zum Beispiel für den „Günnigfelder Familientisch" spendet, kann sicher sein, dass genau dort sein Geld auch ankommt.

Gibt es weiterhin eine Gemeindezeitung, über die wir informiert werden?

Geplant ist eine Gemeindezeitung für die Gesamtgemeinde, die zwei bis dreimal im Jahr erscheint. Die Erstausgabe ist zum Vereinigungstermin Pfingsten 2017 vorgesehen.
Zwischen den großen Ausgaben soll es aber monatliche „Lokal-Ausgaben" geben.

Und wer hat in der großen Gemeinde zukünftig das sagen?

Weiterhin werden das von der Gemeinde gewählte Vertreterinnen und Vertreter sein - auch aus Günnigfeld. Sie leiten gemeinsam mit den Pfarrerinnen und Pfarrern die Gemeinde. Zusammen bleiben sie angewiesen auf das Engagement all derer, die auch bisher das Gemeindeleben vor Ort geprägt haben.

Dazu passt dann auch das Versammlungs-Schlusswort von Pfarrer Meier:
„Lasst uns weiter Kirche für die Menschen in Günnigfeld sein." (in)

UNSER KIRCHENJAHR IN BILDERN

Kindermusical „Felizitas Kunterbunt“

Osterfrühstück

O+U: 60 Jahre Wichernhaus

U: Presbyter

Frauenhilfe unterwegs

Seniorenkreis

Afrikanische Hochzeit in der Christuskirche

Shanty Chor

O+U: Gemeindefest

U: Konfirmanden

Public Viewing im Wichernhaus

Ein kleiner Fußball-Fan

Jubel ...

Märchentheater

O+U: Theater „Tratsch im Treppenhaus"

KonfiCup

Bingo im Seniorenkreis

Konfi Freizeit

Die neuen Konfis

O+U: Kinderbibelwoche

O: Kindergottesdienst unterwegs

U rechts: Klettern im Wichernhaus

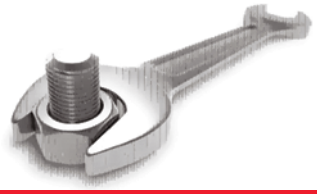
Fotos: Kirchengemeinde Günnigfeld

„Schon Immer gut besucht" Foto: Archiv

40 JAHRE GELEBTE GEMEINSCHAFT: DER SENIORENKREIS

Wer mittwochs im Seniorenkreis unserer Gemeinde die Frage in die immer gut besuchte Runde wirft, warum sich Kommen und Mitmachen lohnen, der kann sich vor begeisterten Antworten kaum retten Eine kleine Auswahl:
„Ich gehe in den Seniorenkreis, weil ich dort nette Menschen treffe."
„Wir treffen uns alle 14 Tage in netter Runde und hören Gottes Wort. Es ist immer ein schöner Nachmittag für mich."
„Ich komme sehr gerne. Es werden Spiele gespielt, Lieder gesungen und Geburtstage gefeiert. All das und die vielen Gespräche sind eine willkommene Abwechslung."
Ja, die Besucher fühlen sich durchaus als Familie. Egal, ob sie schon über Jahrzehnte dabei sind oder erst kürzlich erstmals den Weg ins Wichernhaus gefunden haben, weil eine Nachbarin erfolgreich für das Treffen geworben hat.
Dem Betrachter kann nicht entgehen:
Es müsste eigentlich „die" Seniorenkreis heißen. Männer sind absolute Mangelware. Auch das sicher ein Aspekt für die vielen besetzten Plätze im Raum. Die Mehrzahl der Teilnehmerinnen ist alleinstehend. Sie nutzen die zwei Stunden, so sagt eine Seniorin, um der Einsamkeit zu entfliehen und Unterhaltung zu haben.
Es war also eine gute Idee von Schwester Maria, als sie in den Adventstagen 1976 bekannte Frauen und Männer einlud. Es gehörte stets eine Andacht zum Ablauf. In einem Text von Wilhelm Lukas heißt es: „Die Zusammenkunft ging in der Gemeinde schnell umher und beim nächsten Mal kamen viel, viel mehr. Im Anfang hatte Schwester Maria mit den Frauen viel Sport betrieben, wir Männer haben Skat gespielt."
Und auch das war zu Beginn üblich: Tasse und Kuchen musste jeder mitbringen und bei sich haben. Wer seine Tasse vergaß, musste 20 Pfennig zahlen. Das hat sich längst geändert, im Wichernhaus ist ausreichend Geschirr vorhanden und die Küche bietet beste Bedingungen, um beispielsweise mal Kartoffelpuffer zu backen.

Mit dem Jahreswechsel steht noch eine Veränderung im Seniorenkreis an: Hannelore Schäfer übergibt die Leitung an Beate Borutta. Zusammen mit einem eingespielten Team wird aber auch dann alles in bewährten Bahnen weiterlaufen und die Gruppe wird in Schwung bleiben. So oder so hat Wilhelm Lukas sicher recht, wenn er schreibt: „Wir müssen Schwester Maria danken und loben, sie war es ja, die den Seniorenkreis aus der Taufe gehoben hat." (in)



KFZ-TECHNIK BIEN&MÜLLER

Dieter Bien & Marcus Müller GbR
Vorstadtstrasse 2 | 44866 Bochum-Wattenscheid
02327.82292 | kfz-technik-stockmann@arcor.de

Achsvermessung | AU | Auspuff | Bremsen | Diagnose | HU | Inspektion | Klimaservice | Reifen | und vieles mehr.

Reformationsjubiläum 2017

Am 31. Oktober begann das Jubiläumsjahr „500 Jahre Reformation". Sein Schluss – und zugleich Höhepunkt ist ein einmaliger Feiertag, der Reformationstag 2017. Ihn nimmt die Kampagne „Einfach frei" der Evangelischen Kirche von Westfalen auf, um die aktuelle Bedeutung der Reformation vor 500 Jahren zu unterstreichen. Dazu wird es zahlreiche Veranstaltungen geben – auch vor Ort in Günnigfeld. Dazu zählt beispielsweise ein mittelalterliches Lutherfest rund um die Christuskirche Mitte September oder eine Kinderbibelwoche zu den Entdeckungen des Reformators in den Herbstferien.
Bei alldem ist es nicht die Trennung in evangelische und katholische Kirche, die beim Jubiläum betont werden soll. Vielmehr soll die Besinnung auf die frohe Botschaft des Evangeliums, die Martin Luther damals neu heraus stellte, gemeinsame Grundlagen des christlichen Glaubens aufzeigen. Diese frohe Botschaft von der Gnade heißt:

Jeder Mensch genießt Ansehen bei Gott – unabhängig davon, was er ist, was er leistet, was er darstellt, was er hat. Das macht frei. Frei vom Zwang, sich selbst Ansehen zu verschaffen. Frei davon, sich allein vom Leistungsdruck definieren zu lassen. Von der Furcht, hier zu versagen, sind wir – ein für alle Mal – einfach frei.

Clipart by j4p4n

NEUE LUTHERBIBEL AUCH FÜR DIE CHRISTUSKIRCHE

Martin Luther erkannte diese Botschaft durch das Lesen in der Bibel. Darum war es ihm ein Anliegen, dass jeder in der Bibel lesen kann. Seine Bibelübersetzung in ein Deutsch, das die Menschen damals verstehen konnten, ist bis in unsere Tage von Bedeutung. Zurecht gilt daher das Erscheinen der revidierten Lutherbibel 2017 als ein Höhepunkt des Reformationsjubiläums. Über fünf Jahre lang haben rund 70 Theologen gemeinsam mit anderen Fachleuten den Text überarbeitet. Ziel war es, eine größere sprachliche Genauigkeit herzustellen und gleichzeitig der Sprachkraft Martin Luthers gerecht zu werden. Die neue Lutherbibel soll auch in der Christuskirche genutzt werden. Als neue Altarbibel wird sie am 22. Januar in einem festlichen Gottesdienst eingeführt.

Eine „alte" Luther-Bibel aus dem Jahre 1905

LUTHERBIBEL DIGITAL: KOSTENLOS FÜR ALLE

Die neue Lutherbibel gibt es nicht nur als Buch, sondern auch digital. Sie steht als App der Deutschen Bibelgesellschaft mit dem revidierten Text bereit. Die Besonderheit: App und Übersetzung können ein Jahr lang kostenlos heruntergeladen werden.

Foto: EAV

EVANGELISCHER ARBEITERVEREIN AUF STUDIENREISE

Es war mit Sicherheit einer der Höhepunkte im diesjährigen Veranstaltungskalender des Evangelischen Arbeitsvereins Günnigfeld: die Studienfahrt nach Thüringen. Also in ein Bundesland, genauer gesagt in einen Freistaat, der auf vergleichsweise kleiner Fläche viele Kulturstätten von nationaler und internationaler Bedeutung zu bieten hat.

Ganz oben auf der Liste steht dabei natürlich Erfurt. Die Reisegruppe aus Günnigfeld wurde von Dr. Babette Winter, Staatssekretärin für Kultur und Europa, durch Staatskanzlei und Landtag geführt. Weitere sozialdemokratische Gesprächspartner waren das Bochumer Bundtagsmitglied Axel Schäfer und Fraktionsvorsitzender Matthias Hey. Unter dem Strich stand eine Vielzahl von Informationen und Eindrücken über die Arbeit von Parlament und rot-rot-grüner Regierung unter Ministerpräsident Bodo Ramelow.

Ebenso eindrucksvoll waren die anschließenden Abstecher zum Erfurter Dom, zur Krämerbrücke, die bereits 1117 urkundlich erwähnt wurde und damit als älteste Holzbrücke gilt, und zum Erfurter Hof. Dort hatte 1970 das erste deutsch-deutsche Gipfeltreffen zwischen Willy Brandt und Willi Stoph stattgefunden.

Weitere Besuchspunkte während der insgesamt vier Tage waren das Schaubergwerk Morassino in Schmiedefeld, das Fröbel Museum in Bad Blankenburg und - natürlich - die Wartburg in Eisenach.

Ausgangspunkt für alle Fahrten war das Hotel „Im Kräutergarten" in Cursdorf.
Der 710-Seelen-Ort liegt zwischen dem historischen Rennsteig und dem bekannten Schwarzatal. Einiger Tenor aller Teilnehmer: „Gutes Essen und Trinken, freundliches Personal - ein idealer Ort, um in gemütlicher Runde die Erlebnisse anstrengender Tage Revue passieren zu lassen."

Besondere Aufmerksamkeit im Garten des Hotels genoss das „Unsterblichkeitskraut". Es wäre schließlich schön, wenn der Studienfahrt noch viele weitere gemeinsame Termine mit dem Evangelischen Arbeitsverein folgen mögen. Denn eins hat die Studienfahrt ohne Frage wieder gezeigt: Mit mehr als 100 Jahren ist der Verein zwar in die Jahre gekommen - die Günnigfelder Gruppe zeigt aber immer noch Schwung für das aktive Leben. Hier herrschen Frohsinn, Kameradschaft und gegenseitiges Verständnis. (in)

DEKT/Christian Lietzmann

„DU SIEHST MICH" - Kirchentag Berlin/Wittenberg 2017

Der Deutsche Evangelische Kirchentag wird vom 24. bis 28. Mai 2017 in Berlin und Wittenberg zu Gast sein. Er steht unter der Losung „Du siehst mich" (1. Mose 16,13). Diese Losung vereint in sich das Wissen, dass Gott uns ansieht, und die Aufforderung, im Umgang mit Anderen genau hinzusehen. Ansehen bedeutet Ankerkennen und Wertschätzen. Wegsehen ist Missachtung und Ignoranz.
Zum Kirchentag 2017 rechnen die Veranstalter mit rund 300.000 Dauerteilnehmern aus Deutschland und der Welt.
Damit ist klar: Der Kirchentag ist eine echte Großveranstaltung. Wie schon bei den Kirchentagen in den letzten Jahren wird auch wieder eine Gruppenfahrt aus Wattenscheid angeboten. „Kirchentage sind unvergessliche Erlebnisse", das wissen die, die schon mal dabei waren.
In Podien, Vorträgen und Workshops füllen bekannte und weniger bekannte Referenten mit viel Publikumsbeteiligung Inhalte mit Leben. Konzerte, Theater und viel Kultur, weitgehend von den Teilnehmern selbst verantwortet, machen den Kirchentag mit mehr als 2.500 Einzelveranstaltungen zu einem Festival zum Mitgestalten.

Anmeldung läuft

Wer beim Kirchentag in Berlin und Wittenberg dabei sein möchte, sollte sich möglichst bald anmelden.
Entweder selbstständig über www.kirchentag.de oder über die Wattenscheider Kirchengemeinden. Die haben bereits einen Reisebus vorbestellt. Für die Anreise nach Berlin und die Rückreise von Berlin über Wittenberg, wo der Schlussgottesdienst des Kirchentages stattfindet, zurück nach Wattenscheid fallen Kosten in Höhe von 70,00 € pro Person an.
Eine Dauerkarte kostet 98,00 €, ermäßigt 54,00 bzw. 26,00 €,
Karten für Familien mit Kindern bis 25 Jahre kosten 158,00 €.
In der Karte ist voraussichtlich der Fahrausweis für Berlin und Potsdam enthalten. Wer möchte, dem vermittelt der Kirchentag für eine kleine Pauschale ein Quartier in einer Schule oder bei Privatpersonen.

Anmeldeformulare können in den Gemeindebüros angefragt werden.

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

wir aus der Spitzweg-Apotheke wollen Sie darüber informieren, dass wir ab dem 01.01.2017 für unsere Tüten zehn Cent Gebühr erheben werden.

Wie Sie alle sicher wissen, gab es im Juli 2016 eine Gesetzesänderung, die für unser Handeln ausschlaggebend ist.
Auch wir möchten unseren Teil zum Umweltschutz beitragen.

Allerdings haben wir uns überlegt, das Geld für den Günnigfelder Familientisch zu spenden.
100% des eingesammelten Tütengeldes geht diesem gemeinsamen Projekt zu, entsprechende Dosen sind aufgestellt.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2017!

Ihr Team aus der Spitzweg-Apotheke

Mit freundlichen Grüßen
Sven Henneberger

spitzweg apotheke

Spitzweg-Apotheke, Sven Henneberger e.K.
Fachapotheker für Allgemeinpharmazie

Günnigfelder Str. 70 | 44866 Bochum (Wattenscheid-Günnigfeld)
Telefon 02327.230173 | Telefax 02327.230175 | www.spitzweg-apotheke-bochum.de

TERMINE IM DEZEMBER

SONNTAG		
wöchentlich nach dem Gottesdienst		Kirch-Café
04.12.2016	16.00 Uhr	Vorweihnachtliches Konzert Akkordeonorchester Ruhr
11.12.2016	16.00 Uhr	Adventsfeier Evangelischer Arbeiterverein
11.12.2016	17.00 Uhr	Adventskonzert Eppendorfer Liederfreunde / MGV „Glück auf" Höntrop
MONTAG		
wöchentlich	16.00 Uhr	Spielgruppe ab 1 Jahr
wöchentlich	20.00 Uhr	Theatergruppe
DIENSTAG		
wöchentlich	15.45 Uhr + 17.00 Uhr	Kirchlicher Unterricht *
wöchentlich	18.00 Uhr	Bläserkreis Günnigfeld
MITTWOCH		
14.12.2016	15.00 Uhr	Adventsfeier Evangelische Frauenhilfe
07.12.2016	15.00 Uhr	Adventsfeier Seniorenkreis
wöchentlich	14.30 Uhr	Kinderprogramm *
wöchentlich	18.00 Uhr	Jugendtreff *
wöchentlich	19.30 Uhr	„Der neue Chor" | Kirchenchor der Gemeinde
DONNERSTAG		
08.+22.12.2016	11.00 Uhr	Bibel- und Glaubensgesprächskreis
wöchentlich	12.30 Uhr	Günnigfelder Familientisch
wöchentlich	14.30 Uhr	Kinderprogramm *
wöchentlich	16.00 Uhr	Probe Krippenspiel
wöchentlich	18.00 Uhr	Jugendtreff *
wöchentlich	17.00 Uhr	Treffpunkt für Menschen mit Behinderung *
FREITAG		
wöchentlich	15.00 Uhr	Kinder Theater- und Musicalprojekt
16.12.2016	15.00 Uhr	Café Zeit
wöchentlich	17.30 Uhr	Mandolinen-Orchester
SAMSTAG		
wöchentlich	10.00 Uhr	Offene Kirche
10.12.2016	15.30 Uhr	Märchentheater „Der kleine Muck"
17.12.2016	10.00 Uhr	Frühstückstreff Alleinerziehender

* nicht in den Weihnachtsferien

In der Woche nach Weihnachten (27. bis 31.12.) bleibt das Wichernhaus geschlossen.
Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen.
Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.

Im Dezember

Ich wünsche dir,
dass die Adventszeit
in dir ein Sehnen entfacht
nach einem Licht,
das ins Dunkel fällt.
Ich wünsche dir,
dass Hoffnung in dir Feuer fängt
auf den, der zur Erde kommt
und sie verwandelt.
Ich wünsche dir,
dass sein Licht
in dir brennt
und durch dich leuchtet
ins Dunkel der Welt.

Aus: Tina Willms, Am Wegrand: ein Wunder, Neukirchener Verlagsgesellschaft 2016 | Foto: Lotz

GOTTESDIENSTE IN DER CHRISTUSKIRCHE GÜNNIGFELD

04.12.2016	2. Sonntag im Advent
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Orchestermusik
11.15 Uhr	Kindergottesdienst
11.12.2016	3. Sonntag im Advent
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe und Instrumentalmusik
11.30 Uhr	Krabbelgottesdienst
18.12.2016	4. Sonntag im Advent
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Chormusik
11.30 Uhr	Kindergottesdienst
22.12.2016	Letzter Schultag vor den Ferien
8.15 Uhr	Ök. Grundschulgottesdienst in der Kirche Herz Mariä
24.12.2016	Heilig Abend
15.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Weihnachtsmusical
18.00 Uhr	Christvesper mit Chor- und Instrumentalmusik
25.12.2016	1. Weihnachtstag
10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl
26.12.2016	2. Weihnachtstag
10.00 Uhr	Gottesdienst (mit zweiter Aufführung des Weihnachtsmusicals)
31.12.2016	Silvester
18.00 Uhr	Altjahresgottesdienst
01.01.2017	Neujahr
15.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit anschließendem Empfang im Wichernhaus

Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste laden wir zum Kirch-Café in das benachbarte Wichernhaus ein.
Samstags ist die Christuskirche in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

SPENDENKONTO
Evangelischer Kirchenkreis
Sparkasse Bochum
IBAN: DE05 4305 0001 0000 9546 77
BIC: WELA DE D1 BOC
„Spende Günnigfeld"

www.kircheguennigfeld.de

Find us on Facebook

„EVANGELISCH, WEIL ...

ich von meinen Eltern im evangelischen Glauben erzogen wurde." Uwe Runkel

ADRESSEN
Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld

PFARRER
Christian Meier
Parkallee 16 | 44866 Bochum
T 02327.23898 | F 02327.21734
christian.meier@kk-ekvw.de

WICHERNHAUS
Gemeindebüro | Brigitte Kerkhoff
Di. – Do.: 9.30 – 12.30 Uhr
Parkallee 20 | 44866 Bochum
T 02327.20809 | F 02327.21734
GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

KINDER- UND JUGENDCLUB IM WICHERNHAUS
Angelika Brinkmann und Michael Boltner
Parkallee 20 I 44866 Bochum
T 02327.84537 I F 02327.903560
kijuclub@gmx.net

IMPRESSUM
Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm), Melanie Mülleneisen (mm), Ingo Niemann (in), Silke Schmidt (sis)

Mitarbeit: Klaus Borowski (Fotos), Michael Boltner (mb), Gernot Tornes (gt)

Lektorat: Silke Schmidt

Gestaltung: © Beate Jäger, Dipl. Des.

Webmaster | Jürgen Steinmann

Verantwortlich für redaktionell-journalistische Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

Erscheinungstermin GÜG: ab Januar 2017